



Gretl Widauer Pinzgauer G'schichtn und Bräuch

Alois Schwaiger - Herausgeber

Alois Schwaiger

Herausgeber

Gretl Widauer

Pinzgauer G'schichtn und Bräuch

4. Auflage Dezember/2010

Herausgeber/Verlag/Satz

© 1999 Dipl. Ing. Dr. Alois Schwaiger
A-5771 Leogang 36

Gestaltung

Sämtliche Rechte vorbehalten

Tonaufnahme Widauer

Ulrika Krexner, Christine Schwaiger

Musik

Alois Schwaiger

Umschlag

Schwaiberg Musi, Almer Dreigesang u. Alphornbläser
Fronleichnam in Alm/Haus Widauer in Alm

Einleitung des Herausgebers

Die Pinzgauer Mundart hat sich in den letzten 50 Jahren durch vielfältige äußere Einflüsse - besonders durch den massiven Fremdenverkehr und die Medien- ganz wesentlich verändert und ist weitgehend verwässert worden. Nur mehr selten hört man Wortschatz und Klang dieses ausdrucksvollen Dialekts korrekt gesprochen.

Gretl Widauer aus Maria Alm hat die Pinzgauer Mundart des Ursaltales in ihrer ursprünglichen Form bewahrt und durch ihre Tätigkeit im Rundfunk, ihre Lesungen mit selbst verfaßten Erzählungen und ihre Mitarbeit in der Gruppe Pinzgauer Mundartdichter einem breiten Publikum nahe gebracht.

Das vorliegende Buch umfaßt eine Auswahl ihrer Erzählungen und macht Sie auch mit teilweise bereits vergessenen alten Bräuchen des Pinzgaus vertraut. Als wertvolle Ergänzung finden Sie auch ein Lexikon mit über tausend charakteristischen Pinzgauer Ausdrücken in diesem Buch.

Der geschriebene Text kann die Ausdruckskraft der Mundart nur unvollständig wiedergeben und daher wird ein Teil der Erzählungen zusätzlich auf der CD akustisch von Gretl Widauer vermittelt. Zusammen mit dem Buch ist dies auch eine Hilfe, den Mundarttext lesen zu lernen. Das lautmäßige Umsetzen in das geschriebene Wortwar nicht einfach und ich ersuche um Nachsicht, wenn es nicht immer perfekt gelungen ist. Auf eine Lautschrift wurde verzichtet, nur das dunkle **ä** und das getrennt gesprochene **e-i** werden verwendet.

Ich will mit diesem Buch vor allem die Freunde der Pinzgauer Mundart ansprechen und darüber hinaus den Stand der Sprache und Volksbräuche zwischen 1930 und etwa 1950 festschreiben.

Als gebürtigem Leoganger sind mir trotz der geringen Distanz zu Maria Alm, der Sprach-Heimat von Gretl Widauer, bereits feine Unterschiede zwischen diesen Orten in Betonung und Wortschatz aufgefallen und so wird es auch Ihnen gehen, wenn Sie vielleicht ein(e) Nicht-Urslauer-Pinzgauer(in) sind.

Dipl. Ing. Dr. Alois Schwaiger

Inhaltsverzeichnis

s'We-ida	11
s'We-ida onsaogn	12
s'Hochwe-ida	14
Eutaogsgschichtn	17
Da Bauanmarkt	18
s'Flickkörbei	24
Hoamat	26
Da Maohda	28
s'Schuigehn a dö Zwanzgajaohr	30
Pinzgauer Originale	34
Sima, da Bamschneida	35
s'Bööbrockn	37
Da Goaßbock	40
s'Moashäusl	42
Da Musilerna	44
Da Schafö Stidei	47
Da Schuasta auf da Stör	50
Wahre Begebenheit	53
s'Almle-ibn	54
s'gen Alm Faohn	55
s'Auftreibn	60
s'Hoamfaohn	63

Bräuch an Advent	68
Da Barbarataog	69
Nikolaus	71
s'Klotzenbrotbäch	74
s'Onklöckeln	77
Da Schlachtögtaog	79
Da Wäschttaog	82
Vor Weihnacht a da Kirch	84
Dö Bräuch za Weihnachtn	87
Dö Thomasnaocht	88
Da Bachötaog und s'Bachökoch	90
Dö Bachö- und dö Kinengpercht	93
Da Heilög Aobnd an Mesnhaus	95
Dö Heilög Naocht a da Alma Kirch	102
s'Krippöschmälz	104
Ostern a da Kirch	107
Aufaste-iheng	108
Siistege Bräuch	111
Eute Pinzgauer Bauernhozat	112
Fronleichnom	122
Dö Gloggn	126

Pinzgauer Lexikon	128
D'Hoamatspraach	129
Eute Pinzgauer Wäschta	131
Wäschta mit gleichn Endsilbn	152
Pinzgauer Lexikon	154
Über die Autorin	210
Über den Herausgeber	213
Dank	216

* diesen Text können Sie auf der CD hören

s'We-ida

s'We-ida onsaogn

Warum trau i ma dös? Weil i va kloa auf nix onnas kenn, als wia: „Aussa van Bett, an Spe-icha ban Fensta aussu, a Naosn voi Morgnluft, åft woäß i scho, woicha Årböt heint paßt und wås ma dazua onlegg“. Auf d'Naocht vorher schau i a da Frei außt rundummandum. s'We-idaloch is dös Wichtöggest - schaut dös schwäschz eicha, fong's gwieß a Sau on!

Haots Birnhorn a dö Loigoma Stoaberg an Huat -
weascht s' We-ida guat,
hat's a Kåppn - tuat's We-ida läpp'n,
håt's an Kronz - is We-ida a Schwonz!

Dös is leicht zan damörkn. Weaschts åba hin, dös siichst, beuds an Raach niedaschlaogt, wonn d'Schwålm tief fliagn, da Misthaufn, da Aotritt und d'Labn as Haus eicha stinkn, da Giesvogl schreit, dö Kinna an Feinz homb, dass'd se-iba schiaga würfög weascht, d'Spåtzn a Gschroa vabringand und d'We-ignårn herao gehnt, wänn's Sunn aozuckt, d'Schättbergnebö üba Briaflan ent hängand, d'Silberdistln

ban Taog zuamåchnd, wonn d'Henna nit schlaofn gehnd, s'Brunnrohr schwitzt, s'Gaschtlzoig so her häng, naoch'n Schmålzläutan dös Ausglåss'n nit ste-ih, dass'd obnauf koan Modl eichö damåchst, wånns Gebirg drong herbei is, da Wåssafeu unta da Schåschtn neahma zan se-ichn is, d'Luft so schwödigg, dass da an Schwiez hint und vo hertreibb, wånns G'flieg und dö Bremma so be-is sand, dass d'Leit und s'Viech schiaga aufnudln, dass'd mit'n Floign-aowehn neama zu- adatuast, selm a Müadn hast, dass d'Haxn wia Blei sand, - åft maogst da scho denkn, dass glei ameu zan Giaß'n und Schwådan ånfång.

Haost we-ign dense-ign an Unschmieß - måch da nix draus, hiaz konnst da mit a leichtan Årböt a bißl an Råsttaog vagunna. Und morgn scheint gwieß wieda d'Sunn!

s'Hochwe-ida

A schöne Summataog, weiße Woikn ziachnd, åba doscht und dao scho graugelbe, sô werdn schwara und schwöschza; d'Luft flimmascht va lauta Hitz, dö Bremma, Muggn und Floign homb a Bösn, sô gwaohns, dass a We-ida kimb. D'Schwålm fliagn euwei tiafa, d'Henna springan za eahn Untastond, schwödög is wia an an Båchofn, maogst kam daschnauan, dö Brüah rinnt übas Gsicht und da Schwiez kimb oan a'd Augn.

Auf oameu weaschts außt umandum stad und unhoamöa; da Baoch rinnt kloa und klao, a's fongt zan Sunn-aozuckn on, hiaz vadecknds d'Woikn scho gonz, a's weascht schiaga dömög. D'Woikn fetzt's durcharanondt, da Wind kimb, er weascht zan Sturm, dö Bam bi-agn sô, Türn und Fensta schlaogs zua, - hiaz a Blitz, - a furchtbara Kråcha - helf ans Gott! - schiach ge-ihts zua.

Schware Trupfn feun, siechst kam no ban Fensta aussö, a's weascht euwei wüder, wia's glei haust s'Ve-ida. D'Ve-idaglogg läutns woi a scho, åba hiaz fongs gao no zan Riesln on; schaad ums Gaschtzoig,

um dö Bisch aufn Sims, so vü Ärböt dro!

A's låßt nid naoch; Blitz und Dunna z'gleich, a Zuagong, zan Grausn, an Kirchturm schlaogts ein, a hoche Lärch haots a dawischt, sie brinnt unt auffö, bis s'da Guß aolöscht. A's giaßt no, wia wonns mit Schaffö ocha schüttatn.

Schön longsom låßts naoch, s'We-ida vaziacht sö zan Gebirg zu-achö. Donn und wonn no a Blitz und weit we-ick scho a Krona. Dö örgöst Gfaoh is um. Åba naoch a Bois fongts zan Rumpeln on, wia a Wondt kimb da Baoch. A Gstonkwoik va Moda und Erdn ge-ihnt eahm voraus, da eascht Staun faohscht aussa van Graobn wia a grausögs Ungetüm, Stoa fliagn a da Luft daher, Wuschzln, Gsteid, Hoizbrügl und ausgrissne Bamö hauts drunta und drüba, s'Wåssa schaumt glei a so; a richtögö Woiknbruchsuppn! So a Gweut is dao dahinta, so vü Wåssa brings, dass üba's Baochbett auffaste-ihnt und nid zan dochörinna kimb. Naturgeweut - da Mensch is nix!

Gagst weaschts außt ruahiga, s'Wåssa stüa, neama so hoch und wüd, da Windt låßt nach, a's hescht zan Regna auf und d'Sunn kimb

wieda viecha. Und mit an wunnaschön Regnbogn is dös schiach
und a wieda schön Naturschauspiel beendt. Regntrupfn glitzand no
übareu und d'Welt is wieda wia noi geboren.

Eutaogsgschichtn

Da Bauanmarkt

Long bevor's so weit is, homb ins mia Frau'n zomnton und eus ausgretd, waos ma zan an soichan Mårkt brauchnd. A's is já nid so oafach, bis a niads woaf, wao's bâchn oda herrichtn muaß. A jede va ins Weibaleut haot an Vorschlaog gmåcht und wia ma ins åft einig gwe-ihn sand, hom ma ins gfreut. A's soid já ebbas gehn und a wenk a Geaschtei zommkemma, damit ma nåchand an an Bedürftign damit helfn mögn.

Hiaz i's so weit, an kemmandn Sunntaog påck ma's! An Samstaog auf d'Naocht bin i eu flux We-idaschaun gonga und mia is viekemma, dass ins morgn ausheudt. D'Naocht bin i friesch a no vozua aussõ gschnuaggõtzt, a da Pfoad, dao haot ma nid netta eus gfeun, åba a da Früah is ma viekemma, als liachtnd a wenk auf und da Petrus haot a Einse-ichn mit ins.

I påck mei Zoig an a Buglkörbe eichi, a Tischtuach fi mein Stond, Reißnägl, Bleistift, an Block - und waos dõs Wichtöggest is, a Kloageld zan Aussage-ibn und no wichtõga, a Kasse zan eichõtoan. An Toag fi

dö Zweschpnpofesn ho i ma schon a'n euer Früah dahoam ongricht, a dö Gschmach fi dö Mixmüch, wa eus vahondtn. Wonn na kaod vü Leut kemmand und dös Zoig, waos ma eah onfoaönd, kaffnd, dass ma nid ummasinst daostehnd und gnuag Kreuzer fi insa Vorhaobn zombringand. Mia hucknd ins as Auto und faohnd va Dahoam we-ick.

Z'Zell obn müass ma za so a Untamöh zan Auslaodna zuachöfaohn. Hiaz kemmand scho eu Weiberleut zan Standl onrichtn daher. Insan viaszögstn Nothelfer fi dös elektrösch Zoig nudlns e-ih scho schiagga auf, va lauta's Zugspa, nix daboatns, an a Niada soid a helfn ban Stromleiteng legn, ban Standl zommschraufn, ban Roßlifewaogn aufgranzn und sinst no eu möglichn Hondgriff, wo d'Weibaleut nid sofo sand. Zuagonga is, wia wonn a Imtrieb aufn We-ig wa.

Mia gegnüba homb dö Deantna ea guats, se-iba bâchns Brot aufbaut, ne-ibnbei is da Spe-ick doscht gle-ign und wonnst viegonga bist, haost a Naosn voi gnumma, dao is oans va lauta's Oma s'Wässa an Mauö zomgrunna. Bis a Niadö va dö Weibaleut ihr Platzl ongricht haot, is scho no a Bois ummagonga. Dö Oan homb an Bauansekt zomgricht, dö Onnan Bröter aufgstrichn, ne-ibn meina haots schon

do soo schöne Schmälzmoasei aoge-ibn, dia ra'rn Modl, waos dia Bäuerinna glei mit an auszaggltn Zwe-ick damächnd!

Dane-ibn sand dö schönestn Handarbeitn ausbroadt gwe-ihn, dö gsticktn Haussegn, Gspadei, Säibe, Saubleamöhönig und Gsundheitstrankö, eus Zoig zan Hoa'ön, fi a niads Load a Säu'm. Va da Untermöh haots narrösch guat auffagschmöckt, dia homb wårms Essn ausge-ibn, Schweinsbraotn und Bladl mit Kraut, dass oan's Schmalz üba dö Koi ochagrunna is, eus narrisch gschmachög.

Hiaz kemmand d'Musikantn z'we-ign, Oana haot woi hübsch zmagg aussagschaut, wer woäß waos eahm d'Naocht davo eus untakemma is? Åba gspüt hombs schon do so nett und fleißög, dass eu Leut a Freid a'n ea ghaob homb.

Dös örgest Glöda geids åba no mit dö Stromleitenga, dö liegnd übareu aufn Bodn umandum, schiaga zan an niadn Stond soidns glonga, åft sands wieda z'kuschz, oda a's sand z'vü Stecka auf da Dosn, a's geid eu Ried an Kuschzn.

Und scho kemmand dö easchtn Leut daher, mia setznd a freundlas Gsicht auf, dass ma ba Eah an guatn Eindruck machnd und dass ins toi ebbas aokaffadnd. Mia wa'rn eu gricht und endlich kimb za mia a Kundschaft.

I dö Frehrn, dass i ebbas z'toan griag. Sie saogg, sie mecht a Mix-müch, i scheut an Mixa ein, er ge-ihd nid! Herrschaftseitn, hiaz ho i schon wieda an Kuschzn! A so a Graffö, dao kunntst schon fixa werdn, beud sö si euwei wöhscht.

Hiaz wa wieda eus gricht, åba moanst, a's kam so a Happö und mecht ebbas? I bâch ea oafach a pao Zweschpnpofe-isn aussa, dass ea do wenigstns da Gruch a'd Naosn steigt, weils jå so waos Gschmachögs nid übareu griagnd, aussa ba ins an Österreich. Dö mehran Sumafrischla sand e-ih van Auslond. Hiaz kemmand a pao za mia zuacha. O, du liabe Zeit, dia spucknd jå englisch, dao bi i mit mein Pinzgarösch daschossn und fäi on. I hon mit ea heud zoast und deudt, sö soidn do ebbas nuasln und essn, åba gell, mit dia ausweaschtenga Staodtfragg is schon a'n Übel, sö homb jå koa Ohneng, waos guat wa!

Beuds ma's daliedn haot, ho i a so d'Leut beobacht, hätt i's gern zuachazacht, dass ebbas kaffadn, åft hombs gwieß gsaogg: „Ich habe schon zu viel gefrühstückt“, a's wonn mia dao d'Schuid wa'rn! Hiaz probier is eah auszdeutschn, dass ba ins a Umäiei dabrauch wa, åba moanst, sö hättnd an Gwaohra? Nix z'måchn mit dö Frembn! Oane siech i hiaz, hübsch a gfüllte, sie tuat an hochn Hupfa üba dö Kabö aufn Bodn, sie moant woi, dö Höchn van an heubn Zenzimeta dapåckts nid, a Onnarö siecht d'Liachtschnur, måcht an himmölonga Grotta drüba, dass si sö beud mit ihre oagna Haxn gfüasslt hätt. I hätt ma va lautas Låchn beud dö Toagschüssl umgstiescht, bua, dao wa's zuagonga, åba i hons netta just no dafong.

s'We-ida is hiaz euwei lötza wordn, ins homb scho d'Finga und Ze-ichn zan Oanagln ongfong. Åba d'Weibaleut sand hiaz mit eahn Bauansekt kemma, dass ma wårma wuscht, ho i'hn mit oan Sess ochötrunkn, vü haot nid gfäiht, åft hätt i a Nagei zommbraocht. Åba hiaz is e-ih zan Zommrauma wordn, dao maogs neama schiach zuagehn.

Ja, dös muaß enk a no saogn: I ho ma mein noin, guatn Fotoapparat mitgnumma und Eu und Eus aopoledascht, selm ho i mi a no friesch knipsn låssn und wia i hiaz den Film zan Entwickeln aoge-ibn hon, haot sö aussagstoit, daß nid oa Büddl drauf is. Er is steckn blicbn, d'Nummara sand woi weidagonga und blitzt haot a a niads meu, åba Büdl is koans draufgwehn. I hon ma ja no denkt: so an longa Film ho i no gao nia ghaob, der is sauba ausgabög! Hiaz steh i dao, eu homb sö auf mi valåssn, åba as is eus fi dö Kåtz gwe-ihn. Bua, schaad is schon und schama tua i mi a und wissn tua i's hiaz: Fotografn müassnds dös next meu an Onnan vahahn!

s'Flickkörbei

s'Flickkörbei is früahaszeitn oans va dö wichtögöstrn Sâchn an Hausheut gwen, und heint? Wer flickt denn no? Wer ko an Fle-ick onla einstuckn, wer an Hosnsaock einnahm, Händleng bsetzn, an Mannaleitpfoadnkraogn und a Plastron aufnahm? So a Flickkörbl is an a niadn Bauanstubn an Wondkastl oda aufn Fenstasteun gstonndn. A's is rund gflochn, uhne Henkel und van e-iweng Drumgreifn dö mehra weil auf oana Seit hin gwe-ihn, åba fein säubalich mit an Flickfle-ick ausbessascht wordn.

Vü haot Plaotz ghaob drein: a nöttla Spuien weißn und schwâschzen Flick- und Maschinzwirn hombs euwei braucht, a Knoiei Leinenzwirn, feinst aus Flâchs gspunna und dreifadög zommlâssn, a Imbnwâxkügei zan Faodn einreibn, dass a nid fronsascht, bua, a soichana haot herg'haob, den hättst mit dö Zänd nia aodabissn, guat zan Strohsöck nahn, ba dö harwan Leintüacha, ban Hosnflickn, ban Händleng bsetzn, zan Sâlzsöck zommnahn haot a's so ebbas oafach braucht.

Feine und grobe Nahnådl, Flicknådl, Stoppnådl, Naoö haot d'Såttler- und d'Schuastanådl g'hoaßen. Unt inn sand Stecknådl, Sperrnådl, Glifei, Haggei und Müadal, Druckal, große und kloane, Knöpf eu Gåttenga, a Scha, a Fingahuat, a Stoppa mit an Griff zan ochaschraufn, a Mörkgaohn, a fi dö Deanstbotn, dass ea Arbötszoig und Gwondt nit vawexlnd. Van Schneuztüachö, da Pfoad, an Gwondt, bis za dö Sockn und Håndleng is eus gmörkt gwe-ihn.

Hiaz is ma no eingfeun, dass ebba a Messbandl und a Trümö Schneidakreidn a no vahondtn gwe-ihn is. Haost ebbas braucht, is dös gwiß z'untaröst untinn, dao muaßt a Bois umruaschn, bis dös Gre-icht herge-iht. Feut da åba dös Flickkerbö ausn Håndtn und leid eus a da Strahleitn aufn Bodn, brauchts a Geduld, bis'd dös Gezamslwerch wieda eidaklaub haost.

Hoamat

“Guate eute Zeit” - dass i nid lâch! D’Wünsch wa’rn seinazeit sicha kloa gwe-ihn und do nid z’da erfülln. Dö Oan homb eus g’haob, homb zuagschaut, wia ne-ibn ba Ea a Onnana schiaga dastooscht va lauta Not und Hunga.

Denkts glei a dö Onlöga. Waos haot so Oana, dea eut und zomm-graggascht gwe-ihn is, a seine eutn Taog no van Le-ibn g’haob? Kamm ebbas zan Essn, an Steu außt liegn und eu Woch oda viasch-zehn Taog an an onnan Haus, aus Gottsgnaodn aufgnumma werd’n? Nix gscheids zan Onlegn, koan onlan Schuach an Winta, koa Rentn, uhne Zänd kam a Brotringg danuaslt und sein Le-ibtaog vi dö Onnan g’arböt, koa oanzigs Wäschei saogn derfn, eus hinnehma, wia’s kimb! Is dös ebba guat gwe-ihn?!

Heint is a nid übareu onnascht. “Mia sand mia”, warum se-ich ma oft den Oan nid, der uhne Schuld va dahoam we-ick haot müassn, nix mehr mitnehma mögn, a den a g’hängt is, aus da Hoamat vajaogt, dös eascht meu an a fremds Lond kemma, d’Spraoch nid vasteh,

ins sand seine Bräuch fremd, sei Toa is a onnascht, wia mia tand,
derf ma desdwe-ign üba eam urteiln?

Spring ma do üba insan oagna Schadn, låß ma dö Onnan zuacha za
ins, a dia homb an Wunsch zan Dazuaghörn fi dö Bois, bis wieda a
eah Hoamat zrugg mögn. Wia gangs ebba ins, wonns umdraht wa?

Da Maohda

Auf an Gotts Nomm, um zwoa a da Früah!

Aussa van worma Strohsaock, gach ban eiskeutn Brunn dö mittan drei Ladn zwaochn, eichö a dö rupfa Pfoad, a'd Hosn, a Bandl für'n Kumpf um d'Mitt ummabundtn, no Fuaßfetz'n und grobgnachte Schuach ongelegt, an weneng Beggl aufgesetzt und dahin ge-ihts! Ummi ums Hausegg, an Kumpf mit Wåssa ongfüllt, aufn Bugl hintas Bandl gstöckt, dö denglt Sans üba d'Äxl, aussö a's Feld zan Vormahdn.

Um Sechse bring dö Goarbaren endlich s'Fruahstuck, Kaffee und Muas. Sie siecht den Haufn gmahte Riedl zan Ongarm. Bua, obs dao ebba an Maohda no naochdakimb, obs eam dagfoig?

Vü Graos is, wenk Büsch, koa Blüah, da Kunstdünga haot eus scho längst umbraocht. A da Früah liegt gnuag Tau, åft daheuts d'Schneid ba da Sans. Ritsch, ratsch, ritsch, ratsch, guat ge-ihts dahin, da Schried ge-ih't mit. Da Graosriedl weascht hoch, geids für'n

Winta gnuag und guats Heu ao. D' Arböt is woi scheickög storch, da Schwiez rinnt her, d' Vögei hintan Moahda naoch, um an Wurm, um an Habock, hiaz maht a a Mausne-ist aus, d' Mäusei kloawinzög und nockad, eah Muatta voi Ongst und dö Kätz passt e-ih scho! D' Sunn kimb hintan Hochkinög viecha, a's weascht euwei wärma, heassa, hoaf! D' Müadn kimb und da Fle-ick no so groß!

Neune schlaogs, bringands endlich s' Umäiei - d' Jausn. A Boisei niedahuckn, fi'n easchtn Duscht Wassa trinkn, Spe-ickbrot und Tee und Boassmüch geids ao. Gredt weascht nid vü, glei rãstn, rãstn!

Aufsteh, Bugl ausgröchna, scho zaunmüad, åba nix antgleichn toa mit dea Staahn und wieda weida mahn. Oba jo nid van Geia hoin låssn!

s'Schuigehn a dö Zwanzgajaohr

Va dö Grabn, z'höchst ocha, stoaögö, dreckögö We-ig, grobgnaglte, schuastagmächte Schuach, an toi longa Kittl on, an se-iba gstricktn Bauanrock, a wenigs Kopftüachei auf, an Winta no Händleng, d'Strümpf unta dö Knia mit an Bandl zombundtn, a so homb a'n euer Früh dö Bauankinna va dahoam we-ick müassn, obs regnt oda schneibt, d'Schui is Pflicht gwe-ihn.

An Winta hombs va dö Grabn zuacha a Roßgspoo gmächt und dö Gschnagga homb va derantwe-ign bis üba dö Knia oft an Schneiwaotn müassn. Untahösei haots koans ge-ibn, und üba dö Knia hombs oft a Riefn ums Tüach umma griagg, so dafreescht und aufgrissn is d'Haut wordn. A Koit haot eunan ghaob, bis's endlich a dö Klass eichö homb derfn. Auf Hoizzapfn is dös naoss Zoig aufgehängt wordn, dass do zan Hoamgehn naoch da Schui aufara nachnt truckn is. Rotzög und voi Huastn is a niads Kind gwe-ihn, um d'Naosn a Prinz, Schneuztüachö hombs koans ghaobt. Haot oa Kind gao a Umhängmantei on, hombs dö oan scho a wenk beneidt drum.

Ba dö Onfangla is d'Schuizeit va åchte bis elfe und va zwoifö bis oans gwe-ihn. Ba dö Größan va åchte bis droi, dazwischn oa Stund Mittaogspause. Da Mittwoch is dö mehra Weil fi eu frei gwe-ihn.

Dö easchtn Schuijaohr hombs e-ih glei a Tafel braucht, an Griffö dazua und a Lempei Stoff an an Bandtl dron zan aolöschn. Später hombs staot den Fetzei an Schwomm griagt, dös is vi dö Kinna gonz ebbas Nois gwe-ihn. Dö oban Åteilenga - a's sand an Gonzn glei zwo Klassn gwe-ihn - homb ea Lesebuach, an Katechismus und eahnare Heftl an Schuipåck inn g'haob. Auf dö BÜacha müassns onnascht aufpassn, dia derfnd nid z'lempascht werdn, damits dö Gschwistarad, dia hintnaocha kemmand, eu no eus a saubana griagn.

A da Klass is a große Kachöofn gstonndn, oans va dö Größern haot dös Ehrnomb g'haob, aufz'passn, dass s'Foia an Ofn nia ausge-ih. Sein Omtstitl is da "Naohhoaza" gwe-ihn. Za da Pause homb mia Derföa glei a truckns schwåschz Brot ghaobt, dö Bauankinna homb åba a Schmålbrot - so saogn ma a heint no zan Butterbrot - mit-griagt, hia und dao haot ins oans ochabeissn låssn. Åba beud an Höröst d'Äpfe zan zeidög werdn gwe-ihn sand und mia homb mit

oana a Täuschlerei damächt und so an narrösch schön und guatr Rothofer-Äpfel daglong, is aus gwe-ihn va lauta Freid. Geld zan Schleckn haot daomals koa oanzögs Kind va dahoam mitgriagg. A da Mittaogsstund homb dö Bauankinna glei ebbas zan Jausna ba ea ghaob, nia a warms Süppei zan einwarma.

Mia Mesnerkinna homb ja glei a pao Schried zan Hoamgeh ghaob, doscht is glei ameu zan Essn wordn, aoge-ibn haots ebbas Oafachs, hoagglsein hom ma übahaupst nid kennt. Zan Schluß hom ma no Gschirr aotrickna müassn, dâssn hom ma scho do so ungeru to, mia hättu ja mit dö Bauankinna vü liaba Doipp gfong oda Guggabergt, bevor d'Stund wieda ongonga is.

Ab 15. Mai sand eu Kinna blossfuassad gonga, wonns We-ida auf a ra nachndt to haot und dâssn bis an Oktoba eichö. Auf d'Schuigwandtl haot a niads scheikög aufpassn müassn, weil dia a no dö kleanan Gschwistarat hernemma homb müassn. Uhne Schürzl is koa Oanzögs a d'Schui kemma.

Åba Oans woaf i heint no va mein easchtn Schuitaog: dö Easchtla, Zweitla und Drittla homb a Fräulein zan a Lehraren ghaob, dös is åba dö mehra Weil a Ausweaschtögö gwe-ihn, hiaz haots ja nid gwißt, daß i a Zwielbosdirn bi und haod ins Zwo nid zommghuckt. D'Mariel haots a dö zweit Bonk ton und mi a dö letzt. Hiaz ho i gmoant, weil i schon so weit hint ba da Tii bi, brauch i neama so long wia sie a'd Schui gehn. Åba nocha hombs ma gsaogt, daß dåssn do nid stimmb und i ho mi scho so gfreidt. As haot åba nid long dauascht, dass i mit a Freid glernt ho. Dö mehran Jaohr sand ma eu Zwo mit lauta Oansa hoamkemma.

Pinzgauer Originale

Sima, da Bamschneida

Ea is a no a Bamschneida gwe-ihn, ne-ibn seina onnan Årböt, destwe-ign hombn d'Leut per Gaudi an Bamschädling g'hoassn, dao haot a sö drüba z'tot dalâchn mögn. Hübsch oft haot sö si gwöhscht und haotn toi gfuخت, beud a mit seina Krax, s'Werkzoig drauf und dö long dreihaxad Loata no dazuabundtn, mit sein Moped aufn We-ig gwe-ihn is.

Eus haotn kennt und ea haot ne-ibn s'Faohn a friesch no a niads grüaßt und dazua mit da Hond zoast, bua, dao is a woi gao oft neban We-ig kemma, åba an Schutzengl haot a sein Le-ibtaog g'haobt, åft is a dö mehra Weil glimpfn davonkemma. Recht årg we-ihton haot a sö eigentlich nia, jå we-ign a nöttla Schromma und Bletzn haot a a nid onnascht dreingschaut.

Oameu hombn d'Lehrafräulein van Gåste-ig außtn - dös is eah Ferienheim gwe-ihn - zan Bamschneidn vahascht. Ea haot ea e-ih sinst a no dö gröban Årbötn ton und dö starkn Hondgriff aognumma, dao wa'rn a dia Staodenga nia soofö gwe-ihn dazua.

Hiaz haot a sö aufs Moped g'huckt, dö gonz Föschdögen aufn Bugl, d'Loata is ja weit üba eahm aussögstondtn, an Kopf woäß God wo und dö Gedankn heut nid ba da Faohrarei. Ba den Strassl, a's Gåsteg aussö, stehnd Bam auf da Seit ne-ibn da Straoß, da Sima denkt nid auf, dass dia schon groß sand und s'Ostach hübsch weit aufn Faohrwe-ig eichaste-ih.

Auf oameu geids eahm an Ruck, an Råfföa, an Kråcha, ea kennt sö nid aus, waos hiaz oameu los is. Derweil haot sö sein longe Loata a dö Äst vahängt, er mit sein gonzn Glump a da Krax dro vaklenstascht, er is nit los wordn, a so is a hiaz mit den ganzen Krempö aufn Bam obn g'hängt. Zombn Riegsna und Zåbeln is a a Bois nid auf d'Füaß dakemma. s'Moped is alloa no a Trum weidagfaohn und nåchand an Graobn inn glondt. A Bois haot a no Årböt g'haobt, bis a d'Loata daledigt haot; ea is glei narrösch froh gwe-ihn, dass'n koa Mensch gwaohscht haot (haot a gmoant!), sinst war'ra amendt no a'd Fåschengzeiteng kemma.

s' Bööbrockn

Untan Kriag, wia's ba dö Krama kam mehr ebbas zan Kaffn ge-ibn haot, homb mia åcht Kinna an Summa, beud dö Böö aufaranachndt zeidög worn sand, dochö müassn und oa zommtoa.

Mia homb ins va dö Buam a kloa zommpömpstö Hosn ausglichn, we-ign dö Höckwürm hochö Schuach onlegt, an Strohhuat aufgesetzt, s'Böökörbei viechagfischt, g'schaut, ob ba da Onggfong woi nix fäiht, a niads va ins haot sein Einschüttal oda Zistei mit an Bandtl um an Bauch umma bundtn, s'Riffei päckt - und dahin is gonga. Auf üban Bichö und eindurch an Bürchbrondt za dö Böö. Glei hom ma zan Riffen ongfongt und beud s'Einschüttal voi gwe-ihn is, hom ma euwei gschrien: "Roi, roi, mei Buttei is bummvoi."

Bevor s'Buglkörbe nid voi is, is koa Drondenkn a's Hoamgehn gwe-ihn. Gegn an Höröst zua wa'rn åft dö Granggn zan zeitög werdn, åba bis zan an gwissn Datum hin is doscht s'Brockn no vabotn gwe-ihn. Åba so long hättst ja nia boatn derfn, wa gwiß da gonz Raab dahin, wa koa Grangg mehr z'findtn. Hiaz san ma heud vabotna Weis, wia eu

onnan Leut a, va stad gonga und homb an Weud dochö koan Muxa to, dass ins já da Jaga nid gwaohscht. Wie a niadö va ins Bástiana scho a tois Packtei Granggn an Schürzl inn g'haobt haot, hom ma's an a Poistaziachei eichöglascht. Gagst is ins kleanan Kinnan da Daum scho toi rösch umandum gonga, åba dö Größan homb ins nid ameu zan Råstn niedahuckn låssn. Mit an Unschmiß und Stenggn hom ma weidabrockn müassn.

Auf oameu hörn ma va obn durchs Gsteid ebban ochagehn. Bua, dös weascht woi do nid da Jaga sein?- An Gotts Nom! ins is schiach wordn, mia homb dö Granggn gach untan Faorum eichögstöckt und antgleichn ton, dass ma e-ih glei Moosbö riffend. Hiaz haot insa kleanöste Schwesta eun Muat zommgrissn, ge-ihz zan Jaga hin und saogg: "Grüaß Good, Herr Obajaga!"

Er wollt a höflich sei, tuat sein Huat ocha zan Grüassn, - daweil haot a vagessn, dass er já vorher seine a undalabtn Granggn dao eichö brockt haot. Hiaz sand eahm dia eu übas Gsicht ochakuglt. Mia Kinna dös se-ichn, hom ma s'Låchn schiaga neama dahaob, ins haots glei a so aogfödl. Gagst haot da Jaga a selm zan Låchn ongfong und

zan Schluß haot a ins friesch s'Granggnbrockn dalabt.

Homb mia ins hiaz gfreidt, dass a ins do nid mitnimmb und eispöschd und dahoam hombs ins globt, dass ma so fleißög bööschd und so vü hoambraocht homb. Und an Winta haot d'Muatta wieda a Moosbömannl oda a Granggnbrüah zan a Zua-ess richtn mögn.

Da Goaßbock

I ho ameu a Mühtrinkstubb g'haob, gwe-ihn is an Derfö herinn und g'hoassn haots "D'Almhüttn". Oameu, an an Wintanomittaog, so um a zwoa umanondt, dö Gäst sand eu no a da Sunn außt und ban Schifaohn gwe-ihn - auf oameu rumpet ebbas ba da Haustii eicha.

Jå waos geids, waos haots hiaza, waos is denn dao außt los? I tua dö Tii auf und schau, hiaz kimb dö alt Sennen, d'Annl eicha und haot an mords Goaßbock ba'n ia. Sie haotn woi, gottlob, onbandtlt g'haob - i ho ihr gach an Stui zan Ofn zuachögruckt, a's is jå a keuta Wintataog gwe-ihn und da Bock haot sö a z'drängest za da Wärm gricht.

I bring da Annl a Krachal und an Toschtn - dös is ihr euwei ebbas Selt-sams - hiaz homb da Bock und sie mitanondt zan Jausna ongfong. Dös oameu haot d'Annl an Bock a Bröckö Toschtn einschopp und nåchand homb dö Zwoa aowexlnd aus oan Glasl s'Krachal trunkn. Mia is ban Zuaschaun gonz entarösch wordn, weil i gmoant hon, hiaz und mehr muaß s'Glasl z'brechn, a so haots graschlt, beud da Bock aussa trunkn haot. D'Annl hätt jå e-ih nix hindaricht, sie haot

jå a scho mehr a Glöda mit dö Zänd g'haob. Åba guat is gonga, nix haot gfäiht, bualein, bi i froh gwe-ihn!

An mehröstrn ho I mi åba graht, ob da Bock woi zimmerein is und dass a ma jå nid ebba gao a Lackö oda a nöttla Bönl hintlässt. A's haot åft gao nix gfäiht, ea weaschts scho gwaohscht haobn, dass sö so ebbas an an Lokal nid g'hescht. Åba ös kunnts enks nid denkn, wia meschtala dö gonz Hüttn van Bock gstunkn haot, wia dö Zwoa ban Loch außt gwe-ihn sand. Fensta ho i we-ign da Koit a koans aufreissn derfn, hiaz ho i heud dö Teppich mit a Schmöck a wenk ongspritzt, dass dös örgest Gstonk do a bissl übadeckad und weniga wuscht.

Um viere, wia nåcha d'Schifaohra mit eahne schwahn und starrn Pfloarfa dahereingrumpöt sand, hombs d'Naosn woi a wenk auffö-zochn und gsaogg: „Was war denn hier los? Hier riecht es heute aber sehr komisch!“ I ho ea nid vü Acht ge-ibn und oafach gsaogt: „A, mia kimb nid vie, va waos soids denn schmöckn?“ Jå wonn i eah gao gsaogt hätt, dass vor an kloan Boisei a große, fescha Goaßbock mein Gåst gwe-ihn is und Krachal und Toschtn gjausnd haot, wa'rn sicha neama blieb.

s'Moashäusl

A scheikögö Geischn, hint und vor schnuscht da Windt aus und ei, oba Rohrmoos, an an stickeng Bichö dron, znâxt ban Weud dabei is daogstondtn, a herrliche Aussicht durchs gonze Teu aussö. Dö oa Seit s'Stoana-Möö und entbei dö Graosberg, da Hundsstoa, d'Schweubn-Wondt und dö gonz Jiazbach-Höch. A kloans Eschtei, mit an Tschiwö Kinna, a Not, dass ös frei beidlt, koa Geld.

Hiaz is heut da Moassenga zoanstla as Birg auffi Wüdern gonga, dass d'Familie do iawengst ameu a guats Fleischsüppö und a gschmachögs Bratl griagt haot zan Essn. Bua, kluag und kårg hombs frühahra scho le-ibn müassn! A lentlos's ureuts Häusl, an a Bockleitn dro, d'Muatta euwei an Sorgnan, dass ihr koans va dö Kinna aokuglt, wia gsparög haots kochn müassn, dass do eu auf a ra nachnd gnuag g'haobt homb.

Schiaga eu Jaohr haots wieda a Kloans aoge-ibn und hoia haots eahm, an Moassenga, so hombs an Bauan g'hoassn, friesch zwielt! Ea a Zrittn, påckt oans, schreit: waos tan ma denn mit Zwoa, wonn

d’Stubn e-ih scho mehr wia voi is! Springt damit an Graobn ummō und wü’s an Baoch eichö schmeissn! Hiaz sands eahm naochgsatz, homb eahm s’Dianeï ausn Händtn grissn und neama lāssn. Dös haot a no Plaoz ghaobt und onla aufdazochn homb sö’s åft a.

Wordn sand dia zwo Båstiana åft gao gonz fesche flotte und lustögō Weibaleit. Oane a noble „Hausabäuren” und dö Onna a guate, hoch ongse-ichne Hebamm a da Deantn entn.

Wia d’Muatta gstorbn is, homb heut d’Mannaleit alloa a Bois a so dahingmurxt bis åft koana va dia Leit mehr ban Le-ibn gwe-ihn is. Gagst is s’Moashäusl glei mehr a Zualechn und a Fuadasteu wordn, valāssn, heub zommgfeun, bis gonz vaschwundtn is.

Da Musilerna

Schon long haot a, wonn a wo a Musö g'hescht haot, den Wunsch g'haobt, na netta Klarinett mecht i lerna, âba ea trauf sô oafach dahoam nid z'fraogn, ob a a's Derfö aussö gehn derf und den, dea da Sunntaog euwei so schö mit da Orgl spielt a da Kirch, onheutn, ob a za Eahm nid Musö lerna kemma derfat. Ea denkt sô, wonn i an Summa z'gen Alm Hüatabua bi, dao kunnt i blaosn und lerna und koa Pfiggötza gang ebban an We-ig um. Já und beud i nochand schon guat spielen kunnt, griagat i zan Schluss no dô schö Musitracht, - a schau wuschtns dahoam und eascht dô Bâstiana und no dazua mittn aufn Dorfplaozt, ba dia vü'n Zualosa, bua, dôs wa a G'schicht!

Dahoam fraogt a hiaz, obs eahms dalabatn. D'Muatta saogg: „Jâ, probiascht ôs heut, weascht ôs woi se-ichn, ob dô da Kâpellmoasta zan lerna nimb.“ Hiaz is ban Buam va lautas Freid gonz aus gweihn. Naoch da Steuarböt richt a sô zomm, ge-ih t a's Derfö, klopf ban Mesnahaus on, ge-ih t a'n ea Kuchö eichö, d'Maözn schau tn betrog on, ea haot sô e-ih kam viez'tre-itn trauf va lautas gschamög sein und hiaz gwaoscht a zan Übafluß, dass a já no seine kuahdreckeng

Schuach on haot.

Insa Våta huckt schon an Musözimma inn ban Klavier, saogg: „Waos mexd denn? Kimm eicha!“ „Mesna, i tat gern Musö lerna.“ Hiaz ge-ihd a woi gonz rogl ba den so glonzatn und häin Linoleumbodn eichö. Da Våta schlaogt an Ton on, da Bua muaß den naochösinga, åba a's gratt eahm nid; hiaz probiern sö's heut no ameu, åba da Ton van Klavier und an Buam sein gsungana sand himmeweit ausanondt. Da Våta, kuschz onbundtn, saogg za eahm: „Is fi nix, maogst scho wieda gehn, a Musög'hör wie a böhmischs Schafö, dös tuat ma nid!“

Mia Kinna homb kudascht und s'Bual ge-ihd kloa vazaogg hoam, ea hätt sö so gfreidt, nix is mit da Spielerei, mit da schön Trachtn-gwandteng, mit an Aufriss ba dö Derföabåsdiana. Kloa z'nepft ge-ihd a hoam, an liaböstn hätt a a Lackö greascht.

Åba an Höröst, wie a va gen'Alm dahoam gwe-ihn is, probiascht a's no ameu. Da Mesna lāsst eahm a pao Tön naochsinga und dösmal haots graodn und gstimmt. Na, dö Freid hiaz ban Buam, er derf dö next Woch zan Lerna kemma. No a nöttla Buam fongand mit eahm

z'gleich on. Hiaz haot a niada den onnan übatrumpfn wolln und naoch an Jaohr hombs eu mitnondt dös easchtmeu ba da Plaozmusö ausruckn derfn.

Dö Ram und Freid ba dö Buam, koa ungre-ichta Pfiggötza is ea auskemma ban Klarinettspün, eus is guat gonga! Da Kåpellmoasta stoiz auf sö, ea stöits den eutn Musökantnan vie, diasn an Unschmiß, wa ea gao beud viekomma, mit Kinna spü'n sö nit, dao rucknd sö nid aus! Åba wia's gwachsch homb, dass dia gao beud bössa kunnatn wia sö, homb sö's onwuschzn låssn.

Da Schafö Stidei

G'hoassn haot a eigentlich Martin Schwaiger und dea is vü Jaoh an Stoanan Möö entn eus Schaföa gonga. Dao homb früahra d'Seufeia und d'Alma s'Graosre-icht vi d'Shafö g'haob. A's sand ban a 1.400 Stuck auftrieb'n. Auf eute Käscht'n sixt no, dass dao an Birg obn früahra Älphütt'n g'stondtn sand und vor 300 Jaohrn sand mittn an Stoanan Möö no Oxn gonga. Heint is dös mehra Oscht vakarstet, s'Kräia- und s'Griasbachbirg is öd und valossn. Ma siecht no dö Umriss, wo d'Hütt'na g'stondtn sand. Desdwe-ign geids a heint no a Hütt'n- und a Rosnteu.

Da Stidei is dao außt, an Schönfeld Gruabarach, an Schöbichö, an Funtn See-i zua, 1833 Schaföa gwe-in. As haot a euwei hoassn, dass um an Funtensee-i umma weitaus dö schönöst'n Sennena sand, äba i moa, ea haot ea nid gao a so an Acht ge-ibn. Ea is dafi iawengst a's Boaröschö üba dö Grenz gonga und haot ebbas ummagschwärzt. Dö Bauan hombn eu mitnondt, dia dao ent d'Shafö ghaobt homb, daheutn müassn. Äba waos weascht a denn scho griagg haobn? Zwenk is eahm dös heut euwei wordn, hiaz haot a sö heut mit a bissl

Schmuggln a Zuageldl damocht. Oameu is a a wieda hinum, haot ent a Roin Lodn eikafft, haots üba d'Saugass auffabraocht und dao haot s'We-ida umgschlaogn und zan hausn ongfong. Dö schwa Lodnrolln haot a e-ih schiaga neama dazaacht va lautas Müadn und hiaz haots no dazua zan Schnee-ipoassn ongfong. Da Wind haot gschnuuscht wia nid gscheid, d'Finga und dö Ze-ichn homb eahm scho zan Oa-nagln ongfong, gse-ichn haot a va lautas Sturma schiaga nix mehr.

A's is euwei dünköa wordn, a Koit haots griagt und d'Aussicht, zan Schaföahüttei z'kemma, is euwei schlechta wordn. Gaxt haot a unt an an Gwändt a kloans Hoiei ontroffn. Hiaz haot a sö dö Lodnrolln um eahm saöba ummagwicköt und denkt sö, a's is scho bodn, dao maog i wenigstns neama dafrian. Ea richt sö zan Schlaofn nieda. Bua, hiaz haots eahm taugt, va den Sauwe-ida ausst haot a nix mehr gwaoscht. Auf da Höch obn konns onnascht schiach toa, grob, jä urweltmassög!

Wia da Stidei a da Früh munta weascht, siecht a auf da Frei eus voi Schnee-i. Hiaz wü a sö va sein Lodnrolln aussawuzln, äba a's ge-ihnt nid! Ea haots nid gwaoscht, dass dö gonz Naocht a den Hoiei

inn dö Trupf va obn ocha gonga is, hiaz is da Lodn naoß und gforn wordn und bockstaa. A's haotn oafach eing'eist! Da Stidei riegsnd und schreit, koa Mensch heeschn und ea kimb va den gforna Zoig oafach nid los. A so haot dös årm Mannei elendög z'grundgehn müassn.

Wia'sn a sein Schaföhüttei nid gfundn homb, sands hinao gonga, auf oameu se-ichns an Wuzl liegn, heagschaut haots, a's is a Weibaleut mit an hoi longa Kittl, åba sö hombs aft glei gwaoscht, dass's jå da Schafö Stidei is! Dea Heita, muadaseeln alloan haot a dao obn dastoo'n müassn. Dabårm haot a eunan scheickög und weils zeascht gmoant homb, a's leid a Weibanö dao, hoast dös Oscht heint no "Zan totn Weib".

Da Schuasta auf da Stör

Z'Erzstadl, dös is da größt Baua an Derfö, is da Störschuasta kemma. Da Schneida, da We-iba, d'Naodaren, eu dia homb daoazumeu dochö auf d'Stör müassn. Mia Kinna homb durch dös s'Hondwerk scho va kloa auf kennaglernt. An Gschaft und an Fürwitz haots ba ins ghaob, dass ameu ebban Fremba an Haus is. Und später is ins dös eus zguatn kemma, weil ma ins übereu scho a wenk auskennt homb. Fünf Schilleng is oa Taoglöhneng gwe-ihn und kocht haot dö Bäüaren a a wenk besa, dass ja nid a schlechte Naochröd geid.

s'Leda haot da Baua selm ban Weißgarba oda Lohgarba einkaft fürn Schuasta, so wia as heut der braucht haot. Sohlenleder, Oberleder, Äfterleder und wonn oana gonz feine Schüachei haobn haot wolln, åft haot a no a Gwiggötzleder her müassn. A da Stubn hombs eahm sein Platzl an an Egg inn hergericht, a Schaffö voi Wåssa, a dös dö eutn, hinenga Bsetzadschuach eingwoakt wordn sand, dao haot da Schuasta nåchand no fi eahne zlempaschtn und zrissna Arbötschuach d'Flickfle-ick aussagschnittn, åft hombs dö Kne-icht dia fi dö grob Årböt a wieda hernemma mögn.

Dö Deanstbotn homb oa meu an Jaohr van Bauan a Paarl noie, Schuasta-gmächte Schuach griagt, dös homb sö si schon ban Einstehn aussabedunga. Dö Dirn haot sö gao an mehröstn auf ihre Schuach gfreut und wia ihr's da Schuasta ongmessn haot, saoggs za Eahm: „Gell Schuasta, machst ma schon schöne, blannögö Schüächö, daß eu a wenk an Neid homb, wonns mi ban Kirchngehn damit se-ichnd.“ Er saoggs: „Jå wern ma's woi gwaohn, wia's ma graodnd.“ „Åba gell“ saoggs no, „mach ma's jå nid z'gross, an liaböstn wa'rs ma heud, wonn i zeascht gao nid eichömecht.“ Dao haot da Schuasta woi a no låchn müassn.

Z'Mittaog haots roggane Bladl mit Kraut aoge-ibn, eu hucknd um an rundn Tisch. Dao gwaohscht da Werfa - dös is der, der naochn Kne-icht kimb - dass da Störschuasta an Bladl hinta sein blau'n Hangalschurz vaschwindtn haot låssn. Da Werfa oda Vorgeba - so haot der g'hoassn - denkt sö: „Du Schuastamannl, Du kimmst scho no auf, i woäß scho, wia i dös onstoi!“ Naochn Essn stehnd eu zan Betn van Tisch auf - ba so an großn Bauan sand jå a acht a neun Deanstbotn gwe-ihn und d'Familie dazua, dao haot dö Bäuaeren scho a Schie'n auftraogn müassn, dass eu gnuag ghaobb homb.

Da Werfa stoid sö hintan Schuasta und haot eahm untan Betn s'Fetzbandl aogschnittn, hiaz sand eahm dö Bladl eu aufn Stubnbodn åhögefeun. Dö Deanstbotn låchnd schö gfrorn und da Schuasta is gonz z'nepft daogstondtn, er haot sö narrösch gschamb, er wa an liaböstn an Bodn eichö vasunkn, so zwieda is eahm dös gwe-ihn.

Åba dö Bäwaren haot sö e-ih glei auskennt, sie haot já gwißt, wia notög dass ba eahm dahoam herge-ihnt und dö Kinna schon passnd, bis da Våta ebbas bringt. Sie haot eahm ban Schichtlåssn no a Eszoig inpåckt und gsaogg: „Wonn ma a wenk toaön, åft geid dös Onna dafi mehr aus.“

Wahre Begebenheit

D'Mesnarin is schon hübsch eut und buglat. Sie is recht a netts und gottesfürchtögs Leutl und will a da Kirch heut eus zan Herrn Pfarrer seiner böstn Zufriedenheit mâchn.

Sie ge-ihnt netta va da Sakristeitii an Freithof aussa, hiaz schreit ihr da Nachbar: „Annei, boadt a wenk, mit Dir hon i heint ebbas.“

Sie: „Jå waos denn Sepp, weascht do nid ebbas Örgas sein?“
„Woi“, saogg ea, „und i moan, dös muaß i åft gao no an Pfarrer saogn“.

An Annei haots an Rieß ge-ibn und an ihra demüateng Weis is no a wenk weida vornieda gonga und schaut a so va unt auffö an Seppn on und saogg: „Jå waos ho i denn Ungre-ichts vabrochn?“

Er : „Bua, Annei, dös is ebbas Laobs.“

Sie: „Geh låss mi nid long a so zåwen und red scho!“

Er: „Du haost gestan aufs Zwoiföläutn vagesst!“

Sie: „An Gottsnomm Sepp, hoffentlich haot's neamb ghörscht!“

s'Almle-ibn

s'gen Alm Faohn

Beud da Mai umma is, weaschts åft Zeit, wonn's We-ida guat tuat, zan gen Alm Faohn. D'Mannaleut sand schon frühahra mit dö Goass auffö, homb übareu naochgschaut, waos üban Winta eus z'Schadn gonga is. Ban Hüttndaoch homb a nöttla Schindln gfäiht, dö Brunnröhr müassnd durchputzt werdn, a's muaß ja wieda eus onla gricht sein, beud d'Sennin und da Hiata mitn Viech auffa kemmand.

Dös Wichtögöst sand åba a no dö Zäun gwe-ihn, zan wieda aufrichtn - dia homb an Höröst eu umgelegt werdn müassn, der Schneeriedl an Winta dao so weit auf da Höch obn hätt woi eus zommdruckt. So a Högöng haot scho narrösch vü Årböt braucht, dia großn Öshta einzäun' is koa Kloanigkeit gwe-ihn. Daweil sö dö Mannaleut obn gschundtn homb, is an Londt herunt an Bauernhaus eus zan Almfahrn hergricht wordn.

Da Binder is scho auf da Stör daogwehn, haot dös gonz Hoizgschirr, waos fi d'Alm brauchnd, durchgfützt: s'Weitschaffö zan Fåssarach wäschn, an Melksöchta, s'Rahmkaal, ban Rührkübö is a Daufö

neama glaod, - ebbas is heut eu Jaohr zan richtn gwe-ihn.
Jå, waos hombs denn no eus braucht fi d' Alm?

An noi'n Reischpö, a Fåssarachbiescht, weil dö alt hin is, s'Kaibö-tränk-Söchtal, s'Kaskaal, an Roaf und d'Schnür, dö eutn sand scho gonz mao, an Rahmspon, an Rodla richt sö da Hüata nåchand se-iba obn her, is da alt neama z'brauchn, åft måcht a sö oan van an aogschoitna Feichtnwipfel. Dö Kaspoass - jå nid vagessn, a Kaibögleckat, a Viechsålz, a Stoanöl, wonn a Kuah grump wuscht, a Venum-Grecum, dös hilft fi vü, Linsn, wonn oane gao ameu le-isan tat, a Schottnwiagn, a nöttla Håslsteckn zan Kũahtreibn, an Hüttn- und an Schermbesn, s'Schöpfsöchtal fäiht a no, dö Petroleumkondl, Låterna, Kellerköschzen, bua, dao muaß oana an Kopf banondt haobn, dass nix hintbleibt. Zan kochn a Knödlfleisch und an Spe-ick, a Mehl, a weiß Sålz, a nöttla Oa und a drei a vier Brotloabö, an Brockn eutn Kas - noi'n geids jå no long koan ao - und a Schmålz zan Müaslkochn, bis obn se-iba nåchand grüahscht hamb.

D'Sennin braucht an noi'n Strohsaock, a den eutn is glei mehr a Gmeda drein. A nöttla harwane Leintüacha, a pao noi eingfåste Flei'npaista, a zwee a drei bössane Goitta werdn fi d'Ålpleut aufpåckt.

D'Sennin nimmt sö no a pao schönane Schäiei mit, wonns gao ameu an Bsuaach van Londt auffa griagat, dass ea ebbas aufwäschn maog. D'Wondschoener mit Almsprüch drauf und Papierspitzn brauchts fi ihr Kammal. Ihr Kufal und an Hüata sei Trüchei, den Zoig richtnd sö dö Zwoa se-iba ein.

D'Müchseich und da Seichriedl aus Kuahschwoafhao, a nöttla rupfane Gleckatsäck zan Säizngehn müassnd a no dazuakemma. Dö Gloggn sand van Troadkoost ochatraogn wordn, dö Köttna hombs an Viechan zan se-iba traogn umg'hängt. Ma haot eahs onkennt, dass sö si aufs Almfaohn gfreund. Hiaz is dö gonz Föschögeng aufn Älpwaogn aufpäck und onbundtn wordn, dass nid eus vabeidlt, wenn s'Roß döa aufföziacht. A drei Stund sands dao leicht aufn We-ig gwe-ihn! Vorm We-ickfaohn haot da Baua und dö Bäuaeren d'Äpleut und s'Veich mitn Weichbrunn gsegnt, dass já üban Summa vü Reim homb und eus gsundt hoamkimb.

Obn haot d'Sennen e-ih an niadn Hondgriff kennt und kunnt, dao is beud ameu wieda eus häusla eingricht. Za da se-ign Zeit is d'Ärböt auf da Alm no stärker wie heint gwe-ihn, weil a niade Ärböt händtösch gmächt werdn haot müassn.

An Vorsumma is um a zwoa oda droi zan Aufstehn und Melchgehen gwe-ihn, weil ma va da Hüttn we-ick oft no a Stund mitn laa'rn Butschn bis a's Kaal, aufn Londriedl oda gao an Eiswinkö eichö homb müassn, bis ma za dö Küah kemma sand. Wa d'Sunn schon auffakemma, wa'rn ins d'Viecha vor da Naosn awaus biest und zan Melchn neama stehnbliedn. Doscht haots ja no vü Floign und Bremma ge-ibn.

Beud nåchand a da Hüttn d'Müch vabiascht, d'Stötz an Keller unt aufgricht wordn sand, s'Foia auf da Öss zan Wæssahitzn brunna haot, da Kasköss'l zan Kasn hergricht, da Budan grüahscht und ausgwäschn und ausgmächt is, is s'Kasn ongonga. Bua dässn is onnascht a hoaggle Gschicht! Dös is ausnohmsweis da Sennen ihr Årböt, dao haots scho eun Fleiß eichö glegt, daß dö Kas guat, nid gao z'lind, åba a nid spee werdnd und eus guat gradt!

Hiaz is no zan Fäcknfuadan wordn, sö homb e-ih vo da Hüttn außt scho a Möttn vabraocht. Zan Schluß is no s'Fässarach zan vabiaschn gwe-ihn und beud dös Gschirr eus a schön greispöter vor da Hüttn a da Sunn außt zan Trickna gloahnt is, d'Hüttn onla zommgraumt und

ausköhst, is e-ih scho beud zan Essn herrichtn wordn. Nommen-
taog hom ma ins a Boisei ausråstn derfn, bis zan Untan wieda zan
Melchn und Auftreibn wordn is.

Oamoi d'Woch is da Baua um an Sam auffakemma, dao haot
d'Sennen eahm glei gsaogg, dass Moasei umgfeu'n is, åft haot a
scho gwißt, dass sie ebban ebbas aufgwåschit haot, dass ea woß,
dass si dös nid se-iba vabraucht haot. So grundehrlich sand d'Åpleut
mit da Gottsgaob umgonga und wia kluag hombs ban Kochn umton,
dass jo an Bauan nid z'toia kemmand.

Åba dass ebba jo nid moanads, dös wa da Geiz gwe'n, na, beileibö
nid!

s'Auftreibn

Wonn's We-ida schö gwe-ihn is, sand d'Viecha an früahn Vormittaog daherbiest a's wia, weil's Gflieg schiaga aufgnudlt haot. Mia hombs an Scherm inn onghäng, homb dö kloan Guggal mit an wenenga Lempn van an Hopfnsaock zuag'häng, dao haot s'Viech nochand Ruah g'haob. Um viere naochn Untan is zan Melchn gwe-ihn und daweil d'Sennen nochand d'Müch vabiascht haot, homb mia dö Viecha aolâssn, is zan Äuftreibn wordn.

s'Hundl haot e-ih scho vor da Schermtii paßt. D'Hüataren voron, dass jâ koa Viech seitaus ge-ihnt und i mit an hoi Steckn hintnaoch. Ba da Bergahüttn is viegonga und glei drauf sand zwee so häiö, grausög schiachö Grabn, d'Fledagrabn, dao ho i a niadsmâl bet, dass jâ koa Stuck aorutscht. Dao wa's dahingonga, awaus, a's „Fe-igfoia“ und eichö an Weud. Dao hätt sö richtög koa Viech mehr dastoiascht, desdwe-ign ho i scho früah gnuag meine Stoßgebe-idl zan Himmö gschickt, so schiach is ma dao a niadsmeu gwe-ihn.

Beud ma's üban Graobn an Lab ent g'haob homb, is scho bodn gwe-ihn, dao sand d'Viecha hiaza selm dahinauf graost. s'Grasei is saftög und d'Almrosn, d'Schwoaßbleamö, d'Rugei und da Arnika, eus haot so schö blüaht und weithin haost dö Büsch gschmöckt. Oamoi ho i friesch a Schöckö weiße Almrosn gfundtn, dao ho i glei a nöttla brockt fi insan hl. Georg auf da gmeuna schön Tafö a da Hüttn inn.

Dö Kost is doscht schon hübsch oafach gwe-ihn, äba guat und a da Früah, beud ma van Melchn kemma sand, so a Goaßmüchsuppn mit a pao roggane Brotbrockn drein, a Bidal drauf - a pao Gahn sand euwei drein gschwumma, dia ban Müchsiadn ban offna Foia eichö gfeun sand, is oafäch ebbas Guats gwe-ihn. Dö Knödl oda Forfön ho i a so gern mögn, s'Mehl homb ma an an kloan Trüchei inn g'haob, dös is a da Mitt aotoalt und dö oa Seit is Knödlbrot inn gle-ign. Eus haot a wenk a Grüchei und an Dömmgschmaoch ghaob, a, dös haot ins nix to, ba Putz und Stingl hom ma eus zommtuscht.

Beud s'We-ida grob to haot und mia d'Viecha säizn gehn homb müassn, san ma oft zomb insan Mannaleutrock, an Sälzsaock umhängt trefönaoss za da Hüttn kemma, åft hom ma d'Röck üba da

Öss aufgehängt, dass s'Zoig bis zan naxtn Taog wieda aufaranachndt truckn wordn is.

Aus a bockstara hom ma a den Rock wieda dreinschliafn müassn. Gell, gao so fein is z'gen Alm a nid euwei gwe-ihn!?

Beud ameu oa üba d'Äima gonga sand und homb zuachagschaut, hom ma ins gfreidt; wonns gao an Kaffezoig und a weiß Wöggel mitbraocht homb, haot ea d'Sennen a Stozmüch, a Moasei Schmalz und a Brot aufgwäscht.

s'Hoamfaohn

Höröst weaschts, da Summa is umma, d'Almzeit ge-ihnt z'End. Ába schön is heut a wieda gwe-ihn; woi vü Árböt und Sorgn ums Viech, euwei haost bitt um an Segn, wonn na nochand eus gut hoamkimb. A guate Sennin und Melcha sand fi an Bauan onnascht vü weascht, a guata Kas bringt eahm guate Einnohma, hombs an gschmacheng Kas, åft hombs a guats Álpwerk.

Wea auf d'Älma gonga is und haot a Sennen aufgsuacht, dao is euwei eus Easchts zan Kas-schaun gwe-ihn und gschaut hombs a, wia's dia grossn und schön Schmalzrüahrn gse-ichn homb! Dös is nochand fi d'Ápleut schon a Freid gwe-ihn, dao hombs eahn gonzn Stoiz dreinglegt, dass já neamb an Gårötza toa ko.

Beud is so weit, dass zan Aotreibn weascht; d'Nacht werdn euwei länga, d'Müch weascht weniger und s'Graos schön langsam gao. Dö Küah werdn fauö, sö gehnd neama auf d'Höch und surmand heut a so um d'Hüttn umma. D'Ápleut homb hiaz woi a schönas Boisei, brauchnds neama so weit Melken gehn. Sö gfreu'n sö, wonn's We-

ida guat tuat, åft mögns fi dö Bäüaren no a nöttla Granggn zommtoa.

Zan Rührn und Kasn is glei mehr jedn zweitn Taog. Dö löst Woch obn haot åba d'Sennen ne-ibnzua an Schnurraus gmåcht, bua, dös is vü Årböt, åba euwei is a ihr guat graodn. An easchtn Taog haots an Toag gmåcht und den råstn låssn. Den zweitn Taog haots draus kinnafingaldicke Wizei groit, aufbroat und wieda trickna låssn, den dritttn Taog haots kloane Trümei, so mit an 1/2 cm, Spitz hin, Spitz hea, ochagschnittn, an viaschtn Taog haots euwei a Handtl voi an a eisnane Seich ton und an tiafn Buttaschmalz aussabochn.

Za hl. Kreuzi, an 14. Septemba, hombs åft schon dö Kaibei hoamto. Wonn s'We-ida schön bliebn is, is eascht so um Ruapparassn (24. Oktober) oda um dö letzt Oktobawoch da Almåtrieb gwe'ihn. Glei dö Goaß homb no obnbleibn müassn, dia Luadaviecha sand hiaz e-ih neama eu Taog zuachagonga, dia homb sö z'öbaröst obn no dö saftigöstn Grasl gsuacht. Dö Kne-icht müassnd obn já no dunga und s'Brennhoiz fi's naxt Jaohr viechörichtn, dao wolln sö si do a no a guate Goaßmüchsuppn måchn.

Dö Boschn und s’Kranzarach haot da Hüata zuacha braocht, d’Sennen haot dö Bandl, Büsch und Läravn gricht, dass dö Küah nochand schön aufgranzn mögnd. Wonn sö si a schon gfreidt, wiede ameu as Teu achö z’kemma, weascht ihr schon valeib a wenk öd um d’Alm, kimm i naxtn Summa ebba do no ameu dao auffa? Daweil’s eus ihr Zoiglwerch a so zommsuacht, scheangg d’Sunn no a wenk übas Hüttndaoch übacha, a sie schiaft hiaz scho euwei früahra hinta dö Berg ochö.

Åba hiaz is so weit; da Baua kimb mitn Roß und Älpwagl und saogg: „So pack ma’s, faohn ma hoam morgn!“ Eus haot naxtn Taog zommghoifn, mit dö Fåkn is a no a Gflöda, dia kennand sö übahaupts nid aus, waos mit ea los is. Åba dö Küah, dia boadtnd scho an Scherm außt, ja dia wissnd’s genau, dass hoamzua ge-ihet.

Eus weascht aufpäckt, da Kas a dö Diesna eichözoat, a dös hüza Milchschirr und an Butschn kemmnand eu Wuschzln und Kräuter, dia’s üban Suma zommton homb vie Eingüß und sinst no euerhond We-ihdam und a no dö Granggn eichö.

D'Sennen haot ja a no a schönes Bettzoig, dös maogs nid obn låsn, sinst z'fressadn ihr's gwiß d'Mäus üban Winta. Da Strohsaock weascht ausglaascht, is e-ih glei mehr a Gmeda drein und naxts Jaohr weascht a wieda noi ongfüllt. s'Sennen- und s'Hüatakufal kimb no aufn Waogn, eus weascht guat onbundtn, dass dahinao nix ochabeidlt, ba den groppatn Älpwe-ig.

Hiaz werdn dö Küah aufgranzt. Dö Glücken eus easchte voron, sie griag den schönestn Buschn, da Rodla is mit bunte Bandl dron hergricht und weascht ihr mit zombn Boschn aufn Kopf bundtn, weil sie den gonzn Suma dö Gloggkuah gwe-ihn is und an schönestn mit da größtn Glogg läutn ko. Nåcha is d'Segn dron, mit a Krone bekränzt, a sie håot a Glogg um. D'Liaben und dö Gams griagnd an schö'n Buschn aufbundtn und a nöttla onnane Küah a Kranzl um d'Hörner. Wonns an a'n Oscht an Stia ghaob homb, håot dea a hüzane Glogg griagg.

D'Sennen spööscht hiaz d'Hüttn zua, dö löztzn Sunnstrahln blenaggl'n no ban Guggal eichö, wia wonns saogn mechn: „Pfiat di Gott, liebe Sennen!“ Da Hüata tuat an Juhschroa, dass kaod a so hüascht und

mit eahm voron setzt sö da Zug in Bewegung. D'Sennen ge-ihnt hint-naoch, an an Stözei an Schnurraus drein, ihrn Wecka an Schürzltaschl inn, dea daleidat dös Faohrn ba den stoaneng We-ig nid!

An Teu boatnd scho übareu d'Leut aufn Almaotrieb, auf dö leibeng und schön aufbüschtn Küah, åba a, daß a wenk an Schnurraus - dea hoßt a no „Sennennüssei“ - daglongand und da Hüata haot a Schnapsl mit und lāsst iaweng ebban a Schlückei toa.

Dahoam boadt dö gonz Bauanfamilie auf d'Almleut und aufs Viech und mit Freid werdns empfonga. Sö saogn za da Begrüaßeng: „Ja weils na glei wieda gsund hoamkembs und ban Viech nix fäiht, donk ma an Herrgot va Heaschzn.“

Dö Deanstbotn homb åba a glei gfraogg: „Haobs woi a pao Nüssei fi ins an Stötzei in übalåssn und du, Hüata, låss ins no a Noaggei ba dein Schnapsei toan.“

Bräuch an Advent

Da Barbarataog

Dös is da viascht Dezember, s'Bauanjahr is umma, hiaz ge-ihnt dö Adventzeit on. An Barbarataog hom ma ins van Kerschbam a pao Zweigei aobrockt, an an Gschirrl eingwassascht, nit z'weit van Ofn we-igk, we-ign da Wärm. Auf a nöttla Zödei sand insare geheimen Wünsch aufigschriebn, z'sammgroalt und mit an Fahnei an a Astl ochibundtn wordn. Wonn so a Zweigei bis zan Hl. Aobnd aufblüah, haot's g'hoassn, ge-ihnt da Wunsch in Erfüllung. Früahra, ba dia oft so strenga Winta und z'Weihnachtn scho mit an Riedl Schnee-i, dass'd kam ba da Tii aussikemma bist, haost an an so kloan Kerschblüahl scho a narrische Freid ghabt. As is ins wia a Wunna vikemma.

s'Moos zwischn dö Wintafensta haot ins zoagg, wia guat eppas Greans an Augnan zuat, wänn außt eus weiß is. Wia's Moos zan Braunwerdn ongfong haot, hom ma gwißt, auf's Fruahjahr is neama weit, mia homb's e-ih scho neahma daboatt.

An Sãmståg vor Mäschtini sand euwei d'Moashofner „mit'n Koch" kemma. Dös is a Weufährt gwe-ihn za da Alma Muattagottes, viel-

leicht a zan dânk'n, dass da Summa guat ummagonga is. Wia's auf Gerling kemma sand, hombs doscht a da Kirch an Rosnkranz bet. Nocha sands hint ocha naochn Berg und betender Weis eicha a'd Alm.

Mia Kinna homb auf n Tuu'n auffi miassn schau, dass ma wissend, wânn's kemmand. Dâmeus haost va dao obn no weit auf Seufen aussigse-ichn - heint sand a a da Alm d'Häusa zhoch wordn und is eus vabaut. Kam hom ma an Fohn ondaschaut, san ma as Gloggakamal ochögsprungu, dass ma dö Moashofna scho van Schneidakreiz weigk einleitn, bis's a dö Kirch einziachnd. Naoch da Kirchzeit sand's wieda z'Fuaß hoam gonga.

„Mit'n Koch" hoast's döstwe-ign, weil ba dö Bauan hiaz dö schwaröst Ärböt umma is, da håot's zan Fruahstuck staod'n Muas glei mehr a Koch aoge-ibn. Beud s'Hoizziachn an Winta ongonga is, hams za da schwarn Ärböt scho wieda a Muas braucht. Heint is dös eus vagessn.

Nikolaus

An fünftn Dezemba, wonns finsta weascht, dös is woi da aufregenste Taog an Advent vi dö Kinna gwe-ihn. Nommentaog homs no a onnane Schneid ghaob, as'd moan mögst, sö fürchtn sö übahaupt nid. Dao hombs no schö beschtarög ummandum gschrien:

„Krampal, Krampal, fürcht di nid,
unta da Bettstaod bin i nid,
åba hon i a bissei viecha gschaut,
åft haot a ma oane auf d' Naosn ghaut!”

Wia's naochn Untan ongfong haot zan Demöwerdn, is d'Schneid euwei kleana wordn. Und hombs gao annan Oscht an Rumpöa ghörscht, haots ea an Rieß ge-ibn, bua, dao sands glei eichö ban Loch. Wia dünköa as außt worn is, wia stüa und brava homb sö dö Kinna a da Stubn inna vaheutn.

Dö oa Seit homb sö's schiaga neama daboadt, bis da Nigglaog kimb und dö oa Seit wa'rns froh gwe-ihn, wonn a scho wieda dahin gwe-ihn wa,

åba nid we-ign seina, na, we-ign den grauseng Krampal, den hättn's ja richtög nid braucht, hombs gmoant. Åba hiaz hörn's außt a Glöggei läutn - an Gottsnom - und an Grona und a Köttngrass! Dö Kloan haomb sö ba da Muatta ihrn Kidl föst ein, bua, schiach is ea, åba hiaz müassns eichö hintan Tisch, weil da Nigglaoscho eicha kimb ba da Tii.

Na, schön is a scho und van Weihrauch schmöckt a guat. Åba ne-ibn's betn spe-ichn's mid oan Aug euwei ummi za da Tii, dao steht a ent, dea aoscheichög Noo. Va lautas Fürchtn kemmand dö Kloan ban betn euwei draus. Dö größan Buabn lâchnd no a wenk übale-ign, åba auf aomeu is a herinn, mit an Flug, da „Haöliacht und Putzdunkö“, wixt ea d'Ruatn um d'Haxn umma, dass glei a so schnälzt. Hiaz haot's ea d'Händt zomm grissn zan Betn. Já, wänn da Nigglaoscho an Krampal nid selm ba da Tii auss palântascht hätt, wa's schiach zuagonga!

Da Nigglaoscho an Kinnan an Korb voi Klotzn, Bockshörndl, Feign und Nussn braocht und sö homb eahm hoch und heilög vasprochn, dass hiaz euwei foigng. Ea haot si aopfüatt und is gonga. Bua, dao homb eu aufgschnauft. Hiaz rumpöt auframeu no ameu da Krampal eicha und haut a Ruatn aufn Tisch hin. Wie a aus is ban Looch, hombs

no gse-ichn, dass ba sein Buglkorb a Haxei van an Kind aussahäng,
na - netta so grausög!

Weil dö Ruatn gao a so van höllischn Rach gschmöckt haot, hât's
da Vâta eus warnendes Beispü hintan Spiagl auffi gsteckt.

s'Klotzenbrotbächh

s'Klatzenbrotbächh is a onnarö Årböt gwe-ihn und hoaggl, dass já eus grecht to weascht, dass a guat gratt. Da Bächtrög is scho an Taog vorher a'd Stubn ummigstöit wordn, dös extra noi gmähln rogga Mehl fi's Weihnachtbächat weascht eidampföt, füm Urwazeln - heint saogg ma Sauerteig dazua - haots a extaras Kübei ge-ibn. Ba dö Bauan is dös Bächatherrichth da Dirn ihr Årböt gwe-ihn. Dao håts an onnan Fleiß und Stoiz dreingsetzt. Um zwoa a da Früah haots scho auf müassn zan Toag onmächh und auswälg, dass a guat aufge-ihth. Dawei haot si an Bächhofn mit dö gleichklobna Scheida einrichtn und onhoazn müassn, dass nochand dö gre-icht Hitz zan Bächh ghaob haot.

Dö Deanstbotn homb sö eah Kuahzoig selm kaffn müassn: Ziwebn, Feign, Bamarantschnzelttl und wer recht rar toa haot wolln, haot sö no Finoin (Pignoli) dazua kaft. Dös Zoig homb sö si schon vorher gschnittn und an an Schtromüzei eichö to und a eahn Kamal inn vasteckt, bis zan Bächh weascht, dass já neamb drübakimb. An Toag, dö Klotzn, an Oneis und s'Gstüpp hombs va da Bäurin griagg.

Wia eus ausgwoigt gwe-ihn is, haot sö a niads auf sein Wögg a Zödei mid sein Nomm auffpickt, dass já beileibö koa Vawexleng aogeid. An hoag-glöstn haot scho da Heilignaochtwegg behondelt werdn müassn. Dea is extara groß gwe-ihn, er haot já da gonzn Familie ghörscht. Mit a schöna Schrift hom ma auf a Zödei „Stille Nacht - heilige Nacht“ auffgeschriebn und der haot eascht a da Heilign Naocht ongschnittn werdn derfn.

A dö onnan Weggn va dö Deanstleit homb vorher nid kost werdn derfn. Dö Kinna homb va eahn Weggei an Scheaschz za Sylvesta eahna Godn braocht und homb ihr Glück gwunsch. Dafi hombs va ihr a Guazlzoig griagg. Vastü Valiabte homb sö gegenseitög eahn Scheaschz gschenkt. Dafaogn haost dao nix derfn, wer dö oda der Glückliche is, dao is's friahra onnascht vastad ochagonga.

Hombs ban an Bauan a wenk a lustigö, hüthane Dian, dö gao an Kne-icht ochöglabb haot, ghaobt und si haot gmoat, dass ea a Onnanö auf'n We-ig haot und gwieß der an Scheaschz geid, haots eahm a sein Wöggn ban Scheaschz Klotznstingl und Zweckö eichegwoigt. Dao haots oft a mords Gaudi aoge-ibn, oda as is mit da Liabschaft glei

wieda aus gwe-ihn. Vielleicht haot nåchand dö Dirn a Aussicht ghaobt,
dass da Kne-icht gao ihr ameu a wenk schö tat und eiche bleamöat
und amendte gao no oneisig wuscht?! Waos woafß as!

s'Onklöckeln

Drei Donnerstaog vor Weihnachtn is dös euwei da Brauch gwe-ihn. Äba an an onnan Taog hättst dao nia gehn derfn, dao hätt da a neamb ebbas ge-ibn. Dö ärma Leut - und soichanö haots früahra netta gnuag ge-ibn - sand va Haus zu Haus gonga, homb a Hirt-oda Weihnachtliad gsunga, so guat sö's heut kunna homb und onheutn um an Onklöcköa. Dao hombs åft a Obst, oda sinst ebbas zan ho-amtraogn griagg. Haot dö Bäüaren netta roggane Bladl aussabåchn, åft haots eah gach oa zan Essn herton.

Dochö a dö Grabn sand d'Onklöcköa ban Taog gonga und eascht auf'd Naocht, wonns stockdunkö worn is, sand's an Derfö aufn We-ig gwe-ihn. Sö homb sicha ebbas zommdabraocht. Dahoam homb gwieß eahne Kinna scho håscht auf ebbas zan Nuasln boadt. Haot oas friesch gao nid singa kunnd, dös haot gsaogg:

„Klopf on, klopf on, dö Bäüaren haot an schön Mo!
Muaßt ma scho ebbas ge-ibn,
weil i da'n so gfopp hon!”

Äba hia und dao haot si a Pass zsomm to, dia homb a richtögs Hirtn-
gspü aufgüascht, hom a Musi ba eah ghabt. A - dös is scho do so
schö gwe-ihn! Dia homb ins auf Weihnachtn hin so richtög eingstimmb
und ban Aopfüattn hombs ins eunan no Glück und Segn gwunsch.

Da Schlachtögtaog

s'Schlachteng haot oafach za da Vorweihnachtszeit dazughörscht, wias Amen zan Gebe-it. Dö meahra Weil haot a Kuah oda a Sau iahrn Geist aufge-ibn müassn. Fleisch haots dös gonze Jaohr glei a dö hochn Feischtag aoge-ibn, zwischn eiche iaweng ebbas van an Gragg, Goaß oda Schafö. Eus haot sö scho long auf a Bratl oda a Gsottns gfreut. Dö Dian haot ban Mästn an mords Fleiß aufwendt, dass ea Sau den dicköstn Spe-ick an gonzn Derfö griagt hoat. Eu Woch is d'Sau uman Bauch umma gemessn wordn.

A da Früah is da Haatrog hergricht wordn. Üban Schnee-i hom man za da Waschütt n ummö zoch n. A da Hütt n in is da Wäschkössl voi Wåssa g'hitzt, s'Saupech klofft, dö Kett n zan Haan hergricht, a no dö Haa-glogg und zan Aufhänga van Fåck no d'Haggn untan Tram obn prüaft wordn, dass nochand ban Auswoadn jå koa Vastierö aogeid und s'Viech amendt no ochafeuat. Gneddög is zuagonga, da Mötz-ga haot kamm dawei ghabt, d'Adventzeit is sein Hauptgschäft dös gonze Jaohr. D'Sau is hiaz ba oan Hax onbandlta van Steu aussa triebn wordn. A Gschroa haots vabraocht, dass ös an gonzn Derfö

ghörscht homb. Sie weaschts scho gwaoscht haobn, waos iah blüaht!

Da Mötzga nimmt hiaz den hüzan Schlachtöghoma und schlaogts, ea pãckt's Messa und stichts. I boat scho mit da Pfonn zan unta-haobn, a's koa Bluat vaplampascht weascht. Hiaz is gnedög zan Bluatrüahrn mit an Kochlöffistü oda Sprudla, dass jã nit zsummste-ihnt und nochand fi d'Wiescht hergericht werdn ko. Dawei dö oan d'Sau einpecht, ghaascht und ausgwand homb, homb mia scho auf dö Darm zan Putzn boat. Auf da Frei, ban rinnandn eisenga Wåssa dös Örgöst auslaarn, dö Koitt - d'Finga sand ins schiaga aogfrorn - mit Zweck dö Darm schö aoschaobn, dass gonz sauba sand zan Bluat- und Bratwiescht einfülln.

s'Kopf- und Haxnzoig is fi d'Sulz hergnumma wordn. s'Bratzoig und dö Boaleng hom ma a dö Hoizschaffö föst mit Schnee-i eintrött und a dö keut Speis ummi gstoit. Dao is long bliebn und wia ma's heut braucht homb, hergnumma wordn.

An Sauschwoaf mit an Brockn Fleisch und Spe-ick drumumma haot dö Dirn fi's Mästn griagt. Is a eute Kuah gschlaogn wordn, hombs

iahr kuschz davor an Schnåps eingossn, åft is s'Fleisch ban Siadn nid so zach gwe-ihn.

Andiam hombs ea d'Sau oda Kuah vorn Schlachteng no gstohl'n. Bis sö's åft gfundtn homb, is da Bua schon hübsch aoriedög und fixa wordn. Oda as is eah da Fack no auskemma, wånn s'n ban Schlaogn nid gre-icht dawischt homb. Soiche Såchn sand nåchand an Fåscheng ban Schlachtöggsong viebracht wordn und eus haot drüba zpunzat glåcht.

Da Wäshtaog

Früahra hombs já glei eu heileng Zeitn gwäschn, dao hombs nächand an soichan Riedl ghaobt, dass a pao Tåg mitn Wäschn Handl ghaobt homb. D'Aschn van Brossarach hom ma zan Laugn máchn braucht, d'Soafn und Biischn und d'Waschl se-iba gmácht. Dao sand ins dö Kuahschwoafhao und d'Sauböschn gre-icht kemma dazua. Zan a Biischt sand feine Lärchastl hergnumma wordn.

D'Wäschhüttn is aussa Haus gwe-ihn und s'Wássá hom ma va außt eicha loatn müassn. Ba dera Koit hom ma a Bois braucht, bis ma s'Wássá aufda-antleint homb. A Eisgäu haots ummandum ghaob, dao haost onnascht aufpassn miassn, dass da nid d'Haxn untaus reißt und dass'd üba d'Feischn gao krumbb wascht.

A da großn Hoizwänn is dö weiß Wäsch eingwoackt wordn. Dös gfarb oda blau Zoig, dö wüan Röck, Sockn und Händleng oda Wickögamaschn sand extara a dö Hoizschaffö vatoaöt wordn zan Wäschn. Eus is biischn wordn. Ban schledan und schwoabn sand ins d'Händ schiaga ochagfeun. Zwo homb ban Ausreibn va dö großn

Leintiacha euwei zsohm helfn miaßn. Insarö Viebindta sand dabei trefönaos wordn. Dao hombs ins droht, mia griagn destwe-ign an bsuffna Mo! Ban Wäschbiischtln san ma den gonzn Taog a den Daöi inna gstonctn und homb Liada gsunga, wei ma a den Dunst vü a besserö Stimm ghaobt homb, dö feicht Luft is dao guat dafi. D'Laugn wiascht bis zan Schluß ausgnutzt, nix van Wäschwassa is laraweis vablampascht wordn. Dao kunnt ma sö heint a Beispü nemma, va-uröst is nix ummasinst wordn.

Dö schwarn Schaffö mit da ausgriebna Wäsch homb ma schiaga nid aufn Sims auffö daliefascht. Durch dö rundn Löcha ban Hoizschaffögrief homb ma ins a Stangl durchö gfaht, a so is leichta gonga. Auf da Frei ban Wäschaufhänga sand insare naosn Viebindta bockstaa wordn und schiaga a gonze Woch haots braucht d'Wäsch, dass zan aonemma ton haot. Zeascht is e-ih a pao Tåg gonz gfrorn gwe-ihn va da Koit, åba a den schön Wintawe-ida håts d'Sunn gahengst do datricknt.

Vor Weihnacht a da Kirch

Scho Wochn vor Weihnachtn haot sö da Kirchenchor und d'Musikantn - dös meahra Bauanleut - ba ins dahoam an Mesnahaus zan Probn fi dö lateinischn Festmessn ba dö Hochampa a dö Weihnachtsfestaog troffn. Insa Vâta eus Organist is narrösch genau gwe-ihn, ea haot ins nix durchgehn låssn. Åba schön sands nächand scho gwe-ihn, dia Ampa. Daomeus is a no s'Credo und s'Benediktus mit dö herrlichstn Solo fi Sopran oda Tenor dro kemma. Zan Offatorium sand eute Marienliada gsunga wordn, dia homb fi insa Weufahrtskirch an böstn paßt.

A pao Taog vor Weihnachtn hom ma eu a dö Kirch zan Herrichtn ummi müassn. Fi insa Frau aufn Hochaltår is dös schönöst Gwandt va da Schaotzkomman ochagricht worn und a an Kinnl seins. Já, und eascht s'Krippeaufrichtn is a große Årböt gwe-ihn. Oft is ins scho so keut wordn, dass ins schiaga d'Finga ocha gfrohrn haot.

Hiaz hom ma eu Leuchta zsammsuachn müassn, dö Köschzn aufsteckn, schau, dass já nid schief sand und guad haobn, sinst

kunnt oane ban Aufzindtn aogschtiescht werdn und amendte ebbas onpfackn.

90 Köschzn homb a da Heileng Naocht aufn Hochaltâr und a da Kirch brunna.

Da Plätz van Krippö is ban an Seitnaltâr gwei-hn. Dös is ameu va Sâlzburg eicha da Kirch gspendt wordn. Sigst e-ih no an Untersberg, dö Burgahäuser und an Erzbischof sei Leibwach mit dö Hellebardn, a's schaut her, sie is jedazeit bereit, s'Kinnl z'beschützn. Herrichtn haot da Vâta eu Jaohr a nöttla Figurn müassn, dia gschnitzt sand: dia dünna Schaföhaxe, dia kloan Handtei und Fuassei haot a ea heud wieda ongleimt.

Zan Bodn is dös schö Mias van Weud eicha aufgelegt wordn und eu Mandl und Weibö sand auf eahn ongstommtm Plaotz hikemma. Dös haot a so sein müassn: d'Schafö homb auf'n Mias graost, d'Sennin haot nett a Kuah gmoichn, a Bäurin is mid iahn Hohnkorb übas s'Stiagei aufn We-ig gwe-ihn, an Kinnl a Hennisüppei und a Jausn z'bringa und ba oan Kamin haot gao da Kaminkehra aussagschaut.

Åba a da Mitt van Krippö is dö heilig Familie an Stäiei inn zan on-schaun gwe-ihn, Ox und Esl a dabei und drüba haot da Gloria-Engl üba dö arm Familie gwächt. Drum umma um an Berg hom ma schöne Tonnastl gstöckt. Hiaz is oafach eus so schön zan Onschaun gwe-ihn, nid zan saogn. Bis Liachtmessn hom ma euwei eus betrachtn derfn und hamb ins narrisch gfreit, dass so eppas Schöns glei oameu geid.

Dö Bräuch za Weihnachtn

Dö Thomasnaocht

Dao is d'Wintasunnawendt, dö längöst Naocht an Jaohr. Da Saoft van Hoiz is an tiafföstn unt und dös Hoiz, waos a dera Zeit gschlagt weascht, schwindt und brinnt nid richtög. Destwe-ign is dös früahras Zeitn fi Bauhoiz und d'Schlufkamin hergnumma wordn und wonn a a dös Hoiz dö Gahn ochökemma sand, haot so a Kamin nia zan brinna ongfong. So a Kamin is oft a pao hunnascht Jaohr eut wordn und nia håot ban Foia ebbas gfäihlt. Eascht wias dö eisnan Öfantl eichögloat homb, håots andiam scho gflodascht.

Da Thomastaog is ma oana va dö liaböstn an Jaohr, denn va hiaz on nimmt da Taog wieda auf:

„Bis Weihnachtn a Muggngspåh,
za Neujaohr an Hohnaschroa,
za Hl. Dreikinög an Hirschnsprung
und za Liachtmößn a gonze Stund.“

Jå, d'Sunn weascht va Taog za Taog störcha, 's Gmüat valiast an Druck va dera unfreindlichn und keutn Zeit, a niads Load wiascht leichta und gringa und da Winta kimb oan neahma so long und trostlos vi. Heint is dös jå a wenk onnascht, weil an Winta eu so a Gstüatt und a Freid midn Schifaohrn homb.

An Thomastaog is aufn Aobnd zeascht zan Betn gwe-ihn, oan Rosnkronz auf eu Fäll. Ban an recht fromma Bauan sands iawengst scho a zwee a drei wordn. Nåchand homb sö eu a wenk gmüatla zan Teeln zommghuckt, Gschichtn vazöiht, Påtschn gschmissn und Hüatl ghöbt. Waos oan so a Orakl zoagg, is gonz gwieß waohr. Is's ebbas Guats aussakemma, homma do fest ghofft, dass dös in Erfülleng ge-ihnt.

Da Bachötaog und s'Bachökoch

Da Bachötaog is a heuba Fåsttaog gwe-ihn, dösdwe-ign haots z'Mittaog glei a Koch aoge-ibn. Wann dös a oane va dö oafachöstn Richtn is, muaß a's we-ignden an Fleiß aufwendtn, dass já recht gschmachög weascht, weils dös glei an Bachötaog aogeit. Bua, dao hoaßts scho extra aufpassn, dao daleits da koan Schriett van Heascht dochö, dass jo guat gradt.

Dazua nimmt ma a nid z'hoche Kupfapfonn, tuat ban Heascht a nöttla Ring aussa - åba dass dö Pfonn já nid z'weit ban Foia unt is - laascht d'Müch drein, sãlzt a wenk, strahnt a pao Körnei Oneis dazua. Just bevor d'Müch zan Siadn onfong, nimmst a größane Seichgotz voi woazas Mehl und strahst dös ne-ibns Umrührn a'd Müch eichö.

Pass dao já auf, dass da nid übage-ihnt oda onbrennt und dass da jo koane Knoiei werdnd! Dao hättns ban Essn glei gsaogg: „Geids heint gao a Keaschkoch ao?“ Ban Umrührn derfst koa Boisei aufhöhrn und beud da viekimb, a's is scho schö dick und onla durchgsottn, dao faohscht hiaz nochand mitn Sprudla neama gonz aufn Pfonnbodn

ochö, weil hiaz a pao Prinzn werdn derfnd. Um dia is oft a mords Grieß gwe-ihn ban aussaschorn, weil dia extra gschmachög sand.

Dö Pfonn weascht hiaz auffagstoit, d'Heaschtring zuaton, s'Koch drauf gstoit und zuadeckt, dass koa Haut weascht. Beud d'Leut gricht gwe-ihn sand, is dö Pfonn aufs Pfonnhoiz gstoit wordn, aufn rundn Tisch. A'd Mitt van Bachökoch is no a Brockn Budan eichö druckt wordn und iawengst hombs a no a Muas drauf ton und an Obapinzga obn gao an Hönög, mit a wenk Zimatstupp drei, drübaglascht.

Hiaz is no zan Essn betn wordn und eu homb sö zan Tisch g'huckt. Beud da Kne-icht eus Eashta mit sein Löffö a's Koch dreingfaohn is, homb dö Oan eascht onfonga derfn. s'Kochessn muaßt a kunn: tuast da a Hüabö aussa, muaßt damit naoch da Pfonnwondt auffafaohn und hiaz derfst den voin Löffö no a's Schmalz a da Mitt inn eintauchn. Probierat gao ebban, sö a Grabnei z'machen, dass s'Schmalz za eahm zuachö runn, haut eahm da Kne-icht mit sein Löffö glei den seineng auf d'Seit.

So a Bachökoch is scho richtög ebbas Bsunnas. s'Euta und dö Kraoft is früahra mitn Bachökoch gmessn wordn. Dao haots oft g'hoassn, beud a Znichtleng recht groß to haot: „Wia vü Bachökoch haost åft Du scho gessn?“ Oda: „Du muaßt no vü Bachökoch essn, bi-ist zan Ranggl'n an Hundstoa obn sovö bist!“

Dö Bachö- und dö Kinengpercht

Geistarög is ba ins an Advent schon hergonga, haost oan Rumpöa ghescht, haost e-ih scho gmoant, da Krampal påckt dö. Beud mia Kinna naochn Nigglaog, dem ma hoch vasprochn homb, mia sand hiaz euwei brav, wieda neama gfoigt homb, hombs ins euwei droht: „Boadt na, beudst nid tuast, kimb da nåchand dö Bachöpercht, dö richt da d'Wadl schon vieche!“ Hiaz is ins auf a Nois wieda schiach wordn.

I woäß no, wia ba ins dahoam kuschz vorn Bachötaog oane kemma is. Dö is eichagwischt ba da Kuchötii, a eut s, schiachs Weibö, Strohzoggl on, ureutö Kniestrümpf mit an bodnlonga, mit Flickfle-ick dapemstn Kittl on, obnumma haots a mööeute Joppn onghaopt, lange Kräun a dö Finga dron, gonz a gspitzade Naosn, a Kopftüachö auf und dao sand ihr Zöpf aus Stroh aussaghängt. Dreingschaut haots gonz gsprotzaugat, oafach zan Fürchtn. Mit ihrn Hoadachbe-isn haots a so umanondt gfuchtlit und gschaut, ob fi d'Feishtaog woi eus sauba is und gach her is wieda außt gwe-ihn ban Loch.

Aber dö Kinengpercht, dös is dö Be-is gwe-ihn, dö haot netta gleich ausgschaut wia dö Bachöpercht, glei vü zritta, und mit ihrn Be-Isn haots van an niadn Eck aussaköhscht und wonns dao a Kökathäufö zomabraocht haot, haots da Kuchödirm droht, sie schneidt ihr an Bauch auf und tuat ihr den Mist eichö. Bua, dö homb dö Deanstbotn onnascht an Scheichn ghaobt, dao homb sö si zommgrissn ban putzn, dass já dö Klaog nia üba sö schreit. Sie haot åft e-ih ninnascht an Dre-ick gfundtn, hiaz is voi Zorn wieda aus ba da Haustii.

Unhoamöa is dös åba scho gwe-ihn und a niads haot aufgschnauft, beuds wieda dahin gwe-ihn is. Obs a richtöge Percht, oda glei a onglögge Person gwe-ihn is, koa Mensch haots kennt, dös is a nia aufkemma.

A's haot frühahra so vü Geista ge-ibn: dö Bachöpercht is a guate, dö Kinengpercht a unblannögö, böse. Nochand no dö Thomaszottl, d'Håbagoaß, an Klauwaufl, an Betleutputz, ba deanan war's åft schon gfahla gwe-ihn, wonnst eah ba da Naocht untakemma wascht. I woaß nid, obs woi ameu richtöge Geista ge-ibn haot? Dös ko oan já koa Mensch saogn! Ob's nid do migla wa?

Da Heilög Aobnd an Mesnahaus

s'Haus is va obn bis unt sauba putzt, s'Moos zwischn dö Wintafensta ton, a Tonnastl hinta dö Heilignbüda gstöckt und einghützt worn für'n Heascht und Ofn, dass ins dö Feischaog nid z'keut weascht und dass dahoam gmüatla is. s'Moos hom ma e-ih schon an Höröst, bevor's greift haot, zomnton und zan Trickna auflegt, dös haot já hauptsächlich fi's Kirchnkrippö glonga müassn.

Insan Krippöberg hom ma va sein Summavasteck a dö Kuchö ochö traogn, aogstabb und a's Egg ban Stubntisch zuachögricht. Hintan Berg hom ma größane Tonnastl eichögstöckt, scho we-ign an Schönsein, guat Schmöckn und dass ma euwei ebbas greans se-ichnd, wonn außt eus weiß und kniatiaf vaschniebn is.

Da Vâta haot no eu Kippömannl und Schafö gfützt und zommgleimt, dass eus in Ordnung is. Hiaz is ins da Berg wieda wia noi viekemma. Untumma hom ma no a Spitzntrapparie mit Reißnägl ongmâcht, vorzua a nöttla kloane Köschzei aufgstöckt, dass fi'n Aobnd eus hergricht is.

A pao Weihrauchkörnei hom ma e-ih schon den mehran Advent eu Taog auf d'Heaschtplätt hingstraht. So an guat schmöckatn Weirach wia frühahra geids heint gao neama, da hiazög haot so an rassn, häftndn Gruch, dass oan andiam a da Kirch inn gao schiaga s'Lötzwerdn droht.

Um vierö a da Früah haot insa Vâta eu Taog dös easchtmal a dö Kirch ummö zan Be-itläutn müassn, so a an Bachötaog. Mi haot a a um dö Zeit aufstampascht, bua, dao bi i scho hübsch hoscht va den worma Strohsaock aussakrochn, äba a's haot mi nix gnutzt, um sechse is zan Roratesinga und davor ho i mit da Steuarböt föschtög sein müassn. Adö Kūah hombs gwaoscht, dass heint ebbas onnascht is wia sinst. Sö homb jâ um Mittanaocht redn derfn, wia hättns mi ausgricht, wonn i nid onla mit ea ton hätt! Vorn Kirchngeh hon i no an a niada a Keks an Steu aussöbraocht, dass jâ nid gao so org tand üba mi.

Zan Rorate haot dö gonz Familie zan Singa aufs Chor auffö müassn, bua, keut is schon gwe-isn dö mehra Weil, so worms Zoig wia hiaz haots a frühahra no nid ge-ibn. Mia homb aussa da lateinischn Mess eu

Taog a onnas, schöns, eut s Rorateliad gsunga, eus zur Ehre Gottes und insara Frau aufn Hocheutår obn. Z'Mittaog haots dahoam a Bachökoch aoge-ibn.

D'Muatta haot an Christbam scho a pao Taog früahra aufgricht, dass ihr nid eus aufn letztn Taog zommkimb. Da Christbam is an Schönkammerl inn gstonndt und mia hättns zoanstleng probiascht, ban Schlüsselloch eichö z'spe-ichn, åba dös is innabei vahäng wordn. lawengst is a da Weihnachtswoch a guidana Faodn, a Schürb van a Christbamkugl oda gao a Trümei van an Schuglattöringei auf da Stiagn außt gle-ign, dao hom ma's schiaga neama daboat, bis zan HI. Aobnd.

Dö Poppena und eahne Gwandtl haot a s'Christkinnl hergricht, an Buaman eahn hüzan Zug und dös groß Schauköpferd, eus is wieda wia noi gwe-ihn. Insare Christkinnlbriafei sand friesch schon den onnan Taog van Fenstasteun ocha vaschwundtn. Dö gonz Adventzeit homb mia acht Kinna nix wia gstrickt, bastlt und den gonzn Taog Weihnachtliada voi Freid gsunga.

Um droi Nommöttaog is fi d'Vesper zan Umandumläutn gwe-ihn, dao hom ma eu zommhelfn müassn, dö kleanan Glockn haot oans alloa daläut, åba ba da großn homb scho zwoa a drei jaodög Årwöt g'haobt, dass dö an Schwung kemma is. D'Vespa is zan Singa gwe-ihn, dös hom ma extra gern ton, a, weils vü küschza wia a Rosnkronz is. Naoch Kirchn is da Herr Pfårrer mit dö Ministrontn a's Haus kemma zan Rachgehn. Da Våta mitn Weichbrunn voron, dö Buam homb mit eahn Rachfassl an ungeheuan Pofö eichagmâcht, mia homb dö Kåppn und Hiat drong zan Rach zuachöghaob und gach aufgesetzt, weil dös dös böst Hausmittl gegn Heus- und Kopfwe-ih is.

Aufn Aobnd haots Schnegggnudl mit a Keaschbrühah zan a Zuaess aoge-ibn. Wia eus zommbiascht gwe-ihn is, haot da Våta d'Heilög-Naochköschz onzundtn, auf dö haot a's extra aufpassn müassn, dass a da Naocht jå neamb aolöscht, sinst gabs an Unreim an Haus oda ban Viech. Wäsch haot a koane auf da Stong aufgehängt sein derfn a da Rachnaocht.

Hiaz homb dö Köschzei ban Krippö scho brunna, åft is zan Rosnkronzbetn wordn. Mia homb ins eu an Kroas aufn Bodn hinkneat, zan

a Betschomö hom ma an Stuöh oda dö Bonk hergnumma und dös Oitöst va dö Kinna haot vorbetn müassn, oan Rosnkronz, dazua de Heileng-Litanei und no extra an Vaterunser fi dö Vastorbna aus da Familie und fi Glück und Segn. Da Brauch is früahra a Psälta, also drei Rosnkränz, d'Litanei und da Engl des Herrn gwe-ihn, åba fi so a Läng hätt ma an Våtan scho dabårm, hiaz haod a dö Ondacht a wenk aoküschzt. Mia hombs jå e-ih we-ignden scho schiaga neama daboat bis za da Beschereng.

D'Eltan sand hiaz obnauf auffö gonga, sö homb gsaogg, sö schau'nt heut ameu, vielleicht müassnd's an Christkinnei ebbas helfn? Mia homb ins herunt z'trängest za da Stubntii zuachögricht, dass ma's jå nid übahörn, glost homma wia d'Haftlmåcha, wonns Glöggei läut. Auf oameu hör ma's, va lauta Aufregeng und Vorfleid haot ins nix mehr zrugg heutn, üba und aufaranondt sand ma üba d'Stiagn mehr dahinaufkuglt, wia glaffn. D'Stübetii is zaaweit off, hiaz leucht ins dö Herrlichkeit antgegn. Mittn inn der groß Christbam, eus haot glei a so gfunket und gflimmascht, s'Lametta, dö buntn Glaoskugln, dö Köschzei bis auf dö höchstn Astl homb brunna, untan Christbamspitz is a Christkinnei aus Wax zan Stomm zuachö bundtn gwe-ihn und

so liab haots auf ins Mesnakinna ochagschaut. Ins is viekemma, a's lâcht ins on.

Kennt hom ma's e-ih va Feascht her no guat. Feialich und schö is eus gwe-ihn, hiaz hom ma ins zommgstöid und voi Ondacht s' „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gsunga, ne-ibnzua åba schon a wenk umandum gspe-icht, wo ebba an Niadn sei Packtei leid. Aoge-ibn haots heud a Pfoadl, a Untahosn oda Strümpf, fi a niads a Tella voi Keks, åba dös Raröst is fi ins gwe-ihn, wonn a Buach dabeigle-ign is. Oans haot den Onnan sein Zoiglwerk zoagg und va lauta Freid hom ma ins gao neama z'helfn gwißt.

Gaheng haot ins d'Muatta gschrie'n, mia soidn Tee'In ochö kemma a'd Stubn. Wia ma eu um an Tisch g'huckt sand, haot da Våta an Hl.-Naocht-Klotznwögg a'd Hond gnumma, haots Kreuz drauf gmåcht und haot an Niadn a Trum ochagschnitn. D'Muatta is no mit an schön vaziaschtn Schmålzmoasei kemma, dao hom ma ins davon aufgestrichn, no ebbas Bessas håtts do gao neama ge-ibn.

Da Våta haot sö zan Klavier g'huckt, mia eu drumumma und homb Weihnachtsliada gsunga. Dö Kloan homb e-ih d'Augei schiaga neama dahaobb, hiaz homb sö's a's Kinnazimma auffötraogn, dao hombs no eah Jesukinnei- und Schutzengl-Gebe-itl aufgsaogt und a eahna Weihnachtglükseligkeit haots eahns glei draht und sands einschlaoffn. Und mia homb insarö Instrumenta pãckt und sand ümmö a dö Kirch, zan Weihnachtmettn spün.

Dö Heilög Naocht a da Alma Kirch

A da Heilögn Naocht um elfe is dö groß Glogg gläut wordn, dao is dö Pumpamett nongonga: da Pfarra und da Kooprata homb a Bois so an Wexlgsang gsunga, ba den neamb oa Waoscht vastondtn haot, woast woi, wei's eus lateinösch gwe-ihn is. Wia ma zan Vieaschtläutn fi d'Weihnachtsmettn gricht gwe-ihn sand, sand scho va eu Grabn aussa d'Leut zuachakemma, a Latern a da Hond. lawengst is jä putzdunkö gwe-ihn oda as haot gwaht. Mia sogn a heint no: „Liachte Mettn - dunkle Heistadl" oda „Dunkle Mettn - liachte Heistadl".

Punkt zwölfe Mitternaocht hât dö Sakristeiglogg zan Scheppan ongfong, dö Orgl is mit voie Regista dreingfaohn, mia homb insare Instrumenta hergrissn, eus is bereit gwe-ihn und homb aufn Einsatz van Organistn, insan Vâta, boadt. Da Altar mid da Liachtapracht, d'Musi dazua, dö guatn Singa und Musikantn, dö Feierlichkeit, waos va dö geistlichn Herrn ausgonga is, dös eus haot ins mit da Weihnachtsstimmeng schiaga an Himme auffi ghobn. Wia nåchand mit oana Andacht „Stille Nacht" gsunga wordn is, haost da gwunsch, a's soidt euwei so bleibn!

Wer a rechts Load zan Trågn haot ghaobt, den is a wenk leichta wordn. Mia kimb vi, a dera herrlichn Kirch haot eus so schön klunga und woi a Niada haot an Weihnachtsfriedn do onla gspie'n müassn.

Naoch da Kirchzeit, wia da Våta va da Porkirch ocha is, homb dö Bauan za eahm gsaogg: „Bua, heint is onnascht schön gwe-ihn!“ Dös is fi eahm dö größt Weihnachtsfreid, Donk fi dö Plaog gwe-ihn. Naoch da Kirchzeit hombs van Turm ocha a eu Himmesrichtenga Weihnachtsweisen blaosn. Oans haot den onnan guatö Feischtaog gwunsch. Eu sand no za dö Gräba va dö Vastorbna gonga und hombs a eah Gebe-it eingeschlossn.

Dahoam haot ins dö Gamaren no a hoasse Fleischsuppn hergricht, dö haot ins aufgewarmb, dös haot ins taugt. Gach san ma schlaoffn gonga, homb ins untan Goitta eichögsteckt und homb no van Christ-kindl tramb.

s'Krippöschmälz

D'Wåssa- und Kreidweich za Hl. Dreikineng is gonz ebbas Extaras gwe-ihn, weil dös Wåssa dö höchste Weich van gonzn Jaohr griagt haot. Dao hombs an Weichbrunnkübe, der a da Kirch inn gstonedt is, friesch „Schlaoggoid“ eichöbröslt. Eu Kirchleut homb sö an an Buttei dös hochheilig Wåssa hoamtraogn. Doa is's oft z'Neid gonga, sands schiaga z'raffn kemma, dass ban Einfülln wenigstns oa Goidflanggei dawischnd. Wie mia Kinna später nächand a'd Fremd kemma sand, haot ins d'Muatta euwei mit den Wåssa gsegnd.

Da Kineng-Voraobnd is da letzt Rachaobnd, dao is da Baua mit da Gluatpfonn, va der a Pofö Weihrauch aufgstiegn is, drei mäl ums Haus umandum, ne-ibnhin haot a a no eus mit Weichbrunn ongspreng. Dao haost da nocha g'hofft, dass Glück und Segn in Haus und Hof bleibn soidn.

A's Weisad fi's Kinnl homb dö Bäuaenna schön vaziaschte Schmälz-rührn zan Kirchnkrippö braocht, a niade ihrn oagna Modl, åft homb mia Mesnakinna scho gwißt, va woichan Bauan dö Opferspend is.

An Krippö is hiaz dö Galliläisch Hozat aufricht gwe-in, dö Krüag fi d'Weinvamehreg sand scho daogstondtn, a dö aufkranzt Hozattäfel mit schö vaziaschtn Toschtngebacht, a feins, harwas Tischtuach, kloane Tellal und winzögö Krüagei zan Weintrinkn. Hintan Tisch inn dös festlich ongelegt Brautpao und vor umma, dö gonz Krippöläng, oa Schmälzmoasei no schöna wia dös onna.

Zan Essn haots an Kinengtaog dahoam dö mehra Weil zan a Vorricht a Fleischsuppn mit roggane Brotbrockn drein aoge-ibn, a gselchts oda a halbgelchts Fleisch mit Sauakraut oda Radi und Kren dazua und obndrauf narrösch guate Schneggnudl mit a Keaschbrüh zan a Zuaess.

Nomittaog is nächand zan Klotznbrotfaohn wordn, mitn Bennl, s'Ross mitn Schellkronz, der haot gonz wunnala zan Läutn ongfong. Dö Bauanleut sand mit eahnane Kinna aufg'huckt, zuadeckt mit a große Schaföfeldeckn und dahin is gonga, aussö a dö schö Wintalondschaft. Ba dö Vawondtn oda Godnleut is zan Scheaschz-Täuschln wordn.

Ba Valiabte is dös ebbas Onnas gwe-ihn, dia homb mit eahn Klotzen-
scheaschz onnascht vastad umto, dös haot já neamb wissn derfn,
wer mit wem - und a so!

Ban Hoamfaohn haot da Baua wieda an Wåller a'd Hond gnumma
und eus haot sö üba den schö'n Kinentaog gfreidt.

Ostern a da Kirch

Aufaste-iheng

D'Fastnzeit is um, dö mehran Leut, di-as eingheutn homb, åba ebba nid glei zan Aonehma, na, a dass a a kloans Opfer bringand, tand an tiafn Schnauara, denn auf a guats Bratl homb sö si do schon z'hintarest gfreut.

Za da Aufaste-iheng, dö euwei um viere Nommittaog gwe-ihn is, is eus, waos a bissei sofö gwe-ihn is und übara haot mögn, gonga, jeda van Derfö haot dö s miterle-ibn wolln. Naoch da Leidnsgschicht va insan Herrn, so dö gonz Kårwoch dahin durch, is a Niada froh gwe-ihn, wonn dia traurign Zeremonien oameu a'n End homb. Dö Glockn sand a wieda va Rom dao, dö Ratscharei van Turm ocha za niada Stund, wo euweil van an onnan Graobn aussa d'Leut za da Onbetung ban Hl. Graob kemma homb müassn, is ea e-ih schon z'zaoch wordn.

A da Natur außt haot oan eus schon fröhlicher gstimmt, weil hiaz wieda dö Bleamö und s'Graos zan Wåchsen onfong, ma hescht scho d'Vögei singa, jå oafach, weil Ostan kimb. An Karfreitaog und

Karsamstaog is den gonzn Taog no Anbetung ban Hl. Graob gweihn, bist ba da Kirchtür eichö, haots inn a Dünkeln ghaobt, wia an a Gruft. Dö großn Kirchnfensta sand eu mit schwâschzfarbte, rupfane Tüacha vahängt wordn, ban Hl. Graob homb äba gottlob dö Öllampe hinta dö gfarbten Glaoskugln a eu Farb n gleucht und a da Mitt va den Ältar is da Heiland, auf Hoiz gmeun, so natürlich inngle-ign, dö s haot ins onnascht traurig gmächt, weil er ins sofö dabärmt haot. Äba hiaz dauaschts neama long, hin za da Aufastehung.

Dö Geistlichn homb ban Hochältar ea lateinischs Zwiegespräch aufghörscht, sö sand hiaz gricht, dö vier Kirchnpröpst kemmand schon mitn Himmö, gehnd mitn Pfarrer zan Hl. Graob, eus is voller Erwarteng und gsponnt, waos hiaz kimb, dö Kinna homb an Naoppn onheutn, dass ea jå nix auskimb und dass nix iwagwaohnd.

Da Herr Pfarra stimmt s'Alleluja on, er singts zwoa mål hintaranondt und a niadsmal um oan Ton höher und hiaz sing a: „Der Heiland ist erstanden“, a's tuat an Rumpöa, da Hons reißt hintan Graob ban an Schnürl on, da Leichnam Christi feut a's Graob ochö und a Engl schoit auffa. Dö Kne-icht, a niada haot sein eutn Plaotz ghaob, unta

dö vahülltn, großn Kirchfensta homb z'gleich d'Viehang ochalåssn, a Liachtn haots griagg a da Kirch inn, d'Sunn haot wiede eichagschaut, dös guida Schnitzwerk auf dö Ältäre haot zan Glonzn ongfong, eu Gloggn homb gläut, a d'Ministrontn mit eahn kloan Schellerl, d'Orgl haot mit eu'n Registern gspielt, zuagonga is, mit Paukn und Trompetnklong haot da Chor zan Jubiliern ongfong, d'Orglaufziacharen is mitn Tre-itn kam zommkemma, va lautas, wia vü Luft d'Orgl braucht, åba eu'n Leutn haost ös onkennt, dö Freid üba d'Aufaste-iheng insa's Herrn.

Dö Jubelprozessio is hiaz dreimeu um dö Kirchnstühl ummagonga, auf d'Frei hätt ma za der Zeit sicha nid mögn, dao wa um dö Kirch umma no vü z'vü Schnee gle-ign. Va da Musö und van Gsong haost dö reine Osterfreid aussagescht, eu Leut homb mitgsunga, „Der Heiland ist erstanden“. Eascht hiaz is's richtög Ostan gwe-ihn!

Siistege Bräuch

Eute Pinzgauer Bauernhozat

Kennaglernt homb sö dö junga Leut dö mehra Weil ban Weufäscht, Hozatn, ban an Hiatatonz, Kirchtog, Aogrona oda ban „üba d'Äma gehn". Is a Sennin scho a bissl übastianög gwe-ihn, ba so an Onlâss haot sie sö sicha oan ondalâcht oda aufdafundiascht.

Sand sö Zwoa ernstla einig wordn und homb van heirötn grede, haot da Bursch zeascht ban Vatan va da Braut um ihr Hond onheutn müassn. Wonn sie bis daohin euwei dahoam g'arböt haot, haots als Lohn ban Heirötn dö Brautkuah, hausgmächts leinas und rupfas Tuach, dö schö Pinzgauer-Tracht und den wunnaschön Brautkronz, der aus Wâxblumen gmächt is und später mit dö Hozatsträuß und mitn Brautfoto eingrahmt a da Schönkomma aufg'hängt wordn is, griagt. Dös is dö Mitgift gwe-ihn und is schon ban Onheutn um dö Braut mitn Bauan ausgrede wordn.

Is dö Braut mehr van an örman Oscht gwe-ihn, haot åba a Reichana um sie onheutn, åft haots ba dö Leut glei g'hoassn „a so a Hintnieda-heiröt"! Åba dö mehra Zeit haot sö derantwe-ign s'Liabspaarl nid

ausanonna bringa låssn.

Beud sö si valobt homb, oft no gonz vastüh, haot ihr da Bua den easchtn Ring gschenkt. Vier Wochn vor da Hozat hombs zan Herrn gehn müason, dao haot ea da Pfärrer dö Brautlehr gmächt und haots dabei hübsch ausgratschlt. Er haots gfraogt, obs woi gsundt sand und já nid vawondt mitanond.

Nåchand is s'Aufgebot a dö Kirchtii und a dä Gemeindetåfel ongschlaogn wordn. Gonz früahra haot da Gemeindedeana an Zeitpunkt va da Hozat aufn Kirchplautz laut ausgruafn und dö Bürger eu einglaond zan Kemma, beud d'Hozat is. Drei Sunntaog vorher is dös Aufgebot a niads meu z'Kirchn va da Konzl ocha gle-isn und vakündt wordn. Beud eus so weit gwe-isn is, is Brautpaar Ehring kafn gonga. Dia pao Wochn vor da Brautzeit haot sö dös Paarl nid treffn derfn. An Taog vor da Hozat homb eu Zwoa beichn gehn müassn. Stondesomb haots za da se-ign Zeit no koans ge-ibn. Gheiröt is früahra euwei glei an an Montaog wordn, Hozatroas is a nid dabrauch gwe-ihn. Hiaz mecht i no van Hozattaog selm vazoihn.

Zan Weckruaf is dreimal gschossn wordn, dass'd ös weitum krächtn g'hescht haost. Dö Eltern homb hiaz dö Braut oda an Bräutigam „aufsegnt“ und dazua gsaogt: „Ste-ih jedn Taog mit an Gottsnom auf, dass enka Le-ibtaog Glück und Segn haobs!“ Nächst is a niads a sein Hoam aufgstandtn und is da Braut ban Onlegn va dea so schön Pinzgrächtn ghoifn wordn. Wonn dö Gwondt gao a Erbstock va ihra Muatta oda Großmuatta gwe-ihn is, haot sie's onnascht in Ehn heuten. Dös seida Fischtach und s'Miadatüachö is euwei noi gwe-ihn zan Heirötn. Da so schön Schmuck, dö Pinzga-Kropfköttn, d'Ohringl und dö Brosch, dö haot eus zompassn müassn.

Um achte a da Früah sand scho dö schön aufgranztn Rösssa mitn aufbischn Reitwaogn, oda wonns an Winta gheiröt homb, mitn Bennl vorn Bauanhaus gstandtn, da Rossenga haots schiaga nid daboat, bis zan Aofaohrn weascht. Aufn We-ig za da Kirch is ea oft no viegmächt wordn, dao is zan zahl'n wordn, sinst hätt's nid weidafaohrn derfn.

An Gaosthaus is d'Morgnsuppn, dö mehra Weil a Wischtlsuppn g'essn wordn, hiaz sand schön langsam eu gladna Gäst zomm-

kemma, d'Weibaleut an Übarock und d'Mannaleut heut a eahn Lodngwondt. Ba da Morgnsuppn haot sö åba da Bräutögam no nid za da Braut zuachöhuckn derfn. Hiaz is an an Niadn da Hozatbusch ochögspert wordn, den Lödenga auf dö dengg Seit und an Vaheirötn auf dö recht Seit.

A d'Fischtachbandl haost auf da richtenga Seit bindtn müassn, dao-zumal is onnascht hoaggl ochagonga, dao haot euwei no Oans dös Onna vorn Kirchgeh gfützt, ob woi eus stimmt.

Hiaz stoit da Hozatlaoda an Zug fürn Kirchgong zom, beud dö Gloggn zommläutnd, åft is zan Aomaschiern. Ba große Hozatn sand zeascht d'Vorreiber mit dö schö hergrichtn Rössa vorausgrittn, nåchand in Zwoarareihn dö Kinna, dö Kranzljungfrau'n, dö ledign Burschn und dö Gschwistarad. Hiaz is nåchand dö Braut mit Vater und Brautführa kemma, dahinta da Bräutigam mit sein Führer und no dö Trauzeugn, a no dö naxtn Vawondtn und nachntöstn Freund. An Abschluß van Hozatzug homb dö Godna gmächt, diasn homb Schluda ghoassn. Vor da Kirch haot da Geistlich schon aufn Hozatzug boadt und eu a dö Kirch eichö begleit. An Messwein haot da Brautväter gstift, dafi

haot ban G'enopfagehn a niada aus an Zinnbecha va den Hozatwein a Schlückö trinkn derfn.

Fi'is Brautpao is vorm Ältar a Betschomö aufgestellt wordn, d'Hozatgäst homb sö eu a dö hintan Kirchnstüahl eichökneant. D'Mannaleut auf da rechtn Seit und d'Weibaleut auf da denggn Seit, dö Kinna vozua a dö kloan Stüahlei, dass leichta ruahge-ibn homb. Da Braut ihr Waxstock is hiaz ban Ältar onzündt wordn, an Bräutigam haot dö Braut schon vorm Kirchngehn vastüh an Rosnkronz a sein Saock eichö gschloakt, damit ea a da E-ih euwei a sei'n Glabn festheut und danaoch mit seina Familie le-ibt.

Dö Brautleut homb sö auf dös Betschamei gonz drong zommknea müassn, damit sö nia a Onnana a ea E-ih zwängt und da Unfriedn ausbrach. Da Brautstrauss is euwei aus echte Bisch gwe-ihn, waos heut za dea Jahreszeit blüahnt homb, åba rote Rosn sand nia vawendt wordn, dia hättn Unstern fi d'E-ih bedeut.

s'Hozatomb is scho narrösch schön und feierlich gwe-ihn, mit Orgl und Chor, zan Offatorium is auf Wunsch a ureuts, weisögs Liad va

Liab und Troi bis zan Tod gsunga wordn, dao sand da Braut scho a iawengst dö Trupfn ochakuglt. Zan Schluß homb no dö Zeugn a'd Sakristei eichö müassn und den Bund mit eahna Unterschrift bestätigen, hiaz homb e-ih scho d'Ministrontn ungeduidög passt, obs woi a onlas Trinkgeld griagn, åba sö sand e-ih mit an niadn Kreuzal z'friedn gwe-ihn.

Ban Auszug va da Kirch sand eu Leut wieda gleich wia ban Einzug zommgstellt wordn, nett glei hiaz derf da Bräutigom endlich ne-ibn seina Braut gehn, begleitet van Pfärrherrn. Åba wia's hiaz da Brauch is, Bussel homb sö si früahra unta dö Leut nia oans ge-ibn.

Vor da Tii haot schon d'Musi mit Zugin, Flüglhorn, Posaune und Klarinett passt und haots aufn Dorfplaozt ochigspielt. Wonn s'Brautpaar beliaht gwe-ihn is, hombs ea dao oft recht kaudig ebbas aus eahna Ledigenzeit viegmåcht, dao is iawengst no ebbas aufkemma, waos zeascht neamb dafraogt haot. Dao haots nåchand oft a onnas Gla-chta aoge-ibn, beud oa recht hüza gwe-ihn sand.

Ban Måhl haots eus Voressn a'd Fleischsuppn eichö d'Hozatknödei ge-ibn, dös sand extara bessane Leberknödei, an Fett aussabâchn und nid gröÿa wia a gläsane Spåckkugl. Eus Hauptspeis hoats heut Schnitzl oda an guatn, foasten Schweinsbraotn aoge-ibn, natürla mit dö dazuapassndn Beilaogn. Eus Naochspeis sand Schneggnnudln da Brauch gwe-ihn.

Wer zan dahoam bleibn, zan Gama vahascht wordn is, zan auf dö Kinna aufpassn und a s'Viech z'vasorgn, den haot a's euwei a Bschoadpackei mitbraocht.

Zan Kaffee is dö gonz Gsellschaft mit da Musö voron üba dö Gåss gonga, damit a onare Wiascht ea Gschäft mächnd. Doscht is nächand dö Braut gstoihn wordn und oft homb sö's woas Gott wo hin braocht und sie haot mit dö Doippn blitzn müassn. Dao is já hübsch oft lustig und naoss heagonga bis's da Brautführa wieda gfundtn haot. Zahlh haot dö Zech ea müassn, dao hätt oft da tiaföst Hosnsaock neama daglong, so hoch is d'Rechneng gwe-ihn.

Vorm Aobndessn haot da Hozatlaoda s'Weisn ongsaogt, dao homb dö Göst a Gschenk oda a Geld herto, s'Måhl haot já s'Hozatpao zåhln müassn, a an Tischwein, der dao vazeahscht wordn is. Zan Aobndessn haot's a Golasch aoge-ibn oda sinst ebbas Kleanas.

Beud dös eus umma gwe-ihn is, haot da Brautführa dö Braut und da Bräutigom dö Brautmuatta zan Auftonz ghoiht, dao haot sinst neamb mittonzn derfn. Danaoch haot s'Brautpao alloa oan tonzt, dao sand dö Gäst eu an Kroas rundumma g'stondtn und homb sö üba dös jung, schön Paarl gfreidt. Hiaz sand dö Gschwistarad, dö Onkeln und Tantn und dö Gschwistaratkinna dazuakemma zan mittonzn. Eascht nåchand homb eugnåd mittonzn derfn.

Gagst sand dö Dörfla und Freund va weit und broat za da Aobnd-
unterheuteng kemma, a eu festlich ongelegt, sand zeascht za dö Brautleut mit an Gschenk zan Gratuliern hingonga und homb no an Schluck Wein mit ea trinkn derfn. Åft homb sö si a Platzl gsuacht zan Niedahuckn und Untaheutn.

Drei Tanz sand euwei hintaranonna gspielt wordn, a Polka, a Boarische und a Walzer. A da kloan Pause zwischn dö Tanz sand

d'Leut mitn Tonza eingehängt um an Tonzplaotz an Kroas umandum gonga. D'Musö haot früahra fi's Spieln koan fixn Betaog griagt, dafi homb d'Hozatgäst dö Tanz euwei auszählt und wonn ea d'Musi guat gfeun haot, hombs gao hübsch ebbas zombraocht und sand wohiauf z'friedn gwe-ihn. Ban Trinkn haost ös heut nid aosuma derfn, weils va der Blaosarei sovö dischtög wordn sand. Untan Tanzn wernd dö Partner euwei austauscht, dass já koa Eifasucht aogeid und a so haot a Niada mit an Niadn a pao Weschta rödn mögn.

Vor Mitternaocht haot d'Musi an Tusch gspielt, eus is stü wordn an Sääln inn, da Hozatlaoda haot ea van Podium ocha vakündt, wonn hiaz aogsunga weascht, seids stad und losts guat zua und za dö zwoa Sänga hoat a gsaogg: „Seids ban Aosinga nid z'gröbbösch, dass eus an Furm haot!”

As sand Begebenheitn va da Ledigzeit und a vorherige Liabschaften und a sosn an Reim gsunga wordn, dao haots scho a mords Gaudi und a Glachta aoge-ibn, åba a's is nia ebbas bös gmoant gwe-ihn. Dös letzte Gsötzei haot dö mehra Weil a so ghoassn:

„Und gestan is a Jungfrau gwe-ihn
und heint is a Braut
und morgn is a Weiberleut,
wonn a sö zuachölegn traut!”

D'Aosinga homb hiaz an Brautleutn Glück und Segn fi's gonze Leibn gwünscht, s'Paarl is schon zan Hoamgeh bereit, d'Rösssa vorn Gåsthaus heescht schon ungeduidig stompfn und ri-echen, hiaz fong d'Musö dös eut Hozatliad: „Die Sonne neiget sich” zan Spü'n on, eu sand a wenk rührselig gstimmt, sö begleitn s'Pao za da Gutschn, d'Rösser ziachnd on, eu winknd ea naoch.

Hiaz ge-ihts hoam an a noi's Haus und derweil dö Gäst a da Gaoststubn wieda weiterfeiern, haot fi dös jung Pao a noia Leibnsåbschnitt ongfong. Boade wünschn sö, dass ea Glück euwei a so bleibn soid und dass eu Zwoa naoch vieln Jaohn in gleicher Liab und Troi a dös Vasprechn, dös Sö si an Hozattaog ge-ibn homb, mit Freid zruckdenkn mögnd.

Fronleichnom

Aufregung is dös scho do gwe-ihn, beud d'Muatta fi ins fünf Båstiana dö Prongagwandtl hergricht haot. An Voraobnd san ma naocharonndt a da großn, hüzan Wonn ochögwåschn und baodt wordn. Dö Köpf haots ins hergriebet, dass d'Ehling a Röten griagt homb, eus guat aogschwoab, dass d'Hao naochn Trickna a da Sunn recht schö glönzt homb. s'Aussifützn ba insare longa Hao hom ma an mehröstrn gfürcht, weils sofö we-ih ton haot. D'Muatta haot nochand an a Niada zehn Zöpfei gonz drong zopft, dass ma den onnan Taog schö grauslate Hao g'habt homb. Eu Ried hom ma ban Fensta aussigschaut, ob s'We-ida woi schö bleib, dass da Umgong aoheutn werd'n ko.

Bis ma nochand an Prongataog eu mitnondt onla zommgricht gwe-ihn sand, haot d'Muatta schon jaodög Årwöt g'haob. Dö Kranzei sand aus Wachs und beuds an hoaßn Taog g'haobt haot, sand ins dia an Hao obn onpickt. Dös Gschroa åba ban ochatoan! Dafi hom ma nochand d'Hao den gonzn Taog offna traogn derfn. Bua, schö san ma ins dao scho viekemma.

Ban Hochomb homb mia Schuöa a da Kirch gonz viechö müassn, dao hätt sö koans an Rühra z'toan traut, weil vobei da Herr Pfarrer und hintbei d'Schuöschwestan aufpasst homb.

Da Altar is aufs festlichste gschmückt wordn, dös Schönest va Eun is åba dö guida Monstronz, aufgranzt mit Almrosn und Enzian, haost da va lauta Ehrfurcht e-ih schiaga nid hinschau'n traut. Aufn Chor obn haot da Våta ba da Orgl eu Regista zochn, d'Singa homb jubiliascht, a einwendige Freid hom ma g'haobt und a niads haot zur Ehre Gottes sein Bösts ge-ibn.

Naochn Hochomb is vor da Kirch zan Zommstelln wordn. A Baua mit den größtn rotn Fohn voraus, dö Buam mitn grea-weißn Fahnl, dö Diandln mit an rot-weißn. Zu zweit hom ma hintaranondt in Reih und Glied gehn müassn, d'Schuischwesta ne-ibn insa, dass já eus siecht, wonn Oans ebba gao schwätzad.

Da We-ig a'd Urchn eichö is zwischn zwoa blühende Felder durchgonga, s'Troad haot glei a so gwachöd, d'Margaritn, dö Gloggnblumen, Bluattrüpfel, Vagießmeinnicht, Milchstern, Sauarompfa,

Giggarigie, eu Gatteng Gräser homb blüaht, dao is ins d’Natur scho wia a Wunnawerk Gottes viekemma.

Dö Gloggn homb gläut, d’Musi haot gspielt, ban an niadn Evangelium hombs drei mal mit an Bölla gschossn, dass ins glei a so grissn haot. D’Rösssa sand üba d’Wiesn zuachagsprunga, gschaftög sands e-ih woi und d’Musi machts gonz narrisch und übamüatög.

D’Jungfraun traogng d’Muattågottes auf an mit Lilien gschmücktn Gstoi, dao hoaßts aufpassn dass s’ös nid umkei-nd, wei’s so hoch is. Wia mia Kinna a so dahingehnd, stoßt d’Schwesta ne-ibn’s Betn vo ba ihr a Kind auf d’Seit, dao haost hiaz g’hörscht: „Heilige Maria ... paß auf, steig nid an Kuahdre-ick drein ...“ und dahin is wieda mitn Vater-unser gonga.

Wo d’Evangelien oagheutn wordn sand, homs d’Hausåltarl schö mit Büsch, Aochant- und Birknschößleng aufgranzt g’haobt, da Kirchnchor haot d’Responsorien friesch gao vierstimmig gsunga, da Pfårrer mit sein goldbesticktn Vespermontl is ins ban Segna mit da Monstronz wia a Heiliga viekemma. D’Himmötraoga homb eahm woi a bissl an

Schadn damocht, åba ins haot a Hitz g'haobt und dö Kloan homb a Müadn und an Feinz griagt, a's schiaga dale-ign sand.

Naochn letztn Evangelium haot da Pfårrer vor da Kirch a'n eu Himmels richtenga an We-idasegn gspendt und dö gonz Gemeinde haot voi Ondacht „Großer Gott, wir loben dich“ gsunga.

Vie's Bravsein hom ma dahoam friesch gao no an Schluck Me-id kostn derfn, an Lebzelt n haots a no aoge-ibn und a so hom ma ins scho wieda auf den naxtn Umgong gfreidt.

Dö Gloggn

A Dörfö uhne Kirch und uhne Gloggn, dös wa nix. Sö sand ebbas Schöns, sö werdn za jeda Festzeit gläut, sö läutn ins s'Noi Jaohr eicha, za dö Gottesdienst, zan a Hochzeit, ban an Umgong, kemmand Weufaohra oda is a Bittgong, sö läutn zan an Begräbnis und i moa, dös is fi an Niadn a Trost, wonnst dös hescht. Sö sand ebbas Extaras, ebbas Schöns und ea Klong ge-ihnt da a's Gmüat.

Aufn Kirchturm obn hängand ba ins dö Groß, dö Zwoifaren, dö Elfa-
ren, dö Speisen- und dö Zügnnglock. Ban Eck dabei steht dö Ratsch,
dö is glei fürn Karfreitaog.

Kimb a Hochwe-ida ocha, wiascht dö Groß gläut und da gonz Stau'n
vaziacht sö as Gebirg und dö Gfaohr für's Dörfö is bonnt. Kam ba da
Naocht gao s'Wåssa, weascht mit eu Glockn Sturm gläut.

Stirbt a Ausweaschtöga, werdn drei Gsetzl mit je 30 Züg gläut, åba
fi an Einheimischn a drei Gsetzl åba mit 50 Züg. Dao weascht a za
jeda Tågeszeit dös Glöggei g-leut, dass dö Dörföa wissnd, dass da

Gstorbne va dao is.

Fi an Pfårrer oda Bischof is dö Groß da Brauch. Liegt a Mannana aufn Laodn, fong ma ban Schiedumläutn mit da großn Glogg on, ban a Weibana mit de kleanöstn Glöggei. So is nåchand a ban Eingraobn.

Oameu an Jaohr gibts koa Gläut, dao sand dö Gloggn dahin, saognd mia, sö sand naoch Rom gflogn. Dös is fi eu da stillste Taog an Kirchnjaohr.

Pinzgauer Lexikon

D'Hoamatspraach

Auf da gonzn Welt is oas va den Wichtigsten, dass dö Leut si vaständeng kunnand, d'Spraach! Jeda Dialekt, va wo dawoi, soid vi den Londstrich, wo ea geboren is, oans va dö wertvoistn Dinge an Le-ibn sein. Ob man guat, schle-icht oda gao nid vaste-icht, spielt koa Roin, zualoosn muaß ma heud, sein Gagnüba a'd Augn schau und wonn a ban Redn gao no zoast, wia mia saognd, mit Händ und Füaß redt, åft ko ma sö sicha a Büd mâchn, was a moant.

Warum soid denn da Dialekt schlechta sein, losts do auf, wia vielseitög der is und i moa, dao ko eahm dö Schriftspraach nia naoch. Zeascht is auf eu Fäi da Dialekt gredt wordn und d'Schriftspraach is jä eascht za Luthers Zeitn schö longsom eingefühahscht wordn, fi jedn soid d'Muattaspraach ebbas Heiligs sein und i schamat mi a's Graob eichö, won i mei Hoamatspraach gao valaugnat und neama an Ehm heutat.

Wia oft ebban, is a viaschzen Taog ausn Lond gwe-ihn, åft muaß a scho ausweaschtög redn! A's braucht koa Mensch moan, wonn mia pinzgarösch oda Oana an onnan Dialekt redt, ebba gao hintaschadög

war. Dös is ja nett dös Schöne, dass ma ban Redn koane Einheitsmenschn sand. Leida homb mia Österreicher zan Toaö dö dumm Einstelleng, dass so moncha moant, eus waos va Ausweaschts kimb, wa bössa und rara.

Loss heint ameu an Kinnan zua, dao tuat da scho s'Heaschz we-ih, so a Durcharanondt und dia grauseng Wäscht waos saogng, dao kam oan beud vie, mia wa'rnd ban Turmbau zu Babel, is dös nid narrösch schaad? Meina Moaneng naoch, is a niada Dialekt schön, ob i'n guat oda nid glei gonz vaste-ih, äba koana soid sein Muattaspraach vagessn. A insan Lond onnane Dialekt z'kritisian, wa ma übahaupt nia eingfeun. Wonn ins Oana scho nid vaste-ih, maog a ja naochöfraogn. Hia und dao is a guat, wonn a nid eus vaste-ih; mia sand ja nid redfauö und mögn eahm's ja ausdeutschn.

Dö Vielfeut der Språchen, dö vaschiedna Dialekt, dös is ja dös, waos eascht dös Bodnständige va der Gegnd, wo mia dahoam viekemma sand, ausmacht.

Eute Pinzgauer Wäschta

Ameascht - dös hoaßt, gerade eben, zuvor oder: amescht is ma netta wieda eingfeun, waos i heint no eus toan muaß.

Aofist - wonn wer uhne Grund lästig is, ma saogt a no: na der is aofistög.

aschtleng - dao muaß oana mit sein Auto zruckstossn, a's schaut eahm a eut s Mannei zua und denkt sö gonz vawunnascht: der Grättn faohscht ja frisch aschtleng a no! Dös is rückwärts oder zurück.

Aogschmaoch - wer recht übertrieben süass redt oder tuat, hoaßts ba ins: dös is a scheiköga Aogschmaoch (scheickög is sehr übertrieben).

blannög- s'Diane is scho do euwei blannög banondt, mögst da's gao nid gnuag onschau. Blannög hoaßt: gustahåft, geschmäckvoll und adrett.

Bloamach - dös is s'Blumenheu, gonz guat aobrenna muaß ma's mit siadenga Wåssa und donn zan Baodwåssa dazumischn. Dös wa dös best Mittel fi d'Schönheit u. Gsundheit. Ma gibts a vamischt mit Kleibn an Viechan als Gleckat.

Boasslböö - dös sand bei ins dö Berberitzen. Früahra hom ma dia Körbweis hoamtraogn, weil 's so gsundt sand. Wonnst ba da Geu oda Leba ebbas haost, gibts nix Bessas wia dö Boasslböö.

Ba dö Bauan haots do glei eu Hl. Zeitn a Fleisch aoge-ibn, dazua is euwei a Boasslbööseussn auftraogn wordn, åft haot da Maogn dö Übafülleng leichta dapåckt.

Bonnhetz - Eichelhäher hoaßt a naoch da Schrift, den dakennst an leichtesten, weil er ba dö Fliegei blaugstroafte Fedal haot.

Braaft - zan Huatrand saogng mia: na der Beggl haot a broate Braaft.

daföian - auffinden oda wem erfragn oder finden.

Denggndiwö - is a Linkshänder, der haot sö frühra a da Schui häscht ton, denn er haot euwei mit da rechtn Hond schreibn müassn.

Wann åba da Köchin ebbas nid gratt (gelingt), hombs a gsaogt: dö haot heint richtög an Deuggn ongricht.

driefön - wänn wer a Geheimnis weitererzählt oder wen verleumdet, dös is a onnane **Drifö!**

Drongeld - oda a **Hoo** dös is a Vorauszahleng fi a Vasprechn, dös ma unbedingt einheutn muass.

Drutschl – is, wonn da Wollsträhn durcheinander oder s’Haar völlig verfilzt ist. A **Drutschei** is ba ins a dumms, oafeut igs Weiberleut.

Enköknopf - is s’Fuaßglenk, ba dö Arm is dös damösch Aderl, dös oan recht we-ih tuat, wonn ma sö dao onstoßt. I ho ma an Enkeknopf umbeangg, hiaz haot a a dickn, dass i beu gao neama an Schuach eichö maog.

essln - wann aufn Aobnd gen Alm d' Arböt umma gwe-ihn is, hom ma ins no a Boisei ban offna Foia aufn Essbam hinghuckt und unterheutn.

eu Gebud oda **eu Ried** – d'Maöz is eu Gebud untan Loch gwe-ihn und eu Ried hätts wieda ebbas onnas zan Spieln braucht.

Deuggn - dös is a woacha Brei, den ma fi Henna oda Kaibei ongricht haot.

entfadarösch - dös is, wonn ma ungestahaft, eut modisch ongelegt is, dös haot åba nix mit der Trächt z'toan, dö bleibt für ins euwei schö und wertvoll.

Faorom - dös is s'Farnkraut. Untan Faorom inn fundtst dö mehrösten Granggn (Preißelbeeren), dao wa'rns a groß und schön zeidög.

Feuma - frühahra homb mia za dö Rüschn, Volant oda Ruschn euwei glei Feuma gsaogt. Ins fünf Diandln haot d'Muata a ameu soichö Gwandtl gmächt, bua, dao sand ma ins onnascht schön und rantög viekemma.

fi-eschgan - an Summa haot da Våta dö Buam euwei gfi-eschgascht, dös hoaßt, ea haot ea dö Tschatschn, eahnö Hao gonz zuachö-gschnitn, um an Kopf umma is nächand vü kühler gwe-ihn und a's haot sö koa Laus mehr drauf heutn mögn.

Foichötz - Türlinkn aus Hoiz, dia geid's a heint no übareu ba dö Steu- oda Bruggntürn und Almhüttn.

Gainzei - saong mia zan an kloan, nettn Strohhuat.

glimpfn - glimpfn bedeut so vü wia: dao bin i no guat davonkemma, a's haot nix gfäit, eus is guat gonga und erträglich gwe-isen.

Gloappat - heint hombs ban Essn wieda ameu glei an Löffö gspitzt, i ho ea no gsaogg, brauchts nix loappn, åba sö homb scho do eu a hoaggle Weis. Gloappat sand Speisenreste und **hoaggl** hoaßt wählerisch.

Goofö - dös is ba ins a recht a böses Weiberleut, eigentlich a Bissgurn.

Gruaggn - haot Oana recht große Füass, saogt ma: ziach deine Gruaggn ein, sinst füassl i mi no (**füassln** is stolpern).

gstessög - wänn a Kind recht nett ongelegt is und a freundlich, dös is nächand scho do a gstessögs Dianeï.

Gwürg oda **Gfrett**, oda **Gwürch** - Gwürg is, wonn sö eus wöhscht oda ma a rechte Not haot. A Gfrett is schon, wonn ma neamb zan helfen haot. Wie ma dö Fúaß üba Gwürch kemma sand haots mi netta just nid naoch euer Löng auf d'Straoß hinghaut.

Himmöroß - wonn a übafromme Frau gstorbn is, haot ma gsaogt: dö kimb gwiß glei an Himmö, wei's so vü bett haot, dös Himmöroß.

hintaschadög - saogng mia zan an Menschn, der rückständig und geistig zruckblieb is.

Höckwurm - ob dös a Ringlnätter, Kupfernätter oder a Kreuzotter, a jede größane Schlong hoaßt ba ins Höckwurm. Dös kimb sicha va den, wei's sö dia Würm a dö Stauan, also Heckn aufheutn, dao

is an wörmöstn fi sö.

Hüütz, hütza - waos haobts denn oameu für an Hüütz, saogt d'Muatta za dö Båstiana, dia nix wia kudan und lachnd und a hützane Weis homb.

Hütza is ausglåssn sein, **kudan** is, still, verhalten låchn.

Hüan - dös is a Bodn auf da Almhüttn untan Daoch, obn is aus Stroh a Bett als Notquartier hergericht, a Flei'npaista für'n Kopf und als Zuadeck - mia homb **Hü** dazua gsaogt - a Goitta, der a mit Flei'n ongfüllt gwe-ihn is.

z'homö - hoaßt: nicht geheuer. A da Naocht trau i ma alloan neama vor's Haus, a's wa nid z'homö, kunnt oan Ebban leicht hintarucks übafeun.

laxn - dös is dö Achselhöhle. Haot dö dao ebban kitzlt, hast dö va Låchn neama dafong.

Ihretzn - a Respektsperson haot ma euwei mit Ihr oda Ös anredn

müassn. Früahra sand a dö Eltern so ongsprochn wordn. Sö sand ja insare Respecktpersonen gwe-ihn.

janggan - wänn ma ebbas recht Schwa-as zan traogn ghaobt haot, haot ma's schiaga nid da-janggascht. Oda ma is neama sovö gwe-ihn zan aufitraogn auf d'Höch. **Sovö** hoast so vü wia fähig.

jaodög - bedeut, ma haot vü Årböt, dass ma's schiaga nid datuat. Heint haots ma schon dage-ibn, hon i jaodög Årböt g'haobt, dass i föschtög da-wordn bi.

jauln - da Hund jault, wonn dö Glockn läutn, weil eahm da Ton a dö Ehleng sovö we-ih tuat. Schlingt ma s'Essn gao'z schnell ochö, saog ma a: jauls nid gao a so ochö oda awaus.

kacheireitn - als Kinna hom ma ins dao auf' a kloans Eisstöcke draufghuckt und sand a so üba a Büchei ochagrutscht.

kaöchötzn - huastn, hüsteln, krächzn, za dia Begriff saogn mia: der haot an sauban Strauckn, weil a a so kaöchötzt. **Strauckn** is Husten.

Klappa - a so hombs dösdwe-ign ghoassn, weil d'Sohn va dia Sandaln aotoalt gwe-ihn is, mit an Ledastreifö vabundtn, dadurch haot ma d'Füaß wia ban an Ledaschuach aobiagn kunnt. Weil åba dö Klappa ban gehn so klappascht homb, dass a's sö's weithin ghört haot, homb mia heut Klappa oda Klappal dazua gsaogt.

Klãpfarach - saogt ma nur, wonn ma üba blånkn Felsn ge-ihnt. Ban auffigehñ üba d'Sandtn, dö's is a schodaröga Steig, san ma schon hübsch müad wordn, åft homb ins dö Großn tröst: hiaz sand ma bald obn, mia schmöcknd scho s'Klapfarach.

kliewassög, klewa - wänn a Mensch recht schwäch, appetitlos, mått und oafach lötz banond is, a's passt eahm nix, eus måchtn z'gorötzn, sagt ma: der is kliewassög. Klewa hoaßt, er is recht matt und gorötzn hoaßt, Unzufriedenheit åussern.

Laöach - is a rupfas oda harbas Leintuach.

leina - is a Waoscht staott faul, arbeitsunlustig oder koa Energie.

Loamsiada - mit an soichan is nix onzfonga gwe-ihn, der haot koa

bissei koa Temparament ghaobt.

Lonta - daos sand zwoa Pfostrn, dia a guate Waognbreatn weit aus-anonna gstontrn sand, wo ma Stonga dazwischn eichö schiabn ko. D'Lonta is stoad an Too gwe-ihn. Ma haot oa Stong aussazochn, åft haot ma gonz guat durchöschliafn kunnt.

Maosn - zan a zuagwåxna Valetzung hom mia Maosn gsaogt. Naoch da Schrift hoaßt dös Narbe. Wann sö a Kind s'Knia aufgschürft haot, hom ma s'tröst und fest drauf blaosn und gsaogt: „So schiach ge-ihts nid zua, vorm Heirötn weascht eus wiede guat. ”

Maözei - dös is ba ins a kloans Diane, dö großn hoaßnd Maözn.

A **kasögs**, dös hoaßt nid bloach ba ins, dös is a liabs Kind.

Båsdiana saogng mia za dö Mädchen im schulpflichtenga Ålter, åba a no za dö Lödenga.

Nåx, Nåxei - Nåxn sand junge Burschn. Ma saog a no: dös Nårrach, woäß a nid, wia's den gonzn Taog ummabracht.

Naoppn - mia haots an Naopn vastoßn, so haots mi higschmissn. Oda: i muaß an Naoppn vahaobn, dass mi dö Se-ig nid gwaoscht. Naoppn is da Atem.

Neil – a Neil is auf jedn Feu a Liebesbezeigung, åba koa Bussl, ban Neil legt ma Wong an Wong, und reibts a wenk hin und her. Ba dö Großn kunnt dös schon a saubane Niffarei werdn. An Kinnan gibt ma gonz an liaböstn a **Neidei**, übahaupts, wonns no gonz kloan sand, dao hoaßnds a no dö Kloanei.

netta - netta bi i no früah gnuag zan Zoig kemma, dass i mitfaohrn hon mögn. Netta hoaßt: gerade noch, gerade zur rechten Zeit. Dös passt nett no guat dazua.

Nikolausbaschtei - dös is s'Wollgras und hoaßt ba ins a so, weils an Nigglaos sein Baoscht gleich schaut. D'Nikolausbaschtei und s'**Herschzei-graos** (Perl- od. Zittergras) hom ma ins euwei brockt und tricknt, dös Sträusse is uhne Einwassan für's gonze Jaohr gwe-ihn.

oanagln - wonn ma z'long an Schnee-i außt uhne Höndleng gspielt

homb, homb ins d’Finga zan oanagln ongfong. Dös haot onnascht we-ih ton, dös oanzög Mittl, dass beud aufhescht, is gwe-ihn, ma haot dö Händ a d’Hao eichö ghabt. Wonn ma sö dö Ze-ichn gfrescht haot, muaß ma’s so long mit Schnee-i einreibn, bis wieda a Le-ibn drein is. Ma legt a Fetzerl, dia mit Saugeu tränkt wordn sand auf, dann haot ma glei an kleanan We-ihdom.

oasslfoieg – kemma tuats, moan i, van Oass, a oatarögs Gschwüer, dös narrisch we-ih tuat, dao daleidt ma s’Hinschaun schiaga nid, so übaempfindlich is ma, wonn ma so waos haot. So Oana is oasslvoieg, weil a nix daleit und glei beleidigt is, auch empfindlich.

Obstn - Dös is da Vorraum untan Klirchturm, bevor ma ba da Kirchtür eichi ge-ihnt.

onwuschzn – wonn se a Fremba onsiedln will, prüaft man genau, ob man onwuschzn lāsst. Onwuschzn hoäßt: anwurzeln, dableiben.

onzeckt - Obst, dös faule Stelln haot, dös is onzeckt gwe-ihn. A Mensch, dem ma nid recht trauen haot derfn, dös is a onzeckta Loda.

pankö'n - dös hoaßt, sö onessn. Haots wo a Essn umasinst ge-ibn, dao homb sö Oanögö onla dazuaaghaobt, a's sö si schiaga übahuit homb (**übahuin** hoaßt überessen).

Pfeifmuada - dö lebt mit dem ungeborenen Kind, is no nit auf der Welt. Ma saogt: dös konnst du no nid wissn, dao bist du ja no long da Pfeifmuadan naochglogn. Pfeifmuada hoasst a a kloana Schmetterling.

Pflärfa - dös sand gonz austre-itne Schuach, dia ma glei no zan Böögehn oda an Steu oda Gäschn aussu nimmt.

plampan - Wonn i ma a Buttei z'voll onfüll, vaplamparö i gwiß dös mehra. Plampan hoaßt vaschüttn.

plöschad - is a grobschlachtöga, primitiver Mensch.

rommög – dö Kinna homb an Romm, wonns van Dre-ickpätzn a's Haus eicha kemmand, dao nimm i heud an naossn Huttn und zwoachs damit. **Huttn** is a Lumpn und **zwoachn** hoaßt waschen.

rearn – mext já rearn wia a Kuah, wonnst an großn Vadruß haost. Rearn is weinen. Wia a Kuah hoaßts desdwe-ign, wonns an a Kuah ihr Keibei nehmand, dao schreits oft no long drum und dabei feun ihr dö größtn Trupfn ocha.

eu Rid – eu Rid bi i naochschaun gonga, ob da Putzn schon gschnoit is, obs Oscht (Ende) dao is, s'Kind geborn is. Dao muaßt scho eu Rid naochschaun gehn.

Reanggn – ein grosses Stück, beuds a noibåchns Brot aoge-ibn haot, ho i ma iawengst an großn Reanggn ochabrochn, dös noibåchn Brot is sovü gschmachög.

riegsna - da Oa riegnt und fuggascht dabei, weil a s'Bruggentor oafach nid aufbringt. Riegnsna is reißen und fuggan is ärgerlich und ungeduldig sein.

Seichriedl - dös is a gspunnana Faodn aus Kuahschwoafhao, der wiascht zommdraht wia a Wollnströhn und a'd MÜchseich eichö glegt, dö noi gmoichn MÜch haot ma dao drübagschütt, da Seichriedl is

da best Filter gwe-ihn.

schörgn - dös hoaßt, dass ma wem vadratscht oda a Geheimnis ausplaudert.

Strahleitn - na gschlompad sands aufs Pree, dö Gschnagga, eus hombs a da Strahleitn liegn und stehn låssn, hiaz sands va Lab und Stab dahin.

Stupp -dös is a Puifa aus Gewürzen, Nelken, Zimt usw. Dö kloan Faschpoppei hom ma a euwei guat einstuppn müassn, dass an Aschei nid offn werdn. Heint saog ma Kinderpuder dazua.

Schmürmkaoda - saog a's za ebban, dea oan vordarucks schön tuat und hintarucks moant a's nid so ernst, dao hauat a oan an liaböstn d'Haftl eichö. A Schmürmkaoda is a a Kind, das heud recht liebesbedürftig is.

Tschaatschn - mit den seina Tschaatschn trauat i mi nid auf d'Straoß, wonn i ea wa. Åba heintzutaogs is ja eus gleich, wia's daherkem-

mand. Tschaatschn, dös sand long, gonz ungepflegte Haare ba dö Burschn.

Tiacha - wonnst nid oft aufn Berg gehst, tand da den onnan Taog dö Tiacha scho narrösch we-ih, ma is ja dös Bergsteign nid gwöhnt. Dö Tiacha sand dö Oberschenkl.

Trostarach - s'Trostarach ban Schüsslbodn iß i sauba aussa, dö Forfön sand a so guat gwe-ihn und s'Trostarach keescht dazua. Hoizrestl oda van modarign Hoiz kloane Abfälle und Saogmehl durchranonna, is a Trostarach oda Brossarach.

Treaschl - wonn ihr ebbas nid passt, måcht dö Tres schon do a Treaschl, dass sö si beu auf ihrn oagna Fooz draufsteign kunnt. **Fooz** is Mund.

tschowanoggln - ba dö Zodn herpäckn und aofödln tuat ma oan, wonn a nid foigt, a ba dö Ehleng aufziachn, bis a glei no auf dö Zechnspitzn steht. Dös is tschowanoggln und Ehleng sand d'Ohren. Heint is des åba nema da Brauch.

Untamöö - is a Plaotz, wo ma an Waogn einchestelln ko, eigentlich a Remise. A ban an Doppelstadl haoßt dö Durchfahrt Untamöö.

unblannög - is oana, wonna euwei streit mit dö onnan und **undissög** is a Mensch, der koa Geduld haot, der nix daboat und oan damit auf dö Nervn ge-iht.

Unschmiß - dö haot heint an Unschmiß und an Zeangg, weil ihr da Gassla ausbliebn is. Unschmiß ist schlechte Laune.

umbeanggn - haost Schuach mit hoche Stöckl und bist s'gehn damit nid gwöhnt, dao muaßt aufpassn, dass'd nid umbeanggst damit, dao is gfahla, kunnst da leicht an Knöchö brechn.

va-iglt – va-iglt is ebban, der a wenk verwaxn is, a zruckbliebn ban Geist. Ba Fakei, dia nit waxnd, saog ma, der Heita is sauba va-iglt, mit den mecht i aofaohn.

Iglboschn is a Fichtn oda Tannenboschn, der jeds Jahr euwei wieder van Wild aobissn wiascht und desdwe-ign koa Hechn griagn ko.

vafürwetzn – dös tuat oans glei, wonn ebbas z'long dauascht, as gfreit oan nix mehr. I hon scho a Geu, beud gao koa Oscht mehr herge-iht, ma valiascht dö Freid an eun, dao müassad ma já beud vafürwetz

voiengst - überraschend viel - heint hon i voiengst vüi Moosbö zommton, is mei Körbei schiaga voi wordn. **Schiaga** hoaßt fast.

Vorricht - a Vorricht is a Suppn oda Sâlaot, also dö Vorspeis.

Vorumma - dös is dö Brust va dö Weibaleut, dö hoaßt åba a no: Gspoaßgrapfei oda Hoagaschnidei, weils ban Fenstaln euwei ebbas zan Hoagaschtn ge-ibn haot.

vanettn - vanettn hon i di nid ontroffn, wonnst du a euwei z'weitn blitzn bist. Vanettn hoaßt deshalb oder desdwe-igen, **z'weitn blitztn** hoaßt, immer unterwe-igs sein.

we-idaschlachtög - wonsn an Summa long regnt, werden die Beeren faulig, die muß man dann immer aus den gesunden heraussuchen,

die we-idaschlachtögn.

waäionkn - sich einsam fühlen - dös tuat ma, wenn ma recht alloa is, ma wünschad sö a Freundin oda an nettn Menschn, mit dem ma hoagaschtn kunnt.

Wintakeaschn - bis ma dia wieda los haot, brauchts schon a Bois und we-ih tands a gonz meschtala, uhne Behondlung is dao nix z'måchn und sein tand dös dö Hömorrhoiden.

We-ihdom, We-ihdant - a We-ihdant is dös schon do, wonn sö dö Kinna ban Doippfonga s'Knia aufgeschürft homb. Zeascht is dao ameu zan blaosn und nåchand zan tröstn.

Wompn, Wampaleng - da Kuah ihr Bauch hoaßt Wompn, s'Gragg-viech (Goaß oder Schafö), dia homb a Wampe. A Wampaleng is, wer mit an grausig großn Bauch no rar tuat. A euter Saoga is ba ins: "Mo und Weib is oa Leib, åba nid oa Wompn. "

zweckn - Dao braucht ma zeascht a Zweckscheidl, dös is a Hoiz

uhne Äst, dös si gonz dünn speutn låßt. Ma brauchts zan Onhoazn ban Kåchelofn, ne-ibn den is euwei a kloans Höiei gwe-ihn, wo ma dö Zweck eichöton haot, dass recht truckn bleimb (Höiei is a kloane Höhle). Aus Sponzweck homb mia an Trudnfuaß gmåcht.

zeggifoast - zeggifoast kimb s'Beggötzböcke an Höröst va da Alm ocha. Vielleicht saognd mia desdwe-ign a so, a Zeck is a kuglrund, wonn sö si ongsuffn haot. Zeggl kimb va Zeck?

Zögga - dös is a Einkaufstasch gwe-ihn, aus Leda, mit Messingknöpf vaziascht oda aus Stoff, Konifaos, Rass, Zwüch oda Doppeldruck, a aus Stroh oda Bast gflochtn. Schuizögga homb mia a za da Schuitasch gsaogg. **Zöggern** bedeut a herumschleppen.

zlempascht, zommklenstan – hombs aufs Årbötszoig nid aufpasst, is eus zlempascht wordn. Dös Zoig haot ma, wonn's no aufaranachnt ton haot, zommklenstascht, dös hoaßt: zommgflickt oda wieda hergricht.

a **Zrittling** is oana, der glei ameu ad Luft ge-ihnt, er is a aozritt oda

lappnzornig.

Zugspa – oana, der nix daboat, a's soid scho eus föschtög sein, bevor ea übahauptst ongfong haot. Heint haost scho do wieda ameu an Zugspa, a'sd gao nix daboatst! Ungeduidög saog as dazu.

Wäschta mit gleichn Endsilbn

Wäschta mit gleiche Endsilben geids an Pinzgaröschn netta gnuag:

s'Batchi tuat **gluggetzn**,
d'Muatta tuat **gorötzn**,
d'Schuach **gwiggötzn**,
s'Törl tuat **gurötzn**,
d'Henna **gaggötzn**,
dö Buam **pfeanggötzn**,
dö Goaß **beggötzn**,
dö Musölerna **pfiggötzn**,
da Stottara **giggötzn**,
kimb da ebbas an Feishtaogschlund, muaßt **kaöchötzn**,
s'eut Mannei tuat **näggötzn**,
d'Weibaleut tand **schrepfötzn**,
da Hund **baungötzn**,
a eut s Weibei **huschpötzn**,
dö Kätz **maungötzn**,
da Sepp **ächötzn**,

dö Kinna ban Spieln glei **vafürwötzn**,
da Großvater auf da Ofnbonk **nåpfötzn**,
koist mitn offna Mauö, tuast gonz gwiß **schloaggötzn**,
ge-ihd da ebbas z'Heaschn, muaßt beud ameu a wenk **schnopfötzn**,
dö Neugierenga miaßn übereu **eichi-schnuaggötzn**
und wennis no mehr Weschta warn, kunst glei **va-ziewetzen**.

Pinzgauer Lexikon

Aachzeit	halber Tag
afög	eitrig, entzündet
äign	schauen
amareg	etwas haben wollen, Lust auf etwas
ameascht	gerade, eben
an tiam	hie und da, manchmal
aooledan	fotografieren
Aochant	Ahornbaum
aodraht	falscher Mensch
Aofaoschts-Hax	Raucherbein
afeun	abstürzen (am Berg)
aofiestög, Aofiest	lästig sein
aofödl	schütteln, zittern
aogessla	vergesslich
aogrona	Abschluß feiern
Aogschmaoch	übertrieben freundliches Benehmen
aogschnoi't	abgerutscht
aöissa	widerstandsfähig
Aoklockn	altes Spiel

aolemög	geschmacklos
aopfüattn	verabschieden
aoporträtlñ	fotografieren
Aoreitn	Schlittenfahren
Aoróa	Ackerrain
aoroattn	abrechnen
Árböt	Arbeit
Aoschaaz	dummes Gerede
aoschatzög	dümmlich, wunderlich, einfältig
aoscheich	sich vor dem Abgrund fürchten
aoschtiin	herunterstossen
aoserbn	langsam absterben
Aospranza	Abschiedsgeschenk
aospranzn	abjagen, auszahlen
aoweisög	disharmonisch
aozagglñ	abzwicken, abästeln
aozritt	jähzornig
Arwessn	Erbsen
as ziend mi	es ärgert mich
as zimmp mi	es kommt mir vor
aschtleng	zurück, verkehrt

auf d'Schnoi	zu kurz kommen
auf da Zick	in Erwartung (bei Geburt)
aufantlei-in	auftauern
Aufgsaogte	Zusammenkunft, Treffen
aufma mâchen	aufmerksam machen
aufriedln	auflockern (z.B. Erdäpfelriedl)
aufwäschn	bewirten
aus ban Looch	bei der Tür hinaus
aus da Weis	eigenartig
ausmah	schneller mähen als ein anderer Mäher
aussafläschn	durchhauen
ausse	hinaus
Auwei	Eule
awaus	hinunter

B

Baa(n)zn	aufgedunsener, großer Bauch
Baagascht	Obstgarten
Baah	Benehmen
Bamarantschn	Orangen

Bamhackö	Buntspecht
baos	gut
Baounzn	kleine Zwetschken
Bäschzei	kleines Kind
Båsdiana	Mädchen (Schulalter, Ledige)
baungötzn	bellen
bazn	drücken
bazög	breiig
Becka, håt an Becka	dummer Mensch, ist dumm
Beedei	kleines Kind
beggötzn	schreien (Ziege), weinen
Beggl	alter Hut
Bennl	kleiner Pferdeschlitten
beschtareg	widerspenstig, böseartig
betrogn	gewagt
Bettn	Rosenkranz
beud	wenn, falls
Biasei	Säumchen
Biast	erste Milch (bei Kuh)
Bidleng	junger Widder
Biegl	Knochenöl gegen Fliegen

Biel	Heufuder, Empore in Kirche
Biescht	Bürste
biesn	flüchten, jagen
Bimbamm (Bindbam)	Holzstange zum Binden des Heufuders
Binngl	Beule
Birg	Gebirge
Bissgurn	böses Weiberleut
Bitzn	Sumpf
bixln	zahlen
bixna	schnell laufen
Blaa	wenn das Wasser nach oben rinnt
blampan	verschütten
blannög	adrett, gut angezogen
Blanötz	großes niedriges Gebäude
Blaoda	Blase, dicke Person
blåttat	eitel
bleamen	Süßholz raspeln, einflüstern
bledan	weinen
Blefta, bleftan	unnütze Rederei, unnützlich reden
blenaggl	zwinkern, blinseln
Bletschenschädl	sturer Mensch

Bletzn	Wundschorf
Bloak	Erdrutsch
Bloamach	Blumenheu
Blödaleng	Hosenbein
blödan	schnell fahren
blönaggl	blinzeln
boadtn	warten
Boass	Kälbermagen
Boasslböö	Berberitze
Boassmüch	saure Milch
Boaz-Kräutl	Gewürz für Fleisch
Bocka	Rodel, Schlitten
bodscha	ungeschickt
Bodschei	dummes Kind
Boindl	Hausanger
Bois, Boisei	Weile, Zeit
Bonnhetz	Eichelhäher
Boogradn	großes Doppelbett
Böönl	kleine Beere, kl. Kugel
Boppn - Glagglboppn	Taschenmesser - Falttaschenmesser
borgaöa	ungebleichtes Tuch

borggln	unsicher stehen, gehen
Bounzn	kleine Zwetschken
Braaft	Hutrand
Braoda	große Taschenuhr
Brax	Asthacke
breezln	brasseln (Feuer)
Bremma	Bremsen (Stechfliegen)
brimmeg	wenn die Sau reif für den Eber ist
britscheng	Jauche ausfahren
brittn	Wurst in kochendes Wasser legen
brofaözn	erzählen
Brommach	Brombeergestrüpp
Brontreitei	Grasmücke
brosn-mao	sehr mürbe
Bruach	Schultergurten zum Schlittenziehen
Brüadanleuten	1/4 Stunde vor dem Begräbnis läuten
Brugg	Tenne
Brunnsäi	Brunnensäule
Bschoadessn	Mitbringsel
bschossn	geistesegenwärtig
bse-ichn	Kuh trockenstellen

bsenga	anbrennen
bsengaranantn	angebrannt riechen
bsunna	besonders, sonderbar
Budan, Bidal, Schmeuz	Butter
Budschn	Milchgefäß, auf dem Rücken zu tragen
Büg-oa	Ersatzei zum Brüten
Buglkärbö	Rückenkorb
Bunnul	Erdäpfel
Buschn ge-ibn	Tiere mit Heu füttern
Buttl	Kanne, dicke Frau
buulnackad	ganz nackt
Buusch	Blumenstock
Buuschpfaöza	Ableger, Steckling
Buuscht	Gebärmutter der Kuh
Büx, Bix	Büchse, Gewehr

C

choaög	diesiges Wetter
--------	-----------------

D

daföian	jemanden auffinden, erfragen
dakemma	erschrecken
dalabb	erlaubt
Dampaleng	derbes, schlampiges Mädchen
Daohea	Einsehen, Gefühl, Benehmen
däschad	ungeschickt, tollpatschig
dasög	gedrückt, matt
dåssn	das, dies
dastoian	sich erfangen
dastonntn	überrascht
Daöi	Dampf, Nebel
Daundalaun	Einerlei, immer das selbe
deerösch	gehörlos
Demö	Zwielicht, einbrechende Dunkelheit
dengg	links
Denggniwö	Linkshänder
derantwe-ign	trotzdem
Derföa	die Leute, die im Ortszentrum wohnen
Deuggn	Brei, mißlungene Speise

didei-didei	Lockruf für die Kühe
Diileng, Tuu	verdorrter Bau
dischtög	durstig
doaggl	weiche Birne, abgelegen
Doas	dummes Gerede
docha	weg, beiseite
Döggen	dumme Gans
Doggl	blöder Menschr
Doipp	Dieb
dööschd	getrocknet
Dooschtn	Torte
Dooschtngebaacht	feines Gebäck
dästeln	erreichen
Dozen, Dözei	Kegel
Drahlwindt	kleine Windhose
Dranggen	groß gewachsenes Mädchen
Draodn	armseliges Bauernanwesen
Dräschl	dummes Weibsbild
drifön	durcheinander bringen, verleumden
Droad	Getreide
droi	drei, drei Uhr

Drongeld	Vorauszahlung
Drool	dummes Weiberleut, Brotgestell
Drutschei	dummes, einfältiges Mädchen
Drutschl	Durcheinander (Wollsträhne, Haar)
duddln	saugen am Euter der Kuh
dumpa	dämmerig
Duscha	gutmütiger Mann, lauter Knall
dusei-dusei	Lockruf für Hühner
Dusen, Dusei	Henne, dummes Mädchen
duslög	grippig, kränklich

E

Ehleng	Ohren
eibüddaresch	sich etwas in den Kopf setzen
eichebleamen	jemanden umgarnen, Süßholz raspeln
eichö	hinein
eichösteen	ausfragen
Einheiga	Bauern-Hausball nach fertiger Ernte
Enköknopf	Fußgelenk
entarösch	unheimlich

Eschtei
essln
eu flux, eu Gebud
eu Ried
eus
Eustane-ist, Eustakniedl
eut
eutfaderösch

kleines Bauernlehen
bei der Esse (offenem Feuer) plaudern
jeden Augenblick
immer wieder
alles, als
neugieriger Mensch
alt
altmodisch (angezogen)

F

Faaschtl
fäi
Fåkn
Fårfen
Faorom
Fåssarach
fåssn gehn
fauölenzn
Feamei
Feascht, Vorfeascht

Arm voll Holz
fehl
junge Schweine
Nocken mit Fleisch (in Suppe)
Farnkraut
Milchgeschirr
Großeinkauf machen
ausruhen
kurzes Gras, wenig Schnee
voriges, vorvoriges Jahr

fei-izög	weinerlich
Feinz	lästig, unzufrieden
Feischaog	Feiertag
Fenstaschwiez	beschlagene Fenster
Feuma	Legfalten
fi-eschgan	Kopf kahl scheren
fiassln	ein Bein stellen, stolpern
fidala	aufgeweckt, rührig, geschäftig
fidan	Federn verlieren
Fieschta	Schürze
Fieslbonna	Saubohnen
fiesln	zurechtweisen mit der Rute
fislñ	heraussuchen
Flagg	ordinärer Mensch
flaggesch	unsittlich, ordinär, unkeusch
Flangg	unordentlicher Mensch
Flax	Sehne
Flei-im	Haferspreu
flöckn	Teig rund walken
flodan	brennen (Feuer), laufen
floigngring	wie eine Fliege so leicht

Foam	Schaum
Foia	Feuer
Foichötz	Türklinke aus Holz (bei Stall/Scheune)
foiengst	fast
Foissn	Blätter zum Butter einwickeln, auch als Alm-Klopapier verwendet
Föschtögen	viele Sachen mitschleppen
fötzn	übersiedeln der Dienstboten
Fooz	Mund
foozpempan	busseln, küssen
frattn	Äste abzackel (abhacken)
Fre-ichtn	Nachgeburt eines Tieres
Frenga	kl. Einzäunung für Jungvieh od. Hühner
frötten	sich schwer tun
Fröttn	Bauernlehen auf kargem Grund
friema	anheuern
friesch	sogar
fruadlengst	besonders, sehr
fruattög	gut aussehend
fuggan	schimpfen, ungeduldig sein
Furitus	in einem fort, mit Schwung

fürwitzög
fützn

neugierig
durchsehen, kontrollieren

G

Gaah
gaaln
gach
Gaggabuleefe
gåggötzn
gagst
gahengst
Gainzei
gama
gaoschebittn
gärötzen
Gassla
Gasslgraffö
gassln
Gazl
ge zoich dö

Funke
schnell fahren
rasch, zornig
weiblicher Geschlechtsteil
gackern
igendwann, bald
in absehbarer Zeit
kleiner (Stroh)hut
Haus hüten
ich bitte sehr
schimpfen, nörgeln
Burschen, die 'fensterln' gehen
männlicher Geschlechtsteil
fensterln
Schöpflöffel
geh, was du nicht sagst

Geaschtei, Geaschtl	etwas Geld
Gebaah	Getue
Geinzei	kleiner Hut
Geu hâbn	keine Freude haben
Gezamslwerch	Allerlei
gfahla	gefährlich
gfâschtle	praktisch veranlagt
Gfatz	unschönes Kleid
gfirög	praktisch
Gflöda	Schwierigkeit, Murks
gfrorn(e Weis)	spöttisch(e Art)
Gfratt	Baumwipfel
Gfrött	eine rechte Not
Giascht	Gerte, die sich biegt
Gigalitzn	Brettlfalle
gigötzn	stottern
glaag	flach
glanggan	hängen lassen
glâdarög	zittrig
Gleckat	Viehsalz
Gleckatsaock	Tasche für Viehsalz

gleidög	unempfindlich
gleim	hart, nahe
Gliefei - Gluf	Sicherheitsnadel - gr. Nadel für Tracht
glimpfn	glatt, gut davongekommen
Gloappat	Überbleibsel (Essen)
glodan	zittern
Glootsch	schlampiger Mann
gluggetzn	murmeln (Bach)
Gmeda	Strohreste
Gmias	Gemüse
Gmüb, Trostarach	Holzreste, Essensreste
Gnaag	kleine Kinder
Gnaggötz	mangelhaft repariertes Gerät
Gnårggei	kleines, zartes Kind
gnedög	eilig
Gneed	Eile
gneissn	etwas wahrnehme
goahn	gähnen
Goanggn zoagn	lange Nase zeigen
Goggn	Pickel, Wimmerl
Goitta	Steppdecke mit Haferspreu (Flei-im)

Goofö	böse Frau, Bißgurn
Graffö	wertloses Zeug
Graggviech	Ziegen oder Schafe
graggat	zahlreich
gräggez	große Schritte machen
grahn	sich ängstigen
gramög	steif, unbeweglich
Granggn	Preisselbeeren
grantög	ungehalten, nicht bei Laune
Graozböö	Brombeeren
Gråtta	großer Schritt
Gråttn	Karren, altes Fahrzeug
Grauskne-icht	Begleiter, Beschützer
Graß	Tannennadeln
Greenaggn	Korn im Auge
greenög	eitel
Grem্পö	Gerümpel
Grenggn	verwachsener, trockener Baum/Ast
Greuei - Greu'n	Glasperlen
Grint	eingetrockneter Schmutz in der Haut
Grinzei	eingebildetes Mädchen

Groamad	Grummet, zweite Mahd
Gronnta	Wasserbehälter im/beim Herd
Grööz	Rotz
gropfötzn	rülpsen
Gruaggn	große, ungeschlachte Beine
Gschaftloch	neugierige Person
Gschäia	Lärm
Gschlamp	hängender Busen, Fetzenkleid
Gschleckad	Süßigkeiten
gshlompät	unordentlich
gshmachög	schmackhaft
gshmärggalad	ungepflegt riechen nach ranzigem Fett
gshmeidög	schlecht aussehen
Gschnagga	Kinder
gshnauppat	blass, schlecht aussehen
gshnazög	naschhaft
Gschoosl	schusseliger Mensch
Gschpadei	kleine Schachtel
Gschpeiwat	Spucke
gshpezög	lieb, herzlich
gshpoassög	eigenartig, lustig

Gschpoaßkrapfei	Brüste
gschprotzaugat	mit Stielaugen
gschprüchög	witzig
gschramst	zu nahe kommen
gschtanngat	ang gewachsen
gschtessög	nett, anziehend
gschtiascht	lieb, herzlich
gschwanzig	adrett aussehen, gut angezogen
Gsötzei	Vers, Absatz
Gspadei	Döschen
Gsteid	Sträucher
Gstorö	Geschichte, Wirbel
Gstüatt	Begeisterung, Übermut
gu scheikög	was du nicht sagst!, ach so was!
gu, na	bewundernder Ausruf
Guazl, Guazlzeug	Zuckerl, Süßigkeiten
Gugga	Fernglas
guggabergn	verstecken spielen
gurezn	quietschen
Gurgl	Kehle
Gwaitl	kleiner Raum

gwaohn, Gwaohra	spüren, Taktgefühl
gwiggözzn	quietschen
gwürch	quer
Gwürg	Not, Schwierigkeit

H

Hå	Vorauszahlung
haasn	fein, glatt, eben
Habock	Heuschrecke
Hagglsteckn	Spazierstock
häi	rutschig
halbfudig	nicht besonders
Häiss	Apfelschale, Hülle
Händleng	Fäustlinge
Händt	Hände
Hangal	Geschirrtuch
Haocha	rechthaberischer Mensch
Haogneist	Büschel ausgekämmte Haare
Haoschoal	Haarscheitel
Happö	kleines Tier, kleine Portion
hartögarte!	zu dumm!

harwa	aus Flachs hergestellt
Hausgraffen	Liebschaft im Haus mit Angestellter
Hausl	Hausmeister
hausn	primitiv wohnen, wild sein
Håwan	Hafer
Hechsims	Oberster Balkon unterm Dach
Heil	kleine Hacke zum jäten
Heita	armselige Person
Hengst	Dreifuß für Schüssel (über Pfanne)
hennfudög	sich kränklich fühlen
heud	halt, eben
heusn	umarmen, schmusen
Hiawö	ein Löffel voll
hievie	in Zukunft
Himmöross	bigotte Frau
hintaschadög	rückständig, zurückgeblieben
Hirnbeschtl	Samtband bei der Grettfrisur
hoabuacha	widerstandsfähig
Hoadach	Heidekraut
Hoagascht	
- hoagaschtn	Gespräch - sich unterhalten, reden

Hoagaschtnidei	Brüste
Hoagaschttanzl	Tanz auf der Alm
hoaggl	heikel, wählerisch
Hoanzn	Leiter zum Grasaufhängen/-trocknen
hoaön	heilen
hoata	wolkenloser Himmel
Hoattawint	Wind bei schönem Wetter
Hoazlbonk	Vorrichtung zur Schindelmbearbeitung
Höckwurm	Schlange
Hogga	kleiner Hügel
Högöng	Zaun
hoi	hohl, groß
Haöliacht und Buzdunkö	Teufel
hoilochat	eingefallenes Hinterteil der Kuh
home, nit z'home	geheuer, nicht geheuer
Höözug	Leier, Singsang
Höppen	Kröte, Schimpfwort für Frau
Horangangg	aufgewecktes Kind, Lausbub
Höröst	Herbst
hotta-Tascha!	paß auf!
hottn	parieren

Hüan
Hundeï, daoch, daocho!
hundsdbissn
hundsmäscha
huschpötzn
husög
Huttn
hütza
hützn
Hüü
Huus - Feinz
huusig

Heuboden, auch Schlafstelle
Lockruf für einen Hund
miserabel, schlecht
mit letzter Kraft
humpeln
schnell, höflich
Lumpen, Tuch, Fetzen
übertrieben lustig, ausgelassen
Holzarbeit machen im Wald
Zudecke
Freundlichkeit - üble Laune
freundlich, eilig, schnell

I

iaweng, iawengst ameu
laxn
ihagg
ihrötzn
iipe-ichn
iisiass
Impn, Imptrieb

irgendwann, einmal
Achselhöhle
widerstandsfähig
jemand mit 'Sie' - 'Ös' - ansprechen
zäh, widerstandsfähig
zu süß
Bienen, Bienenschwarm

inna bei inn	ganz drinnen
iwa happs	beiläufig, ungefähr, grob geschätzt
iwachö	hinüber
iwamachtög	übertrieben
iwan Daum	beiläufig, ungefähr, grob geschätzt
Iwaschberger	der über dem Berg wohnt
iwastaod banonn	gut beisammen

J

janggan	schleppen
jaodög Årböt	fast nicht bewältigbare Arbeit
jauln	verschlingen (Essen: åchö jauln)
je-idn	Unkraut jäten
Juhschroa	Jauchzer
juust	gerade, fast

K

Kåche	Nachttopf
Kaindal - Kaundal	kleine Kammer
kaöchötzn	Atemnot haben, husten, krächzen
Karmasgriegsn	große Kammer

Kåscht	Karte
kasög	lieb, herzlich (im Oberpinzgau: bleich!)
Kåstn	Getreidekammer
kauschad	geheuer
Keign, Roßkeign	Wagen, Pferdewagen
Kei-idal	kleine Kammer
kiarchföschtn	wallfahren
kiefen	abnagen
Kindsei, kindsn	Kindermagd, Kinder hüten
kinna	sich verschlucken
kischzn	kürzen
Klachö	starker Mann, Klöppel (Glocke)
Klappa, Klappal	Sandalen
Klätten	eingetrockneter Schmutz am Tierfell
Klauwaufl	Krampus
kleenkn	zum Essen läuten
klenstan	verknüpfen
kletzn	herauskratzen
klewa	schwach (nach Krankheit)
kliewassög	nicht gut beisammen
klöckhöscht	sehr hart

Klompara	Klempner
Kloom	Holzhaken für Bindeseil (Heufuder)
Klãpfarach	felsiges Gelände
kluag	sparsam
knialn	Annäherungsversuch mit dem Knie
Kniedl	abgeschnittener Ast ohne Zweige
Knoin	Kneuel (Wolle)
knãschzn	gebückt hocken/sitzen
Knozn	geronnene Milch im Kuheuter
Koi	Kinn
Koiboa	Kieferknochen
koiliachei schwãschz	sehr dunkel
Koipe-ich	Pech zum Kauen
Kökat	Kehricht
Kool	Kanne
Köözen	weibl. Katze
Köschz	Kerze
Kössei	kl. Kessel
Kössn	Kastanien
Kranzarach	Wacholdersträucher
Kraotzböö	Brombeeren

kräudan	Krautblätter abbrechen (für Schweine)
krawutösch	ungeduldig, böse
Kräun	Krallen
Krickei machen	Tränen zerdrücken
Krona	entferntes Donnerrollen
Kü	Astgabel
Kuahkopf	Scherz vom Kletzenbrotwecken
Kuahmauö voi	großer Schluck
Kuahpflool	Kuhdreck
Kuahzoig	Früchte (für Kletzenbrot)
Kuchöschlüssl r	ussiges Gesicht
kudan	lachen, kichern
Kumpf	Wetzsteinbehälter
kuschz onbundtn	ungeduldig

L

Laabn	Abort
Laaschaaz	belangloses Geschwätz
Läiach	Leintuch
Lao	einsame Gegend
aob	schlecht

Låpp - Lappen	dumme Person (männl./weibl.)
Larmö	zwiderees Mannsbild
Lasseng	Frühling
Le-isa, lei-san	Blättermagen (Kuh), blähen
leen	weich, angerührt
leid	es liegt
leina	faul, arbeitsunlustig
leinöschn	fusseln
Leitzenga	menschlicher Kot
lentlos	alt, gebraucht, baufällig
Lettn	Lehm
lettög	pur, rein
Lexei, Lexei!	Lockruf für Schafe
Loam	Lehm
Loamsiada	temperamentlose Person
loapen - Gloappat	etwas übrig lassen - Speiserest
loarwan	laufen lassen, schlampig, gleichgültig
lockn	Kind am Arm tragen
Loigom	Leogang
Londt	im Tal, im Gegensatz zur Alm
Lonta	Tor aus abnehmbaren Brettern/Stangen

loosn	hören
lötz	schlecht
Luk	Deckel für horizontale Öffnung
lunzn	schlafen
urma	herumlümmeln

M

Magg - maggn	Beule/Delle - drücken
magln	Übelkeit verspüren
Manggei	Murmeltier
Maoda måchn	etwas übriglassen
maognlausög	mit leerem Magen
Maohn	das gemähte Gras
Maosn	Narbe
maou	mürbe
maouleg	nicht gut ausgeschlafen
Maözei - Maöz	kleines Mädchen - großes Mädchen
marodög	kränklich
matsch	müde, schwach
meschtala	stark, intensiv
Meul, Meuidei	Maria

Mias
migla
minln
Moaö
Moasei
mööeut
Mooltaog
Moosbizn
Moschl måchn
möschzeg
Möttn
muadapfistög
Muasa
Muggngspåh
mugl sei
Muu'n
muxmäuseistaad

Moos
möglich
pissen
Muttermal, Leberfleck
verzierter Butterkegel
uralt
sonnenloser Tag
nasser Mossboden
Mund beleidigt verziehen
rollige Katze (März)
Lärm, Weihnachtsmette
langweilig, fad
Schaufel zum Speisenumdrehen
Mückenschritt, kleine Spanne
sich wohlfühlen
dornenlose Stauden, Brombeeren
ganz still

N

naoch'n Untern

Vesperzeit, später Nachmittag

Nagei	Schwips, Nelke, kleiner Nagel
någgötzn	wackeln, rütteln
nantn	nach Urin riechen
Naodaren	Näherin
Naoö	Schusternadel
Naoppn	Atem
Naosn ostoßn	sich blamieren
Naosnputzn	Krümel in der Nase
naoß fuadan	übermäßig Alkohol trinken
nåpfötzn	kurz einschlafen
Nåx - Nåxei	junger Bursche
Nei'l	Wange an Wange reiben (Liebesbezeugung)
Neiwei	Kälbchen
neschbözn	herumwetzen
netta	gerade, noch
niada	jeder
niffen	kratzen, reiben
Nigg'lao	Nickolaus
Nikolausbaschtei	Wollgras
ninnascht	nirgends
noagen	neigen

Nomentaog
notzüchteng
Nox, Noxei
nu eustan!
nuasln
nutz
nutzei leckn

Nachmittag
zwingen zu etwas
erwachsener Mann, Kind
also doch!, nun also
knabbern, essen ohne Zähne
es gebührt
Schadenfreude zeigen

O

o-broatn
o-kenntn
o-a
oalafö
oanagln
oanawe-igst,
oanawe-ign
Oaschicht
oasinög
Oass
oassfoiög
Oatapatzn

Mist ausstreuen
anzünden
herunter
elf Uhr
Kälteschmerz in den Fingern (Schnee)

sowieso
Einöde
Heu mit einer Sonne (1 Tag) getrocknet
Abzess
überempfindlich
Stachelbeeren

ochözn	stöhnen
ochö	hinunter
ochöboaln	jemand heruntermachen
ochöglabn	in jemand verliebt sein
Ofnkuah	einfacher Germteig gebacken in Rohr
Ofnschloug	Apfelschale am Ofen auf Stricknadel
Ofnstang	Stangen zum Trocknen beim Ofen
oiantög	elendig
Oma - amarög	Gusta - Appetit haben
Omöss	Ameise
Omössnökk	Erdhügel mit Ameisen im Innern
onaahn	nachahmen, verspotten
Onawendtl	Grasrand vor Zaun
onbletz	angeschlagen (Geschirr)
ondla	ordentlich
ondöln	einem Kalb trinken lernen
ondrahn	kocketieren
Oneis	Anis
oneisig	anlehnungsbedürftig, anschniegssam
Onfangla	Erstklassler
onfoaön	anbieten

onfühahn	Scherhaufen verteilen
ongarm	Gras, Heu anstreuen
Onggfong	Halierung für Gurten am Korb
ongnam	angenehm, freundlich
Ongsteut	Durcheinander
ongwiftlt	angetrunken, beschwipst
onkentn	anheizen
Onklököa	Anklöckler
Onlöga	Gemeindearmer, bei Bauern unterbracht
onmotzn	anmelken
onnascht	anders
onpankön	sich anessen
Ontlasgân	als Letzter am Gründonnerstag aufstehen
onwerdn	loswerden
onwuschzn	anwurzeln, dableiben
onzeckt	angefault, schimmelig
oödooln	jemanden zum Narren halten
oongangög	zudringlich (Steiger)
oowei-ign	einen Gusta auf etwas haben
Örchtagn	Dienstag
Örg	Georg

Öss	Esse, offenes Feuer
össln	am offenen Feuer auf der Alm sitzen
Oscht	Ort, Ende
Ostach	Geäst
oweign	Gusto auf etwas haben
o'naan	nachahmen

P

panken	mit Heißhunger essen
pätschnaos	durchnass
pfackn	anzünden, zündeln
pfeanggötzn	Mißlaute spielen/blasen
pfenngel	lange Nase zeigen
pfeschln	kleine Darmwinde loslassen
Pfiggaleng	kleiner Mensch
pfiggötzn	schrille Töne pfeifen/blasen
Pfinztaog	Donnerstag
Pflastaleng	faule Person, großes Hinterteil
Pfloarfa	ausgetretene, schwere Schuhe
pfnasn	laut atmen
pfnockn	jemanden stupsen, zwicken

Pfoad	Hemd
Pfoosn	Quaste
pfoosn	stehlen
Pfuschz	einen Wind lassen
plampan	schütten
Plempö	Unsinn daherreden
plödan	laufen lassen
plöschad	grobschlächtig, plump
Pofö	Qualm, Rauch
Polaudarach	Gestrüpp
Påppadekö	Karton
Poppen	Puppe
porggln	stolpern, wanken
prezeptan	viel reden
Prinzen	leicht angebrannte Krusten
pritscheng - Pritschn	Jauche ausführen - Jauche
pritschln	planschen, mit Wasser herumschütten
profaözn	erzählen
Pröpstleng	starker, dicker Mensch
Prowenka	eine kleine Bewegung, Rührer
Pschäöiplonkn	Wand zwischen Gaul und Stute

Pungganäöei
Puschzlbam

weiblicher Geschlechtsteil
Purzelbaum

R

Raabeidl

eitler, angeberischer Mensch

Råffe

rechthaberische Person

Råffescheit

bösartige Frau

Rågggl

alte Kuh

Rahmkaal

flaches Holzgeschirr zum Abrahmen

Rank

blöde Ideen ausdenken

ranntög

herausgeputzt, schön

ranzög

verdorbene Butter oder Fett

Raspal

Isländisch-Moos

Rassnagei

getrocknete Nelken

ratschn

viel sprechen

rauggezn

raunzen

Raunl

lästige Person

raunzn

jammern, lästig sein

Reanggn

großes Brotstück

Rearbeidl

weint schnell

rearn

weinen Regatt, koan

Regatt haobn	Gefühl, kein Gefühl haben
regl	hochnäsig
Rei-in	Kaserolle
Reim	Glück
Reischpö	kl. Besen zum Holzgeschirr reinigen
revierig	nett, tüchtig
ri-echen	schnauben (Pferd)
Richtn	Speise
Riefn	Schorf
riegln	erwachsen werden, sich durchsetzen
riegsna	rütteln, reißen
riewen	reiben
Ringgn	Baumrinde, Brotrinde
Rodla	Quirl aus Baumwipfel
rogl	locker
rommög	schmutzig, schmutzdelig
Roohrnudln	Buchteln
Ruapp schrei'n	sich erbrechen
Ruasch	schusselige, neugierige Person
ruaschn	etwas suchen, herumräumen
rührn	Butter machen (im Rührkübel)

Runggl
rupfas Tuach

Rübe
grobes Hausleinen

S

sächög
saggrisch
Säi, Säiei
säizn
Sam
Sans
satzn
Säum
Schaab
Schamei
Schaaz
Schaföa
Schaföaoroad
Schäiei
Schaom
Schåpfa
schårgn

anspruchsvoll, mit nichts zufrieden
sehr, ganz besonders
Säule, Säulchen
Tieren Salz geben
Almertrag (Butter, Käse)
Sense
schnell laufen
Salbe, langsame Frau
Getreide-Garbe
Schemel
Achtung, Wertschätzung
Schafhüter
Schafzählung
Schälchen, Tasse
Motten
Jaucheschöpfer aus Holz
krazen, wegschieben

scharö ummö	schräg hinüber
schaudala	schrecklich
schbradan	sprühen, spritzen
Sche-if	Schiff
scheanggn	Gesicht schneiden
Scheichbre-idl	Holz vorm Kopf
scheikög	schrecklich
schepsn	Baumstämme entrinden
Scherm	Tierunterstand
schewadii	sehr trocken (Heu)
schiaga	fast
Schie	große Portion Essen
Schleifferleitl	gut zusammen passendes Paar
schlein, schleinög	beeilen, schnell
schlenggan	übersiedeln
schlindtn	schlucken
Schlinggara	schnelle Bewegung
Schlipfbladl	Teigwaren
schloaggötzn	schmatzen
schloakn	etwas zustecken, sich drücken
Schloapf	Heuschlitten für steiles Gelände

Schloapfa	Holzschuhe
Schluda	Taufpatin (bei Hochzeit)
Schmålzbrot	Butterbrot
schmärggalantn	schmierig, tranig riechen
Schmecke	kleine wunde Stelle
Schmirmkoad	liebesbedürftige Person
schmirwög	schmierig, fettig, ungepflegt
Schmöck	Parfum
Schnee-i boassn	nass schneien
schnoadtn	Bäume od. Hufe zurückschneiden
Schnoasn	Stangl zum Speckaufhängen
schnopfötzn	weinerlich, Nase aufziehen
schnuaggözn	neugierig sein, herumlaufen
schnuradln	etwas herausfinden
Schnurraus	gesüßte Backerbsen (beim Almatrieb)
schnuun	sausen
Schnuuwindt	Wind, der ums Haus pfeift
Schöckö	Rudel
Schökammal	gute Stube
Schökammalfloh	eitler Mensch
schörgn, Schörgnkübö	ausplaudern, Verräter

Schpeekaas	Topfenkäse
Schråd	Hausecke
Schreaz - Schroaz	Riss im Kleid
schrepfötzn, Schrepfötz	viel reden
Schtooz	niederer, rundes Holzgefäß für Milch
Schtromüzl	Stanizel, Tüte
Schuba	Schublade
Schuglattö	Schokolade
Schutz	Schaukel
schwärggln	schwanken
schwärzn	schmuggeln
Schwaschdleng	Brett mit Rindensaum
Schwendleng	Kniestrümpfe ohne Vorfuß
Schwenggl	Glockenklöppel
Schwenggötzbre-idl	Schwimmbrett im Holzbutschen
Schwickn	altes, zähes Gras, Bürstling
schwodan	viel reden, stark regnen
schwödög	schwül
seamözn	dumm, langsam
see	da hast du's, nimm es
Seich - Seichei	Sieb

Seichriedl	Filter für Milch aus Kuhschweifhaar
Sess	in einem Schwung
Seufen	Saalfelden
Seussl	langsameres Weiberleut
Seussn, Seussnbriah	Marmelade, Marmeladewasser
Sims	Balkon, großer Busen
Söchta	Holzschaff
Soi'n	Holzknethütte aus Baumrinde
Soija	oberes Vorhaus zum Balkon
Sonnl, Sonnei	Susanne
soofö	fähig
Spåcka	Murmel
spe-ichn	spähen
Spe-ickbächtn	Stück geräucherter Speck
spedan	bremsen
spee	unzugänglich, trocken, unreif (Obst)
Spiewöttn	Spinnweben
spinnbloach	sehr blass
Sprengleng	Triebe der Nadelbäume
Staahn	Starre, steife Knochen
Stächl	Armbrust

stådl	Heu in den Stadl räumen
Stanggara	Butterkübelgestell
Starggl	großer ungelenker Mensch
Stenggn	Pfahl, Grant haben
Steun	Regal, Fensterbank
Stiaschneidn	übermütiges Fest
stickög	steil
Stiegl	Zaun-Übergang
Stierschneiden	überall dabei sein wollen
Stoagan	Speisekammer
stoan	auf der Wiese/Weide Steine sammeln
Stoana Möö	Steinernes Meer
stödeg	störrisch
Stooz	Holzgefäß für Milch
StoppaS	topfholz, Nähpilz
Stör	auswärts arbeiten (Störschuster)
stottn	stocken
Strafgotteslarvn	unansehnliches Gesicht
Strahleitn, auf da St.	weitum verstreut
Straucken	Husten
Strohkeigsn	Platz für Stroh

Strohsacken	Kartenspiel
struckas Gwondt	Lodengewand für den Bauer
Stumpn, Stümpei	Stummel
Stupp	Pulver, Puder
Sumazeiga	hat den Hut voller Abzeichen
suppdinn	sehr mager
Suucht	Schnupfen
suulög, Suul	saumselig, saumselige Person

T

täschad	schwerfällig
tåstln	erreichen, erlangen
Taxach	Fichten- od. Tannenäste
Taxachloast	aufgeschichtete Fichtenäste
Taxachwoana	eine Art Buschmesser
Te-igei	kleine Dose, Tiegel
Techtlmechtl	Liebschaft
Tenzkamal	Raum für ungereinigtes Getreide
Tiacha	Oberschenkel
tilözn	bei der Tür aus und einlaufen
toaön	teilen

Toas	leeres Gerede
toi	sehr
Tooschtn, Toschtnmoodl	Torte, Tortenform
Tråschl	schwerfällige Person
tratzn	ärgern, necken
Treaschl (machen)	den Mund beleidigt hängen lassen
trefönaoss	tropfnaoss
Trickn	Dachboden zum Wäsche trocknen
triefen	Leute durcheinander bringen
Triist	große Portion
Troad	Getreide
Troi	Treue
Trostarach	Bodensatz (Suppe), Holz-/Spänereste
Tschaatschn	ungepflegte Haarmähne
tschanggn	müde gehen
tschärfen	müder Gang
tschärggat	gebrechlich, schwach
tschoderopfad	zerzaust
tschopfad	unordentlich frisiert
Tschopfmoasei	Meise
tschowannogln	jemand bei den Ohren/Haaren ziehen

tschürfötzn

schlurfend gehen

U

übahamöschn

übevorteilen

übahuin

sich überessen

Umäiei

Vormittagsjause

umanonna flodan

herumlaufen

umbeanggn

umknicken

umbusln

langsam arbeiten

Umgeh - Umgang

Prozession

umhausn

zerstören, wüten

umströtn

herumsuchen

Umtraoga

Hausierer

unblannög

unliebsam, lästig sein

undissög

ungeduldig

Unend

Ungeduld

ungfreidög

nicht nett, unangenehm

ungfustalat, unpfustalat

unangenehm auffallen, ungeschlacht

unmigla

unmöglich

Unreim

Unglück

Unschmieß	Unzufriedenheit
Untamöh	Remise, überdeckter Einstellplatz
Untan	Nachmittag
Ürch	Wildleder
urössn	verschwenderisch sein
Urwazeln	Sauerteig
usassa-usassa	erstaunter Ausruf
Usch	Ursula

V

va-iglt	verwachsen
vabandln	verheißen, Zwei zusammenbringen
vabeanggn	verbiegen
vabiaschn	verräumen, verstecken
vadischn	verdursten
vafanggan	verlieren
vafürwetzn	die Geduld verlieren
vahan	anheuern
vahoadaggl	verpatzt
vahunzn	verderben, zerstören
vaklenstan	verhakeln, verknüpfen

valeib	gerade
valempan	etwas verlieren
vanettn	deshalb, deswegen
vaschmaochn	leid tun
Vaschtierö	Durcheinander
vaweeld	verwachsen, krumm
vazachn	weglocken
vazaogg	verzagt
vazoihn	erzählen
Viebindta	Schurz
viekemma	geboren werden
viemåchn	Brautpaar den Weg versperren
voiengst	überraschend viel
Vormaohd	erster Heuschnitt
Vorricht	Vorspeise (Suppe, Salat)
Vorumma	Brüste der Frau

W

Waam, Wawe	Barbara
wäionkn	sich einsam fühlen
Wampaleng	einer, der stolz auf seinen gr. Bauch ist

Waoscht	Wort
Wäscha - Waschl	großer Mann
wax	stachelig, rau
waxzaaschtög	empfindlich (z.B. bei Stoppelgras)
we-idaschlachtög	durch Regen faulig gewordene Beeren
We-idom, We-idant	Schmerz
We-ignarr	Salamander
Weggn, Strutzn	Brotwecken
Weinbölaosch	süß tuender Mensch
Weisad	Geschenk zur Hochzeit/Geburt
weisög	harmonisch (Lied)
weitschach	krummbeinig
wiach	sehr mürbes, fettiges Essen
wiattög	köstlich, lieb, herzlich
Widahaleng	borstige Frisur
Wiftei	Schwips
wigl-wägl	kann sich nicht entschließen
Wintakeaschn	Hämorrhoiden
wirch	geil
Wischpei, wischpen	Pfeiferl, pfeifen
wixn	durchhauen (Kind)

woi
Woiga
woitan
Wompn - Wampe
wüa
würfög
Wuschz
wuusan
Wuz, Wuz!

ja
Nudelwalker
sehr
Bauch - Bäuchlein
aus Wolle
schwindlig
Wurzel
jammern
Lockruf für Schweine

Z

z'bre-id helfn
z'bunzad lachen
z'entarest ent
z'feindla
z'homö - nit z'homö
z'kausad
z'keit
z'leexnd
z'lempascht

mithelfen, beistehen
zerkugeln vor Lachen
ganz drüben
zu arg, zu viel
geheuer - nicht geheuer
etwas unheimlich
beleidigt
locker, auseinanderfallend
zerlumpt, gebrechlich, zerfallend

z'magg	zerdrückt, zerknittert
z'nicht	sich schlecht fühlen, klein
z'schtriatt	zerrupft
z'we-ign kemma	rechtzeitig ankommen
zaach	zäh
zaaschtög	empfindlich (heiß - kalt)
zaoch	lästig
Zachei	junges Pferd
zanggl	streiten
zaochözn	lästig sein
Zassal	kurzes, billiges Gewand
Zaunraspl	Durchfall
zâwen	zappeln
zeanggösch, Zeangg	streitsüchtig, Zorn
Zees	Unmut, schlechter Laune
zeggifoast	sehr feist
zeidög	reif
Zeiin	Zäune machen
Zeschpö	Grant
Zick	in Erwartung
ziegln	züchten, aufziehen

zient	es ärgert
ziewetzn	ungeduldig sein
Ziragg	Verzierung
Zistl	Körbchen zum Beerensammeln
znepft	gedrückt
znicht	kümmertlich
Zoachn	Zeichen
zoasn	gestikulieren
zoastla, zoastleng	mitunter, manchmal
Zöchtn	lange, langweilige Zeit
Zödlhackö	breites Hack- und Schneidmesser
zöggan, Zögga	herumschleppen, Tasche
Zoggln	Hausschuhe
zommbiaschn	Geschirr abwaschen
zommge-ibn	Heirat
zommklenstan	zusammenknüpfen
zommroaten	Schluß machen, aufräumen
zommschwanzn	schön zurechtmachen
zommtuschn	alles aufessen
zompempsn	zusammenflicken
zoodeg	zerrauft, unfrisirt

Zoodlbook	zerrauftes Mädchen
Zösalkraut	gekochtes Weißkraut
zöttn	tropfen, verschütten
Zrittlang	Jähzorniger
Zuaess	Zuspeise
zuapaschtög	ungeduldig sein
zuaschau gehn	Krankenbesuch machen
Zugen - Wonznpress	diatonische Ziehharmonika
Zugspa - zugspareg	Ungeduld - ungeduldig
Zumpfö	Geschlechtsteil eines Knaben
Zuss, zussan, Zussara	Ungeduld, ungeduldiger Mensch
Zuuzl	Schnuller
zwaohn	waschen
Zwaongg	Kosewort für Liebbling
zweckn, Zwe-ik, Zweck	Späne machen, der Span, die Späne
zweitn blitzn	immer unterwegs sein
zwieda	nicht nett zu anderen
zwiefön	an den Ohren packen
zwiiln	Zwillinge gebären
zwo - zwee - zwoa	zwei (weiblich - männlich - gemischt)
zwoachn	waschen

Zwüch
zwuzzln

leichter Stoff
zerknittern

Über die Autorin

Gretl Widauer, geb. Schwaiger,

wurde am 2. April 1921 als 6. Kind der Eheleute Hermann und Antonia Schwaiger, Gemeindegemeinsekretär, Mesner, Organist und Kapellmeister in Maria Alm im Pinzgau geboren.

Sie besuchte die Volksschule bei den Schulschwestern in Alm, 1939 die Haushaltsschule in St. Johann i. P., 1940-41 die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Salzburg und 1940-44 die Fachschule Mozarteum 1940-44 (Hauptfach Kontrabass).

Zwischen 1941-1945 war sie fallweise in der Wehrmachtsbetreuung im Rahmen von Musik- u. Volksgruppen in Ostpreussen, Prag, Sudetenland, Belgrad, Banat und Frankreich eingesetzt.

1944 wurde das Mozarteum geschlossen und da arbeitete sie zuhause in Alm in der Land- und Hauswirtschaft, da die Brüder alle im Krieg waren. 1948-49 war sie Lehrerin für Kontrabass an der Zweigschule des Mozarteums in Zell am See.
1950 Heirat mit Ludwig Widauer, drei Kinder.

1957-82 führte sie erfolgreich die Imbißstube „d'Almhüttn“ in Alm. In dieser Zeit widmete sie sich auch der Sammlung von altem Hausgerät und Werkzeug, aber auch alten Wörtern, Redewendungen und „Saoga“.

Seit 1964 schreibt sie bodenständige Geschichten in Pinzgauer Mundart und hält Lesungen bei Brauchtumsveranstaltungen und im Rundfunk.

1989 Gründung einer Mundartdichter-Gruppe im Pinzgau mit Max Faistauer und Rosi Hoffman.

Besondere Bekanntheit hat Gretl Widauer auch durch ihre beliebten Pinzgauer Kochrezepte und das wöchentliche „Wetteransagen“ im Salzburger Rundfunk erreicht.

Über den Herausgeber

Alois Schwaiger

wurde in Leogang 1940 als achttes Kind des Gemeindesekretärs Matthias Schwaiger und seiner Frau Maria, geb. Rainer, geboren. Die Eltern stammen aus Maria Alm.

Er besuchte die Volksschule in Leogang und maturierte 1958 am Humanistischen Gymnasium in Salzburg. An der technischen Hochschule in Wien studierte er Technische Physik, graduierte zum Dipl.-Ing. und promovierte 1967 zum Doktor der technischen Wissenschaften.

Nach einigen Jahren Arbeit in der metallurgischen Forschung war die weitere berufliche Laufbahn durch die Ende der 60er-Jahre beginnende Computertechnik geprägt. 15 Jahre war er bei den Aluminiumwerken Ranshofen in Braunau für die Entwicklung von Computerprogrammen für die Fertigung leitend tätig und weitere sieben Jahre stand er dem Bereich für Organisation und Datenverarbeitung bei den Steyr-Daimler-Puch Werken in Steyr vor. Seit 1987 ist Alois Schwaiger Prokurist und Leiter der Datenverarbeitung der Wüstenrot Versicherungs-AG in Salzburg.

Neben dieser beruflichen Tätigkeit befaßt sich Alois Schwaiger seit einigen Jahren mit der Erstellung von Familien- und Ortschroniken. Mit dem zeitgeschichtlichen Buch „Leogang 1938 - 1945“ trat er 1998 zum erstenmal an eine breitere Öffentlichkeit.

Gretl Widauer ist die Cousine von Alois Schwaiger und so kam es zur Zusammenarbeit für dieses Projekt. Die Familienforschungen führten den Herausgeber darüber hinaus auch zu einer intensiven Befassung mit Maria Alm, der Heimat seiner Eltern (Roohrmoos- bzw. Melcham-Bauer).

Die Pinzgauer Mundart hat Alois Schwaiger in seinem Elternhaus und während der Volksschulzeit in Leogang gelernt und hat diese Sprache seither „im Ohr“, sie ist seine „Muttersprache“. Zwischen Maria Alm und Leogang bestehen nur geringe sprachliche Unterschiede und dadurch war ein entsprechendes Verständnis für den nicht einfach zu schreibenden Mundarttext gegeben.

Dank

Ein Buch und dazu noch eine CD als „Privatmann“ auf die Beine zu stellen, geht nur mit einer Schar von begeisterten Helfern und Freunden, zumal auch der finanzielle Rahmen durch den Verzicht auf Sponsoren und öffentliche Förderungen sehr beschränkt war.

Mein besonderer Dank gilt Frau Ulrika Krexner, die mir bei Satz, Layout und Tonschnitt beratend zur Seite stand und meiner Tochter Christine für den Einbandentwurf.

Sehr dankbar bin ich auch den Volksmusikgruppen Schwaiberg-Musi, Almer Dreigesang und den Almer Alphornbläsern für ihren wertvollen Beitrag. Da in jeder dieser Musikgruppen Verwandte von Gretl Widauer spielen, ist es gleichsam eine „Familien-CD“ geworden.

Den wichtigsten Beitrag aber hat die Autorin dieser Produktion, meine Cousine Frau Gretl Widauer, geleistet. Sie mußte aus der Fülle ihrer Mundartdichtungen eine Auswahl treffen. Immer wieder

ist eine Geschichte aufgetaucht, die ihr besonders am Herzen lag, aber dann doch nicht mehr berücksichtigt werden konnte. In unermüdlicher Arbeit und Begeisterung ist sie mir bei Satz und Korrektur zur Seite gestanden und hat bei den Tonaufnahmen ihre Erfahrung als Rundfunksprecherin eingebracht.

Ich wünsche allen Freunden und Anhängern von Gretl Widauer viel Freude mit diesem Ausschnitt aus ihrem Lebenswerk der Pinzgauer Mundartdichtung.

Dipl. Ing. Dr. Alois Schwaiger
Herausgeber



Pinzgauer Mundart-Erzählungen und Lexikon mit über 1.000 Wörtern